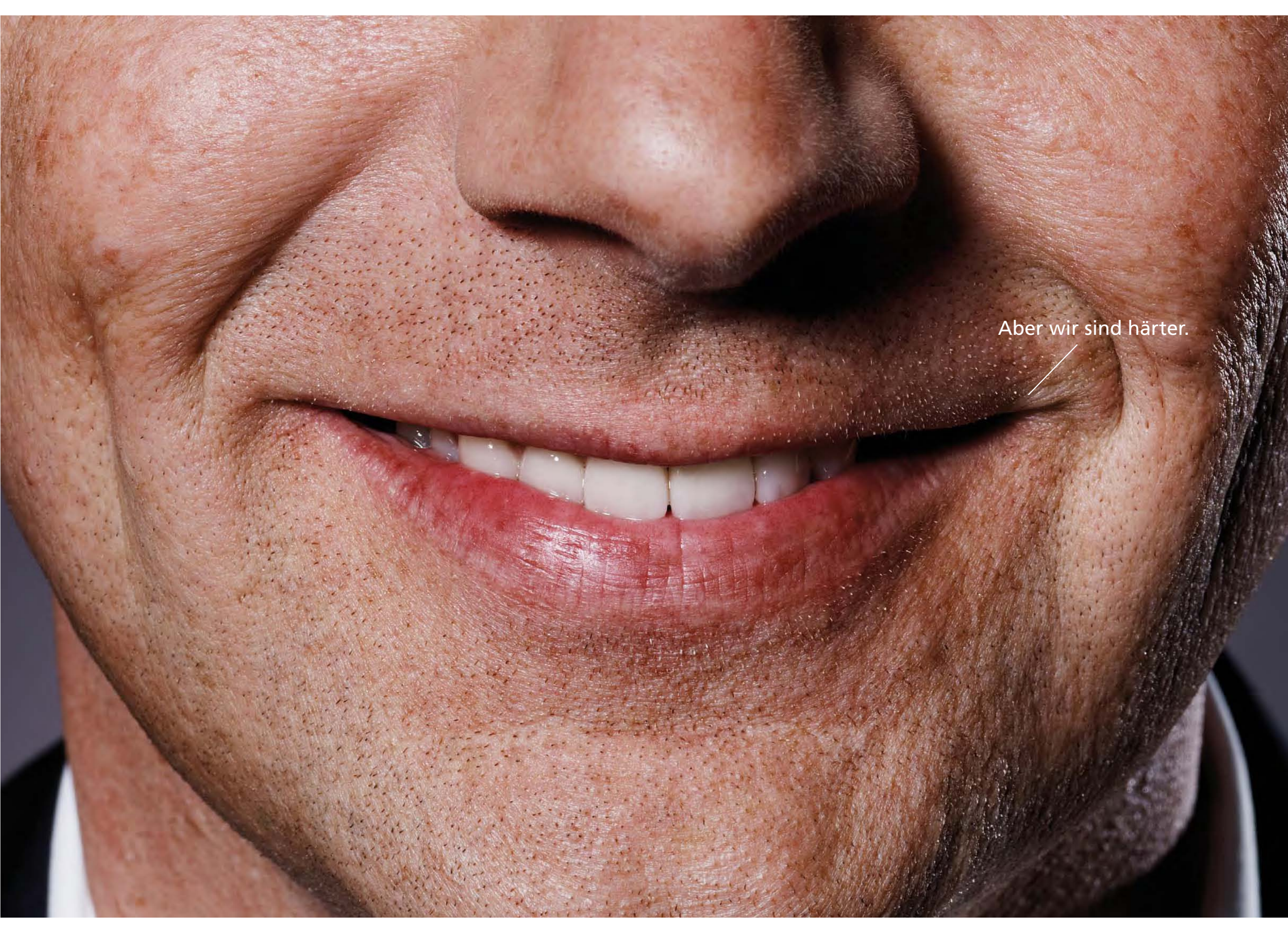


2008

GESCHÄFTSBERICHT

Die Zeiten sind hart.

PALFINGER



Aber wir sind härter.



Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen der PALFINGER Gruppe	Flappe
Mission Statement	4
Highlights 2008	6
PALFINGER auf einen Blick	8
Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	11
Corporate-Governance-Bericht	
Organe der Gesellschaft	15
Bericht des Aufsichtsrats	18
Vergütungsbericht	19
Corporate Governance Kodex	19
Strategie und Value Management	21
Konzernlagebericht	
Marktbericht	26
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	26
Branchenentwicklung	27
Wettbewerb	28
Kunden und Lieferanten	30
Entwicklung von PALFINGER	32
Geschäftsentwicklung 2008	32
Wesentliche Veränderungen	34
Gesellschaftsrechtliche Veränderungen	36
Angaben gemäß § 243a UGB	37
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	38
Treasury	41
Risikobericht	43
Forschung, Entwicklung und Innovation	47
Mitarbeiter	50
Investor Relations	55
Nachhaltigkeit	58
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	61
Entwicklung der Segmente	61
Segment KRANE	62
Segment HYDRAULISCHE SYSTEME & SERVICES	64
Segment VENTURES	66
Ausblick	68
Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008	
Konzernbilanz	73
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	74
Konzern-Cashflow-Statement	75
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	76
Erläuterungen zum Konzernabschluss 2008	78
Allgemeines	78
Konsolidierungsgrundsätze	79
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	89
Erläuterungen zur Konzernbilanz	102
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	121
Erläuterungen zum Konzern-Cashflow-Statement	126
Segmentberichterstattung	126
Finanzinstrumente	128
Sonstige Angaben	134
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	137
Bericht des Abschlussprüfers	138
Kennzahlendefinition	140
Standorte der PALFINGER Gruppe	141
Impressum	144
Unternehmenskalender 2009	Flappe
Gesellschaften der PALFINGER Gruppe	U3

in TEUR	2008	2007	2006	2005	2004
GuV-Ergebnisse					
Umsätze	794.839	695.623	585.205	520.048	403.739
EBITDA	97.759	115.276	92.126	77.530	53.871
EBITDA-Marge	12,3 %	16,6 %	15,7 %	14,9 %	13,3 %
EBIT (Operatives Ergebnis)	69.089	99.638	77.026	65.142	41.697
EBIT-Marge	8,7 %	14,3 %	13,2 %	12,5 %	10,3 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	63.871	102.392	75.583	63.926	41.168
Konzernergebnis	43.853	73.978	56.603	48.143	27.391

Bilanz					
Summe Vermögenswerte	638.330	531.761	409.366	348.591	309.286
Langfristiges operatives Vermögen	303.745	241.842	153.522	145.508	119.885
Net Working Capital (Stichtag)	172.816	131.253	98.637	88.241	68.870
Capital Employed (Stichtag)	476.561	373.095	252.159	233.749	188.755
Eigenkapital	309.830	295.056	241.964	197.999	159.960
Eigenkapitalquote	48,5 %	55,5 %	59,1 %	56,8 %	51,7 %
Nettofinanzverschuldung	166.733	78.694	10.195	35.750	26.877
Gearing	53,8 %	26,7 %	4,2 %	18,1 %	16,8 %

Cashflow und Investitionen					
Cashflow aus dem operativen Bereich	32.577	53.025	59.479	42.711	25.726
Free Cashflow	- 39.537	- 23.246	43.734	9.427	12.942
Investitionen in Sachanlagen	46.515	61.444	21.351	14.999	12.510
Abschreibungen und Impairment	28.670	15.638	15.100	12.388	12.174

Mitarbeiter					
Mitarbeiterstand im Jahresdurchschnitt ¹⁾	4.628	3.860	3.443	3.087	2.563

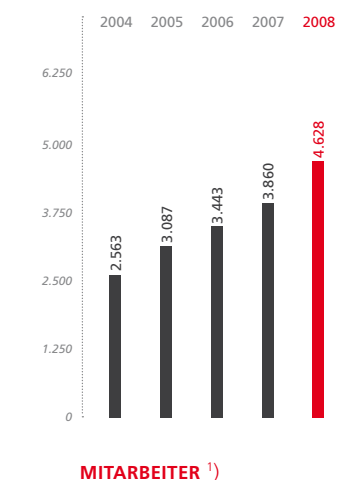
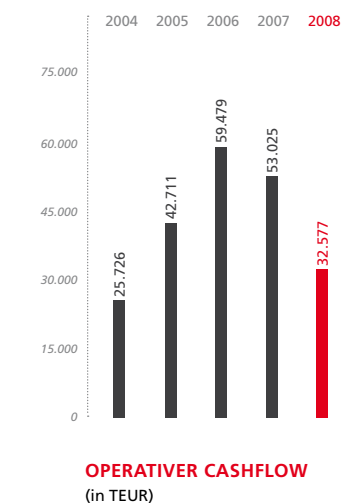
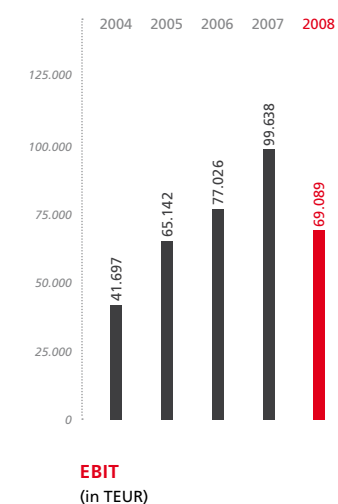
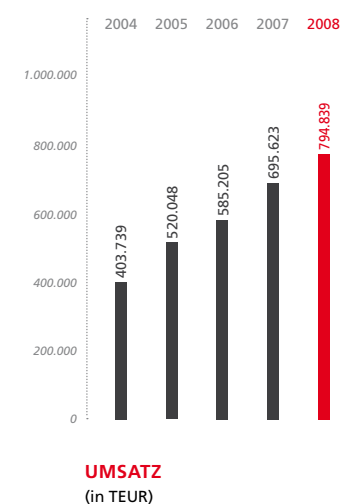
Wertschaffung					
ROCE	13,1 %	25,7 %	25,7 %	25,1 %	18,2 %
ROE	15,9 %	29,1 %	27,1 %	29,8 %	20,2 %
EVA	26.044	54.502	41.979	35.442	18.118
WACC	6,9 %	8,2 %	8,4 %	8,3 %	8,1 %

Aktie					
Anzahl der Aktien (Stück)	35.730.000	37.135.000	9.283.750	9.283.750	9.283.750
Marktkapitalisierung (ohne eigene Aktien)	397.379	905.155	820.478	563.881	370.830
Kurs per Jahresultimo (EUR) ²⁾	11,24	25,62	23,25	16,00	10,53
Gewinn je Aktie (EUR) ²⁾	1,24	2,09	1,60	1,37	0,78
Operativer Cashflow je Aktie (EUR) ²⁾	0,92	1,50	1,60	1,15	0,69
Dividende je Aktie (EUR) ²⁾	0,39 ³⁾	0,70	0,55	0,45	0,28

¹⁾ Konsolidierte Konzernunternehmen ohne Equity-Beteiligungen sowie ohne Lehrlinge, Leiharbeiter und ohne geringfügig Beschäftigte.

²⁾ Die Vergleichszahlen wurden gemäß dem Aktiensplit 1:4 im Jahr 2007 angepasst.

³⁾ Vorschlag an die Hauptversammlung.



Unser Mission Statement

PALFINGER steht für innovative Hebe-, Lade- und Handlinglösungen an den Schnittstellen der Transportkette. Unsere Marktkenntnis, unsere technologische Kompetenz und das Commitment unserer Mitarbeiter machen weltweit unsere Kunden erfolgreicher.

INNOVATION

ist das Ergebnis unserer Leidenschaft für die ständige Verbesserung von Produkt, Prozess und Organisation, sichert PALFINGER die Marktführerschaft und entdeckt neue Geschäftsfelder, die die Geschäftsbasis verbreitern.

INTERNATIONALISIERUNG

sichert unseren Kunden auf allen fünf Kontinenten marktkonforme Produkte und unserem Unternehmen die maximale Unabhängigkeit von regionalen Konjunkturschwankungen bei gleichzeitiger Erschließung neuer Wachstumspotenziale und Optimierung der Produktions- und Logistikkosten.

DIVERSIFIKATION

ermöglicht uns die Unabhängigkeit von branchenspezifischen Schwankungen, generiert zusätzlich Wachstums- und Cross-Selling-Potenziale und garantiert unseren Vertriebspartnern ein optimiertes Produktportfolio.

Highlights 2008

21. JÄNNER 2008

Die vorläufigen Ergebnisse zeigen bereits, dass das Geschäftsjahr 2007 das dritte Rekordjahr in Folge war. Der Umsatz wurde um 19 Prozent auf 695,6 Mio EUR und das operative Ergebnis um 29 Prozent auf 99,6 Mio EUR gesteigert.

25. MÄRZ 2008

Die Aktie der PALFINGER AG wird wieder in den ATX aufgenommen, PALFINGER gehörte in den vergangenen Monaten stets zu den 22 umsatzstärksten Unternehmen im Prime Market.

26. MÄRZ 2008

Die Hauptversammlung der PALFINGER AG beschließt eine Dividende in Höhe von 0,70 EUR je Aktie sowie den Einzug eigener Aktien, die im Zuge eines Aktienrückkaufprogramms bis zum Jahr 2003 erworben wurden.

6. MAI 2008

Im 1. Quartal 2008 verzeichnete PALFINGER weiterhin starke Nachfrage. Umsatz und Ergebnis wurden erneut um mehr als 20 Prozent gesteigert. Die seit Jahresende 2007 enthaltene MBB Gruppe erhöht die Gewichtung der hydraulischen Systeme im Konzern.

19. JUNI 2008

Der bisherige Vorstandsvorsitzende und Finanzvorstand, Wolfgang Anzengruber, wird an die Spitze des österreichischen Energiekonzerns Verbund wechseln. Herbert Ortner, Vorstand für Marketing und Vertrieb der PALFINGER AG, wird zum neuen Vorstandsvorsitzenden bestellt.

10. JULI 2008

Christoph Kaml wird ab 2009 neuer Finanzvorstand der PALFINGER AG. Als Geschäftsführer der PALFINGER Area North America kennt er die Spezifika der Unternehmensgruppe bereits – eine wichtige Voraussetzung in einer Wirtschaftslage, die weltweit zunehmend unsicherer wird.

6. AUGUST 2008

Die Ergebnisse des 1. Halbjahres 2008 zeigen zweistellige Steigerungen, wenngleich in einzelnen Marktregionen wie Spanien, Großbritannien und Italien die Nachfrage spürbar nachlässt. In den Wachstumsmärkten Osteuropas und Asiens ist weiterhin großes Potenzial sichtbar.

14. AUGUST 2008

PALFINGER übernimmt den ELEVANT Hubarbeitsbühnenbereich der deutschen WUMAG GmbH und wird dadurch zu einem wesentlichen Player bei Hubarbeitsbühnen in Europa.

18. SEPTEMBER 2008

Hubert Palfinger jun. übernimmt im Aufsichtsrat die Position des stellvertretenden Vorsitzenden von seinem Vater Hubert Palfinger, der als Mitglied im Aufsichtsrat verbleibt.

25. SEPTEMBER 2008

Auf der Nutzfahrzeugmesse IAA in Hannover präsentiert PALFINGER bis 2. Oktober bewährte Lösungen und Neuentwicklungen dem Fachpublikum. Die PALFINGER PLAYWORLD bietet Gelegenheit, die Produkte hinsichtlich Komfort, Sicherheit und Umweltschutz spielerisch zu erleben, und erzielt große Aufmerksamkeit.

31. OKTOBER 2008

Mit Omaha Standard übernimmt PALFINGER einen führenden amerikanischen Anbieter von Lkw-Aufbauten und Pickup-Ladebordwänden. Die lokale Wertschöpfung in den USA wird mit diesem Zukauf stark erhöht, der Umsatz in der Area North America verdoppelt.

6. NOVEMBER 2008

Die Immobilienkrise in den USA hat sich weltweit auf das Bankensystem und in weiterer Folge auf die Realwirtschaft ausgeweitet. Vor allem seit den Sommermonaten spürt auch PALFINGER das schwächer werdende wirtschaftliche Umfeld. Das Neunmonatsergebnis zeigt auf Basis des starken 1. Halbjahres noch eine Steigerung, der Ausblick wird jedoch zurückgenommen.

18. NOVEMBER 2008

Die Nachfrage in den Kernmärkten ist weiterhin rückläufig, der Ausblick für die kommenden Monate lässt keine Besserung erwarten. Das Management reduziert vor diesem Hintergrund die Kapazitäten in Österreich. 96 Mitarbeiter werden abgebaut, für sie gibt es einen Sozialplan. Ab Jänner 2009 wird an den österreichischen Standorten bis auf Weiteres Kurzarbeit eingeführt.

PALFINGER auf einen Blick

Die PALFINGER Gruppe konnte im Jahr 2008 ihr Wachstum fortsetzen und erzielte zum vierten Mal in Folge einen Rekordumsatz in Höhe von 794,8 Mio EUR. Unterstützt wurde dies durch drei bedeutende Akquisitionen, die im Berichtsjahr wirksam wurden.

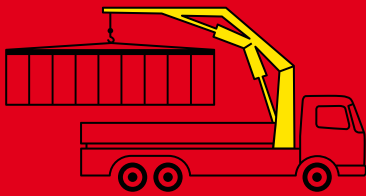
Dennoch konnte sich PALFINGER dem schlechten wirtschaftlichen Umfeld nicht entziehen. Im 2. Halbjahr wurden auf Basis des starken Nachfragerückgangs darüber hinaus Maßnahmen für ein voraussichtlich schwaches Jahr 2009 getroffen, das EBIT liegt mit 69,1 Mio EUR deutlich unter dem Vorjahreswert.

Per 31. Dezember 2008 umfasste die PALFINGER Gruppe mit Hauptsitz in Bergheim/Salzburg, Österreich, 42 Gesellschaften in 17 Ländern mit insgesamt 4.982 Mitarbeitern. Sie verfügt über ein weltweites Vertriebs- und Servicenetzwerk mit rund 4.000 Stützpunkten sowie über 200 unabhängige Händler in mehr als 130 Ländern auf fünf Kontinenten.

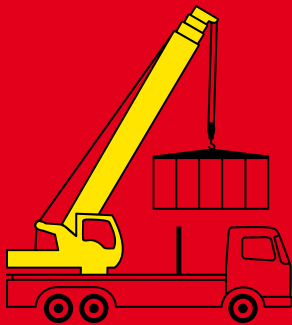
PALFINGER zählt zu den weltweit führenden Unternehmen der Branche. Die globale Aufstellung mit einem gut diversifizierten Produktportfolio ist, gemeinsam mit der soliden finanziellen Ausstattung, eine ausgezeichnete Basis, um in der aktuell schwierigen Marktlage auch Chancen erkennen und nutzen zu können.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 48,5 Prozent, die Gearing Ratio erhöhte sich 2008 durch die getätigten Akquisitionen und ein umfassendes Investitionsprogramm auf 53,8 Prozent. Die Eigenkapitalrendite erreichte 15,9 Prozent, der Return on Capital Employed für das Geschäftsjahr 2008 beträgt 13,1 Prozent.

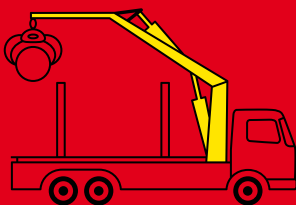
IN INSGESAMT 22 FERTIGUNGS- UND MONTAGEWERKEN STELLT PALFINGER HYDRAULISCHE HEBE-, LADE- UND HANDLINGSYSTEME FÜR DIE SCHNITTSTELLEN DER TRANSPORTKETTE HER. PALFINGER GILT ALS TECHNOLOGIE- UND INNOVATIONSFÜHRER. BEI LKW-KNICKARMKRANEN, FORST- UND RECYCLINGKRANEN SOWIE CONTAINERWECHSELSYSTEMEN IST PALFINGER WELTMARKTFÜHRER, BEI LADEBORDWÄNDEN WELTWEIT NUMMER ZWEI. DARÜBER HINAUS IST DAS UNTERNEHMEN FÜHREND BEI EISENBAHN-SYSTEMLÖSUNGEN IM HIGH-TECH-BEREICH.



Lkw-Knickarmkrane



Madal Teleskopkrane



EPSILON Forst- und Recyclingkrane/
STEPA Farmkrane



Omaha Standard
Lkw-Aufbauten und
Pickup-Ladebordwände



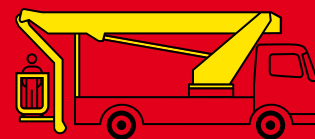
PALIFT
Containerwechselsysteme



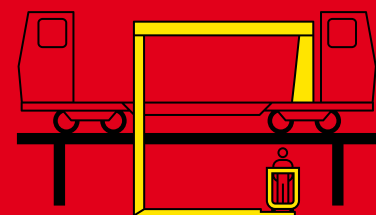
CRAYLER
Mitnahmestapler



MBB/RATCLIFF
Ladebordwände und Personenlifte



BISON/WUMAG ELEVANT
Hubarbeitsbühnen



RAILWAY
Eisenbahn-Systemlösungen

SERVICES

Der Weltmarkt.

Der Weltmarktführer.

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRIN, SEHR GEEHRTER AKTIONÄR,

die PALFINGER Gruppe hat ein äußerst ereignisreiches Jahr hinter sich. Wenngleich die Entwicklungen im wirtschaftlichen Umfeld dazu geführt haben, dass wir nicht – wie in den vergangenen Jahren – nur von Wachstum und neuen Rekordwerten berichten können, blicken wir dennoch auch auf Erfolge zurück.

Während wir 2007 noch mit überhitzter Nachfrage, mangelnden Kapazitäten und Lieferengpässen konfrontiert waren, weitete sich 2008 die Subprimekrise aus den USA zunehmend auf Europa und andere Weltregionen und in weiterer Folge auf die Realwirtschaft aus. Für PALFINGER war diese Entwicklung mit rückläufiger Nachfrage verbunden, die wir zunächst einerseits durch unsere internationale Aufstellung, andererseits durch unsere flexiblen Strukturen ausgleichen konnten. Der andauernde Abwärtstrend führte im Spätherbst schließlich dazu, dass wir uns zu einer Reduktion der Mitarbeiterzahl entschließen mussten. Wir haben dabei ausreichend Flexibilität bewahrt, um auch auf eine Markterholung rasch reagieren zu können. Auf Basis heutiger Prognosen sind wir damit gut gerüstet.

Aber wir haben im vergangenen Jahr auch viel erreicht. Auf Basis des hohen Auftragsbestands aus dem Jahr 2007 und unserer Stärke am Markt verzeichneten wir 2008 noch drei sehr starke Quartale. Gleichzeitig konnten wir das zunehmend schwächere Umfeld nutzen, um bedeutende Akquisitionen abzuschließen, die die PALFINGER Gruppe weiter stärken.

Dieses Wachstum trug auch zu der Umsatzsteigerung um 14,3 Prozent bei. Das Ergebnis hingegen lag im Gesamtjahr entsprechend der schwierigen Marktlage deutlich unter dem Vorjahreswert. Bereinigt um die im 4. Quartal getroffenen Maßnahmen haben wir dennoch das drittbeste Ergebnis der Unternehmensgeschichte und eine wie erwartet zweistellige EBIT-Marge erzielt. So verzeichneten einige unserer Finanzkennzahlen zwar einen Rückgang, zeigen aber insgesamt nach wie vor die Stärke von PALFINGER: Die EBIT-Marge liegt mit 8,7 Prozent immer noch über dem Branchendurchschnitt, die hohe Eigenkapitalquote zeigt unsere gesunde Basis ebenso wie das Gearing, das selbst nach den getätigten Akquisitionen und Investitionen nur 53,8 Prozent beträgt.

Der Ausblick für das Jahr 2009 ist aus heutiger Sicht unsicher. Umso wichtiger ist es, ein klares Ziel vor Augen zu haben. Unser Ziel ist, weitere Marktanteile zu gewinnen. Natürlich werden wir auch Kosten einsparen, wo dies möglich ist. Unsere Stammmannschaft wollen wir erhalten, denn ihre Kompetenz ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor von PALFINGER. Ich möchte mich daher an dieser Stelle bei allen Mitarbeitern noch einmal besonders bedanken, denn 2008 war auch für sie kein einfaches Jahr.

Jeder bei PALFINGER trägt in seinem Rahmen zu diesem Ziel bei; durch Kostenreduktion, gegenseitige Unterstützung und Motivation. Wir müssen weiterhin beste Produkt- und Servicequalität liefern, denn das macht unsere Stärke aus. Das uns entgegengebrachte Vertrauen unterstützen wir – gerade in dieser unsicheren Zeit – mit transparenter und kontinuierlicher Kommunikation nach innen und außen.

Trotz aller Unsicherheiten sehen wir mit Optimismus in die Zukunft: PALFINGER verfügt sowohl produktseitig wie auch regional über eine sehr starke Marktposition und hat eine äußerst solide finanzielle Basis. Die Stärke, mit der wir in die schwierigen Zeiten gegangen sind, ermöglicht es uns, sogar jetzt – oder gerade jetzt – auch zahlreiche Chancen zu nutzen.



Herbert Ortner

Corporate Governance Bericht

Corporate-Governance-Bericht

PALFINGER WIRKTE AN DER ENTSTEHUNG DES ÖSTERREICHISCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX MIT UND FÖRDERT AKTIV DIE WEITERENTWICKLUNG VON CORPORATE GOVERNANCE.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Gemäß österreichischem Aktiengesetz leitet der Vorstand der PALFINGER AG die Gesellschaft unter eigener Verantwortung, wie das Wohl des Unternehmens unter Berücksichtigung der Interessen der Aktionäre und der Arbeitnehmer sowie des öffentlichen Interesses es erfordert. Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung und unterstützt den Vorstand bei wesentlichen Entscheidungen.

VORSTAND

Der Vorstand der PALFINGER AG besteht aus vier Personen. Der bisherige Vorstandsvorsitzende und Finanzvorstand Wolfgang Anzengruber gab im Juni sein Ausscheiden per Ende August 2008 bekannt. Herbert Ortner wurde zum neuen Vorstandsvorsitzenden bestellt und nahm interimistisch auch die Funktion des Finanzvorstands wahr. Seit 1. Jänner 2009 gehört Christoph Kaml mit der Zuständigkeit Finanzen dem Vorstand an.

DI Herbert Ortner,

Vorstandsvorsitzender (seit 19.6.2008)/Vorstand für Marketing & Vertrieb

Geboren 1968, war Ortner bis 2001 bei der börsennotierten Semperit-Gruppe als weltweiter Geschäftsbereichsleiter für Industrieschläuche tätig. Von dort wechselte er zu PALFINGER, wo er das Ersatzteil-, Zubehör- und Servicegeschäft ausbaute. Seit Februar 2003 konzentrierte sich Ortner als Vorstand für Marketing & Vertrieb auf die PALFINGER Eisenbahnanwendungen, Ladebordwände, Mitnahmestapler und Hubarbeitsbühnen sowie auf den weiteren Ausbau des Service- und Dienstleistungsgeschäfts. Als Vorsitzender des Vorstands zählen darüber hinaus Recht, Beschaffung, Personal, Marketing, Kommunikation und Investor Relations zu seinen Agenden. Von 1. September 2008 bis Jahresende 2008 übernahm er interimistisch die Aufgaben des Finanzvorstands. Sein aktuelles Mandat läuft bis 30. Juni 2013.

DI Wolfgang Anzengruber,

Vorstandsvorsitzender (bis 19.6.2008)/Vorstand für Finanzen (bis 31.8.2008)

Geboren 1956, begann Anzengruber seine Laufbahn in der Simmering-Graz-Pauker-Gruppe. 1990 wechselte er zu ABB, wo er zuletzt Mitglied der Geschäftsleitung von ABB Österreich war. 1999 wurde er in den Vorstand der Salzburger Stadtwerke berufen, ab 2000 war er Vertriebsvorstand der Salzburg AG. Seit September 2003 war Anzengruber Vorstandsvorsitzender der PALFINGER AG, seine Funktionsperiode endete mit 31. August 2008.

Ing. Wolfgang Pilz,

Vorstand für Marketing & Vertrieb

Geboren 1959, ist Pilz seit rund 25 Jahren bei PALFINGER im Krangeschäft tätig. Ab 1997 war er als Leiter des Geschäftsbereichs Lkw-Krantechnik für Marketing & Vertrieb verantwortlich. Seit Februar 2003 ist Pilz als Vorstand für Marketing & Vertrieb für das Kerngeschäft Krane und PALIFT Containerwechselsysteme zuständig. Das aktuelle Vorstandsmandat läuft bis 31. Jänner 2014.

**DI Martin Zehnder, MBA,
Vorstand für Produktion**

Geboren 1967, begann Zehnder seine berufliche Laufbahn 1984 bei der Alstom Schienenfahrzeuge AG. Von 2000 bis 2005 war er als Geschäftsführer bei Keystone Europe in Frankreich im Entwicklungs- und Produktionsbereich tätig. In der PALFINGER Gruppe war Zehnder ab 2005 als Global Manufacturing Manager für die Fertigungswerke verantwortlich, seit Jänner 2008 untersteht ihm als Vorstand für Produktion der weltweite Produktionsbereich. Sein aktuelles Mandat läuft bis 31. Dezember 2010.

**Mag. Christoph Kaml,
Vorstand für Finanzen (seit 1.1.2009)**

Geboren 1974, begann Kaml seine Laufbahn bei Gemini Consulting. Bevor er im Jahr 2004 zur PALFINGER AG kam, war er zuletzt als Prokurist für ein M&A-Beratungsunternehmen in der Schweiz tätig. Vom PALFINGER Corporate Development wechselte er 2006 in die Geschäftsführung der Area North America mit Sitz in Niagara Falls, Kanada. Dort zeichnete er für Finanzen, Strategie und Business Development verantwortlich. Seit Jänner 2009 ist Kaml Finanzvorstand der PALFINGER AG. Sein Mandat läuft bis 31. Dezember 2011.

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der PALFINGER AG besteht aus sechs von der Hauptversammlung gewählten und drei vom Betriebsrat entsandten Mitgliedern. Gemäß Aufsichtsratsbeschluss übernahm Hubert Palfinger jun. im September 2008 die Funktion des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden von seinem Vater Hubert Palfinger, der weiterhin als Mitglied im Aufsichtsrat vertreten ist.

<u>Name</u>	<u>Erstbestellung</u>	<u>Ende der Funktionsperiode</u>
DI Alexander Exner (Vorsitzender) geb. 1947	21.6.1995	HV 2009
Ing. Hubert Palfinger jun. (Stellv. des Vorsitzenden) geb. 1969	13.4.2005	HV 2010
Ing. Hubert Palfinger geb. 1942	1989	HV 2009
Mag. Kurt Stiassny geb. 1950	14.11.1996	HV 2012
Ing. Mag. Peter R. Scharler geb. 1957	14.4.2004	HV 2012
Dr. Alexander Doujak geb. 1965	5.4.2006	HV 2011
Johann Mair* geb. 1951	24.5.2005	*
Alois Weiss* geb. 1962	13.2.2006	*
Gerhard Gruber* geb. 1960	15.5.2006	*

* vom Betriebsrat entsandt

DI Alexander Exner,
Aufsichtsratsvorsitzender

Exner ist Unternehmensberater und Mitbegründer der Beratergruppe Neuwaldegg. Seit mehr als 25 Jahren ist er dem Unternehmen verbunden. In den 90er Jahren war Exner Vorstand der Palfinger Holding AG. Seit Gründung der PALFINGER AG 1995 war er stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, seit Ende 2003 ist er Vorsitzender.

Ing. Hubert Palfinger,
Stellvertreter des Vorsitzenden (bis 18.9.2008), seither Mitglied des Aufsichtsrats

Nachdem der damals 22-Jährige den väterlichen Betrieb übernommen hatte, begann Palfinger 1964 mit der industriellen Produktion von Lkw-Ladekränen. Der Mehrheitseigentümer leitete das Unternehmen 33 Jahre. Von 1997 bis 2003 war er Aufsichtsratsvorsitzender.

Ing. Hubert Palfinger jun.,
Stellvertreter des Vorsitzenden (seit 18.9.2008)

Hubert Palfinger jun. war 15 Jahre lang in verschiedenen Gesellschaften der PALFINGER Gruppe tätig, 2004 übernahm er die Geschäftsführung der Industrieholding GmbH. Seit 2005 ist er Mitglied des Aufsichtsrats der PALFINGER AG, am 18. September 2008 übernahm er die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden von seinem Vater.

Kurt Stiassny ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der Andritz AG.

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Prüfungsausschuss

Entscheidungsbefugnisse gemäß den Bestimmungen des AktG.

Mitglieder: Alexander Exner, Kurt Stiassny, Hubert Palfinger jun., Johann Mair

Nominierungsausschuss

Der Nominierungsausschuss unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung freier Mandate im Vorstand und befasst sich mit Fragen der Nachfolgeplanung.

Mitglieder: Alexander Exner, Hubert Palfinger, Hubert Palfinger jun.

Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss befasst sich mit den Angelegenheiten der Vergütung der Vorstandsmitglieder und dem Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern.

Mitglieder: Alexander Exner, Hubert Palfinger, Hubert Palfinger jun.

WIRTSCHAFTSPRÜFER

Die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Salzburg, wurde auf Basis einer Ausschreibung vom Aufsichtsrat als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss und den Konzernjahresabschluss 2008 der PALFINGER AG vorgeschlagen und von der Hauptversammlung am 26. März 2008 gewählt.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2008 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben wahrgenommen. Im Geschäftsjahr 2008 ist der Aufsichtsrat in vier Sitzungen am 25. Februar 2008, 16. Juni 2008, 18. September 2008 und 18. Dezember 2008 unter Teilnahme des Vorstands zusammengekommen. Darüber hinaus informierte der Vorstand den Aufsichtsrat laufend schriftlich und mündlich über den Geschäftsgang und die Lage der Gesellschaft sowie der Konzernunternehmen. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand mit dem Vorstandsvorsitzenden auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig in Kontakt und diskutierte mit ihm die Strategie, Geschäftsentwicklung und Risikolage des Unternehmens.

Neben der aktuellen Entwicklung befasste sich der Aufsichtsrat vor allem mit der Strategie in den einzelnen Divisionen, Akquisitionsprojekten und größeren Investitionsentscheidungen. Das Präsidium und die Nominierungs- und Vergütungsausschüsse traten im Geschäftsjahr regelmäßig zusammen. Im Mittelpunkt der Erörterungen standen die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Konzerns.

Der Jahresabschluss der PALFINGER AG zum 31. Dezember 2008 und der Lagebericht wurden unter Einbeziehung der Buchführung von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Salzburg, geprüft. Die Prüfung ergab, dass die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und die Bestimmungen der Satzung beachtet wurden. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben, sodass für 2008 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Dies gilt auch für den Konzernabschluss. Der nach IFRS (wie in der EU anzuwenden) aufgestellte Konzernabschluss ist um den Konzernlagebericht und weitere Erläuterungen gemäß § 245a UGB ergänzt worden.

Der Aufsichtsrat billigt den aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008. Der Jahresabschluss 2008 der PALFINGER AG ist damit gemäß § 125 Abs. 2 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat erklärt sich mit dem gemäß § 244 ff UGB aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht einverstanden. Den Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverteilung für das Geschäftsjahr 2008 hat der Aufsichtsrat geprüft und gebilligt.

Der Aufsichtsrat spricht den Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von PALFINGER Dank und Anerkennung für ihren großen Einsatz und die Leistungen im Geschäftsjahr 2008 aus.

Salzburg, am 24. Februar 2009

DI Alexander Exner e.h.
Vorsitzender des Aufsichtsrats

VERGÜTUNGSBERICHT

Das Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder umfasst fixe und erfolgsabhängige Bestandteile. Die erfolgsabhängigen Gehaltsbestandteile orientieren sich einerseits an persönlich mit den einzelnen Vorstandsmitgliedern vereinbarten Zielen sowie andererseits an den wesentlichen Kennzahlen der PALFINGER Gruppe – Umsatzwachstum, Ergebnis vor Steuern und ROCE. Detaillierte Angaben zu den Bezügen, Aktienoptionen sowie Sonderprämien sind in den Erläuterungen zum Konzernabschluss auf Seite 95 bzw. Seite 136 dieses Berichts dargestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2008 keine Bezüge.

CORPORATE GOVERNANCE KODEX

PALFINGER bekennt sich zu den Richtlinien des Österreichischen Corporate Governance Kodex (www.corporate-governance.at) und erfüllt nahezu alle Bestimmungen. Das Bekenntnis wird jährlich durch einen externen Wirtschaftsprüfer evaluiert. Das Evaluierungsergebnis zeigt, dass Corporate Governance bei PALFINGER gelebt wird, der geprüfte Fragebogen steht allen Interessenten auf der Unternehmens-Homepage (www.palfinger.com) zur Verfügung.

PALFINGER erfüllt die verbindlichen L-Regeln („Legal Requirement“) und hält sich an alle C-Regeln („Comply or Explain“) des Österreichischen Corporate Governance Kodex in der Fassung Juni 2007 bis auf folgende Ausnahmen:

Regel Nr. 53 (Unabhängige Aufsichtsratsmitglieder)

Die Regel Nr. 53 wird von der PALFINGER AG nicht in vollem Umfang erfüllt. Kriterien für die Unabhängigkeit wurden nicht festgelegt. Vielmehr werden seitens der PALFINGER AG Persönlichkeits- und Qualifikationsprofil der Aufsichtsratsmitglieder sowie allenfalls deren Unabhängigkeit einschränkende Umstände auf der PALFINGER Homepage offengelegt. Anhand dieser Informationen kann sich jeder Aktionär und auch die breite Öffentlichkeit selbst ein Bild von der Qualifikation der Aufsichtsratsmitglieder machen und deren Eignung beurteilen. Angaben über zustimmungspflichtige Verträge sind ebenfalls auf der Homepage www.palfinger.com zu finden.

Neben der Familie Palfinger ist keines der Aufsichtsratsmitglieder direkt oder indirekt in einem Ausmaß, das 1 Prozent übersteigt, an der PALFINGER AG beteiligt.

Die bisherigen Leistungen der Mitglieder des Aufsichtsrats haben zu den Erfolgen der PALFINGER AG in den letzten Jahren deutlich beigetragen. Dabei waren die ausgewogene Zusammensetzung des Aufsichtsrats, die umsichtige Auswahl der einzelnen Mitglieder nach fachlichen und persönlichen Merkmalen sowie deren Kenntnis des Unternehmens und der gesamten Branche von größter Bedeutung.

Regel Nr. 39 (Ausschüsse im Aufsichtsrat)

Die Regel Nr. 39 wird grundsätzlich erfüllt. Lediglich der dritte Absatz („Ausreichende Anzahl unabhängiger Mitglieder in den Ausschüssen“) wird gemäß Kommentar zur Regel Nr. 53 nicht erfüllt.

Regel Nr. 51 (Vergütungsschema für Aufsichtsratsmitglieder)

Ein Vergütungsschema kann nicht festgelegt werden, da es keine von der Hauptversammlung oder in der Satzung festgelegten Vergütungen für Aufsichtsratsmitglieder gibt.

DI Herbert Ortner e.h.

Ing. Wolfgang Pilz e.h.

Mag. Christoph Kaml e.h.

DI Martin Zehnder, MBA e.h.

*Das rasante
Wachstum der
letzten Jahre.*

*Die Gelegenheit, noch mehr
Augenmerk auf Qualität und
Produktivität zu legen.*

Strategie und Value Management

DIE STARKE MARKTPOSITION UND EINE SOLIDE FINANZIELLE BASIS ERMÖGLICHEN ES PALFINGER AUCH IN WIRTSCHAFTLICH SCHWIERIGEN ZEITEN, WACHSTUMS-CHANCEN ZU NUTZEN. SO KANN DIE UNTERNEHMENSGRUPPE AKTIV AN DER MARKTKONSOLIDIERUNG MITWIRKEN UND IHRE STÄRKEN GEGENÜBER DEM MITBEWERB FESTIGEN UND WEITER AUSBAUEN.

Im Fokus der Strategie von PALFINGER stehen nachhaltig profitables Wachstum sowie größtmöglicher Shareholder Value. Das Wachstum soll sowohl organisch als auch durch Akquisitionen generiert werden. Die Konzentration auf die drei Säulen Innovation, Internationalisierung und Diversifikation gewährleistet eine zielgerichtete Umsetzung der langfristigen Unternehmensstrategie. Als wesentlicher Kernfaktor werden dabei die Mitarbeiter sowie mögliche Auswirkungen auf diese berücksichtigt; ihre Qualifikation und Motivation stellen einen zentralen Erfolgsfaktor der PALFINGER Gruppe dar.

Unter Innovation versteht PALFINGER sowohl die Entwicklung neuer Komponenten und Produkte als auch die kontinuierliche Optimierung der Prozesse und der Organisation. Konsequente Forschungsarbeit – auch in Zusammenarbeit mit externen Institutionen – fördert die Entwicklung bzw. den Einsatz neuer Materialien und Techniken. PALFINGER gilt seit vielen Jahren als Technologieführer in der Branche und konnte diesen Anspruch 2008 mit der Präsentation weiterer *High Performance* Kranmodelle und der neu entwickelten EPSOLUTION Krangeneration für die Forst- und Recyclingbranche bestätigen.

Im Jahr 2008 erzielte PALFINGER weitere Fortschritte in der kontinuierlichen Prozessverbesserung. Dazu trugen vor allem die Maßnahmen des dreijährigen Investitionsprogramms bei, in dessen Rahmen Rationalisierungspotenziale durch Prozessoptimierung und weitere Qualitätssteigerung umgesetzt wurden. Andere Projekte zur kontinuierlichen Verbesserung der Kostenstrukturen und Prozesse wurden im Jahr 2008 zu einem „PALFINGER Produktionssystem“ gebündelt.

Die Internationalisierung reduziert die Abhängigkeit von regionalen Konjunkturschwankungen und optimiert Produktions- und Logistikkosten. Darüber hinaus erschließt sie PALFINGER neue Wachstumspotenziale. Dies beinhaltet lokale Beschaffung und Montage der Produkte ebenso wie die Erschließung neuer Märkte. Die Ende 2007 übernommene MBB Gruppe öffnete PALFINGER Märkte für Ladebordwände, in denen die Gesellschaft bisher mit diesem Produkt noch nicht aktiv war. Die lokale Wertschöpfung wurde vor allem in den USA und in Asien intensiviert. In den USA trug die Übernahme von Omaha Standard bedeutend dazu bei. Das Unternehmen brachte gut etablierte Beschaffungs-, Produktions- und Vertriebsstrukturen in die PALFINGER Gruppe ein. In China wurde auf Basis erster Markterfahrungen das bestehende Montagewerk zu einem Produktionsstandort mit Fertigung und Montage ausgebaut.

Die Diversifikation garantiert PALFINGER Unabhängigkeit von branchenspezifischen Schwankungen und bietet den Vertriebspartnern ein optimiertes Produktportfolio. Sie erfolgt zielgerichtet in Bereichen, in denen die Unternehmensgruppe bereits tätig ist; so können auch Cross-Selling-Potenziale innerhalb der Gruppe genutzt werden. Mit der Akquisition von MBB und WUMAG ELEVANT vervollständigte PALFINGER 2008 sein Produktportfolio im Bereich der Ladebordwände und Hubarbeitsbühnen. Omaha Standard ist ein führender Anbieter von regional spezifischen Produkten in Nordamerika und stellt somit eine wertvolle Ergänzung der Produktpalette in dieser Region dar.

Die konsequente Umsetzung der Strategie führte dazu, dass sich PALFINGER in den vergangenen zehn Jahren zu einem global tätigen Marktführer entwickelte. Die Strategie umfasst die PALFINGER Gruppe in ihrer Gesamtheit und gilt daher für alle Produktgruppen bzw. Segmente gleichermaßen.

Mit dem 1. Quartal 2008 schuf PALFINGER ein eigenes Segment VENTURES, in dem wesentliche strategische Initiativen – sowohl regional als auch produktseitig – in deren Aufbauphase bis zur operativen Reife gebündelt werden. Diese Trennung vom operativen Geschäft soll die Konzentration auf den Aufbau neuer Geschäftsfelder, die weitere Marktentwicklung, aber auch interne Organisationsverbesserungen gewährleisten.

ZIELE 2011

Der drastische Rückgang der Wirtschaftsentwicklung im Laufe des Jahres 2008 und die zurückgenommenen Prognosen für die kommenden Monate veranlassten PALFINGER, seine im Vorjahr definierte Strategie bis zum Jahr 2011 an die geänderten Verhältnisse anzupassen. Die Wachstumsaussichten sind demnach deutlich geringer als ursprünglich prognostiziert, die übergeordneten Ziele der PALFINGER Gruppe bleiben dabei jedoch unverändert.

Zu dem angestrebten kontrollierten Wachstum sollen mittelfristig alle Produktgruppen mit einem positiven Ergebnis beitragen. Vor allem die Geschäftsausweitung durch anorganisches Wachstum wird dazu führen, dass die Bedeutung des Segments KRANE im Vergleich zu den HYDRAULISCHEN SYSTEMEN & SERVICES geringer wird. Die Umsatzaufteilung innerhalb des Konzerns sollte sich weiter in Richtung 50 Prozent verändern. Die Stärkung des Bereichs der hydraulischen Systeme geht mit dem Ziel einher, mit jeder Produktgruppe eine Marktposition unter den Top drei zu erreichen. Diese Änderung der Gewichtung im PALFINGER Konzern wird jedoch auch eine Senkung der Konzern-EBIT-Marge bewirken, da die hydraulischen Systeme im Vergleich zu Kranen geringere Margen erwirtschaften; dies zeigt sich bereits in den Ergebnissen des Berichtsjahres 2008. Unterschiedliche Entwicklungen in den verschiedenen Regionen werden voraussichtlich dazu führen, dass langfristig jeweils rund ein Drittel des Umsatzes in Europa, Amerika und den übrigen Regionen – insbesondere Asien, Afrika und Mittlerer Osten – erzielt werden.

PALFINGER hat sich in den vergangenen Jahren durch die kontinuierliche Verbesserung der Prozesse hohe Flexibilität verschafft, die eine rasche Reaktion auf sich ändernde Nachfrage oder Kundenanforderungen ermöglicht und einen bedeutenden Wettbewerbsvorteil darstellt. Diese Flexibilität konnte PALFINGER im Laufe des Jahres 2008 nutzen, als einzelne Märkte innerhalb kurzer Zeit stark nachgaben. In den kommenden Monaten gilt es, selbst bei konstant niedriger Nachfrage diese Flexibilität bestmöglich zu erhalten, um weiterhin rasch auf positive wie auch negative Marktentwicklungen reagieren zu können.

Wachstum und Wertsteigerung werden bei PALFINGER an den Kennzahlen Umsatzzuwachs, EBIT-Marge und ROCE gemessen. Der Umsatzzuwachs von 14,3 Prozent im Jahr 2008 spiegelt deutlich das erreichte Wachstum wider. Die schwierige Marktentwicklung im Geschäftsjahr und die in diesem Zusammenhang getroffenen Maßnahmen zeigen sich jedoch deutlich im Rückgang der EBIT-Marge um 5,6 Prozentpunkte auf immer noch überdurchschnittliche 8,7 Prozent und einem ROCE von 13,1 Prozent im Jahr 2008. PALFINGER sieht sich auf dieser Basis gut vorbereitet für die erwartete Entwicklung und die damit einhergehende Konsolidierung der Branche.

Es gibt wohl kaum einen schlechteren Zeitpunkt, um diesen Job zu übernehmen.

Es gibt keinen besseren Zeitpunkt, um diesen Job zu übernehmen.

Konzern lage bericht

Marktbericht

DAS JAHR 2008 WAR VON ENORMEN VERÄNDERUNGEN GEPRÄGT. WAS 2007 ALS SUBPRIMEKRISE IN DEN USA BEGONNEN HATTE, GRIFF IM BERICHTSJAHR VERSTÄRKT AUF DIE FINANZMÄRKTE AUCH IN EUROPA ÜBER. DIE DADURCH VERURSACHTETE UNSICHERHEIT UND RISIKOAVERSION WIRKTEN SICH AUCH AUF DIE ENTWICKLUNG DER REALWIRTSCHAFT AUS. DIE ZUNEHMENDE GLOBALE VERNETZUNG FÜHRTE SCHLIESSLICH ZU EINER AUSWEITUNG AUF WEITERE WIRTSCHAFTSREGIONEN.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Im Jahr 2008 verlangsamte sich das Wachstum der Weltwirtschaft laut Prognosen des Internationalen Währungsfonds IWF von 5,0 Prozent im Vorjahr auf voraussichtlich 3,4 Prozent. Diese rückläufige Entwicklung wurde von den Industriestaaten angeführt, die sich nahe an oder bereits in einer Rezession befinden. Die Emerging Markets zeigten sich hingegen noch einigermaßen robust.

Der Vertrauensverlust an den Kapitalmärkten hat sich seit dem Zusammenbruch der US-Investmentbank Lehman Brothers nochmals spürbar verstärkt. Die Finanzkrise, die 2007 von den USA ausgegangen war, weitete sich in weiterer Folge aus und griff auch auf die Realwirtschaft in Europa über. Die Verunsicherung führte dazu, dass viele Unternehmen ihre Investitionstätigkeit kürzten oder stoppten. Für 2009 erwartet der IWF nur noch ein Weltwirtschaftswachstum von 0,5 Prozent.

In den USA blieb die Inlandsnachfrage im gesamten Jahresverlauf auf niedrigem Niveau. Im Gesamtjahr 2008 wurde noch ein BIP-Wachstum von 1,1 Prozent erreicht, wobei die Wirtschaftsleistung im 2. Halbjahr schrumpfte. In den Ländern der Eurozone ging das Wirtschaftswachstum ebenfalls deutlich auf 1,0 Prozent zurück. Für die fünf größten Mitglieder Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien und die Niederlande wird 2009 ein Rückgang erwartet, die Prognose für die Eurozone wurde daher im Jänner 2009 auf – 2,0 Prozent gesenkt. Wenngleich auch die Entwicklung der osteuropäischen Länder durch die Unsicherheit gedämpft wurde, wiesen sie im Berichtszeitraum noch ein Wachstum von 3,2 Prozent auf.

Die Emerging Markets – allen voran China und Indien – blieben weiterhin die größten Beiträge zum globalen Wirtschaftswachstum. Ab dem 3. Quartal 2008 konnten jedoch auch sie sich nicht den Auswirkungen der Finanzmarktkrise entziehen, das Wachstum betrug 2008 noch 7,8 Prozent, für 2009 erwartet der IWF eine Steigerung um 5,5 Prozent.

Die Länder Lateinamerikas hielten sich 2008 im internationalen Vergleich stabil. Das BIP-Wachstum betrug – vor allem aufgrund des starken 1. Halbjahres – noch 4,6 Prozent, wird sich jedoch 2009 auf voraussichtlich 3,2 Prozent verlangsamen. Im 4. Quartal zeichnete sich ein deutlicher Rückgang der globalen Nachfrage ab, darüber hinaus bremsen die hohe Inflation und sinkendes Verbrauchervertrauen den Privatkonsum.

Der US-Dollar konnte vor diesem Hintergrund gegenüber dem Euro wieder an Wert gewinnen. Zum Jahresresultimo lag er bei 1,39 gegenüber 1,46 zu Jahresbeginn. Der kanadische Dollar verlor hingegen an Wert gegenüber dem Euro. Der chinesische Yuan wertete gegenüber dem US-Dollar und vor allem gegenüber dem Euro auf und lag zum Jahresende bei 9,50. Der brasilianische Real erfuhr eine deutliche Abwertung auf 3,22.

Die Rohstoffmärkte sahen im 1. Halbjahr 2008 noch deutliche Preissteigerungen. Im 2. Halbjahr waren sie von einem ausgeprägten Abwärtstrend gekennzeichnet, sodass die erzielten Preise zum Teil die Produktionskosten nicht mehr deckten. Der Ölpreis ging nach dem Höchststand von 145,19 USD pro Barrel Brent zur Jahresmitte auf 40,25 USD per Jahresultimo 2008 zurück, die OPEC reduzierte vor diesem Hintergrund zur Stabilisierung die Fördermenge.

BRANCHENENTWICKLUNG

Die Entwicklung der Branchen, in denen die PALFINGER Produkte zum Einsatz kommen, ist die wesentliche Basis für den Geschäftsverlauf der einzelnen Produktdivisionen. Die größte Abhängigkeit gibt es nach wie vor von der Bauwirtschaft sowie von Transport und Logistik, die als Frühindikatoren wahrscheinliche makroökonomische Entwicklungen aufzeigen. Darüber hinaus sind die Recyclingbranche, Land- und Forstwirtschaft, der Handel sowie Kommunen wesentliche Abnehmer für PALFINGER Produkte.

BAUWIRTSCHAFT

Die europäische Bauwirtschaft war 2008 von hoher Instabilität mit unterschiedlichen Entwicklungen geprägt. Insgesamt war die Bauproduktion leicht rückläufig, dieser Trend verstärkte sich im 2. Halbjahr 2008 und wird sich laut EUROCONSTRUCT im Jahr 2009 fortsetzen.

Besonders deutlich zeigt sich diese Entwicklung in den Ländern, die in den vergangenen Jahren von einem regelrechten Bauboom geprägt waren. Dies sind insbesondere Irland und Spanien. Das mehr als zehn Jahre andauernde Wachstum des spanischen Bausektors führte dazu, dass die Bauwirtschaft inklusive Umfeld zuletzt rund ein Viertel der gesamten Bruttowertschöpfung ausmachte, der Rückgang für 2008 und 2009 wird bei 14 bzw. 16 Prozent gesehen.

Aufgrund fehlender Finanzierungszusagen werden viele Projekte eingestellt, dies führt vermehrt zu Stornierungen bestehender Projekte sowie weniger Neuaufträgen. Davon ist vor allem der Wohnungsbau betroffen, wengleich auch der gewerbliche Bau nicht verschont blieb. Deutliche Unterschiede zeigen sich weiterhin zwischen West- und Osteuropa. Westeuropa ist von einem vergleichsweise hohen Bauvolumen pro Kopf gekennzeichnet, der Wohnungsbau macht dabei rund die Hälfte des Marktes aus. In den osteuropäischen Ländern, in denen Gewerbe und Tiefbau einen größeren Stellenwert einnehmen, wird weiteres Wachstum verzeichnet, wengleich es leicht abgeschwächt wird.

Positive Impulse werden zunächst von den angekündigten Infrastrukturprogrammen einzelner Länder und der EU erwartet. Ab dem Jahr 2010 sollte sich der gesamte Sektor wieder erholen, diese Prognose ist jedoch in Abhängigkeit von der europäischen Wirtschaftsentwicklung zu sehen.

In den USA verstärkte sich der Rückgang, der bereits 2007 begonnen hatte. Besonders stark betroffen war auch hier der Wohnungssektor, in dem sich das Bauvolumen laut Bundesagentur für Außenwirtschaft (BFAI) 2008 um fast 30 Prozent verminderte. Für 2009 wird bereits eine Abschwächung dieser negativen Tendenz erwartet.

TRANSPORT UND VERKEHR

Rund 70 Prozent des europäischen Güterverkehrs werden mit Lkws bewältigt. Die deutliche Eintrübung der Wirtschaftsentwicklung zeigt sich daher auch in der Fahrzeugindustrie, die den stärksten Rückgang seit 1993 verzeichnete. Am europäischen Markt wurden im Jahr 2008 um 9 Prozent weniger kommerzielle Neufahrzeuge zugelassen als im Vorjahr.

Bei Lkws über 3,5 t standen einer Zunahme in Westeuropa, insbesondere in Großbritannien (+ 13 Prozent) und Frankreich (+ 10 Prozent), deutliche Rückgänge in den neuen EU-Mitgliedstaaten (– 21 Prozent) und allen voran in Spanien (– 29 Prozent) gegenüber. Bei schweren Lkws über 16 t konnten im Jahr 2008 ebenfalls die Märkte Frankreich und Großbritannien das größte Wachstum verzeichnen, während sich die neuen EU-Mitgliedstaaten mit – 15 Prozent und Spanien mit – 30 Prozent rückläufig entwickelten.

Der starke Nachfragerückgang auch in den USA brachte bedeutende Automobil- bzw. Nutzfahrzeughersteller in finanzielle Schwierigkeiten und führte zu Stützungen durch die amerikanische Regierung. Daimler beschloss im 4. Quartal 2008 die Auflassung der Lkw-Marke Sterling. Dies wird auch entsprechende Auswirkungen auf die jeweiligen Händler haben.

RECYCLING

Die Recyclingbranche, die sogenannte Sekundärrohstoffe – wiederverwertbare Materialien – handelt, war 2008 ebenfalls mit sinkenden Preisen konfrontiert, da die Nachfrage nach Rohstoffen stark rückläufig war. Besonders deutlich zeigte sich diese Entwicklung im Rückgang der Schrottpreise. Rückläufige Industrieproduktion reduzierte die Nachfrage nach Stahl. Die daraus resultierende Drosselung der Stahlproduktion führte im Jahresverlauf zu geringerer Nachfrage und einem Preisrückgang des Rohmaterials Schrott. Der Export von Recyclingmaterialien nach Asien wurde zuletzt fast vollständig eingestellt.

WETTBEWERB

Das Stammprodukt von PALFINGER ist der Lkw-Knickarmkran. PALFINGER ist in diesem Bereich mit einem Marktanteil von rund 32 Prozent Weltmarktführer. Die bedeutendsten Mitbewerber sind HIAB, eine Division der finnischen Cargotec-Gruppe, und der italienische Kranhersteller Fassi. Weitere Anbieter sind zumeist bedeutend kleiner als PALFINGER oder führen diese Produkte abseits ihres Kerngeschäfts.

Das starke Marktwachstum der vergangenen Jahre stärkte nicht nur die PALFINGER Gruppe, sondern aufgrund der damit verbundenen Lieferengpässe auch den Wettbewerb. Im Jahr 2008 hingegen waren alle Anbieter mit stark rückläufiger Nachfrage konfrontiert. HIAB musste bereits zur Jahresmitte Rückgänge auch in den Ergebniszahlen verbuchen und bis Jahresende kräftige Einschnitte – bis hin zu deutlicher Mitarbeiterreduktion und Werksschließung – hinnehmen. Damit verbunden verschärfte sich im Jahresverlauf der Wettbewerb. Kleinere Mitbewerber haben zum Teil noch größere Schwierigkeiten, da ihre Liquiditätsstrukturen weniger flexibel sind. Es wird davon ausgegangen, dass die aktuell schwierige Lage zu einer Konsolidierung der Branche führt.

In diesem Marktumfeld zeigen sich die Stärken der PALFINGER Gruppe besonders deutlich. Dies sind insbesondere die gute Kostenstruktur, die frühzeitig aufgebaut wurde und nun bereits seit Jahren etabliert ist, innovative Produkte, ein gutes Händlernetzwerk und nicht zuletzt hoch qualifizierte und motivierte Mitarbeiter. PALFINGER kann darauf aufbauend an der Marktkonsolidierung aktiv mitwirken und hat dies mit strategisch bedeutenden Akquisitionen gezeigt. Die Unternehmensgruppe ist mit einer soliden Basis in diese schwache Marktphase eingetreten und wird sie nutzen, um gestärkt daraus hervorzugehen.

*Der Markt im
2. Halbjahr.*

*Der Service-Champion
in der Branche.*

KUNDEN UND LIEFERANTEN

KUNDEN UND HÄNDLERNETZWERK

Der Verkauf der PALFINGER Produkte erfolgt über die Vertriebsgesellschaften der Unternehmensgruppe sowie rund 200 unabhängige Händler in mehr als 130 Ländern weltweit. Gemeinsam mit mehr als 4.000 Servicestützpunkten tragen sie wesentlich dazu bei, dass PALFINGER nicht nur als Technologie- und Qualitätsführer, sondern auch als Service-Champion in der Branche gilt. Im Jahr 2008 intensivierte PALFINGER die Serviceaktivitäten insbesondere in Asien und Südamerika, im Zuge der beiden getätigten Akquisitionen wurde das Netzwerk in Europa und in den USA ebenfalls bedeutend erweitert.

Die Händler, über die zumeist die Endkunden bedient werden, sind die wichtigste Kundengruppe für PALFINGER. Kontinuierlicher Erfahrungs- und Informationsaustausch wird im Rahmen jährlicher Händlertagungen gefördert, die abwechselnd für alle weltweiten Händler in Österreich und für die Area-Händler in den jeweiligen Regionen stattfinden. Die Internationale Händlertagung 2008 stand im Zeichen der globalen „PALFINGER Familie“. Im Fokus stand die Kommunikation der internationalen Händler miteinander sowie zwischen Händlern und den PALFINGER Mitarbeitern.

Die Zufriedenheit der Kunden stellt für PALFINGER einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar, um sich auch weiterhin gegenüber dem Wettbewerb abheben zu können. Um die Bedürfnisse und Anforderungen besser zu kennen, wurden 2007 umfassende Zufriedenheitsstudien bei Händlern und Endkunden durchgeführt. Auf Basis der Ergebnisse wurden spezifische Maßnahmen ausgearbeitet und im Jahr 2008 umgesetzt.

Um der steigenden Nachfrage nach kundenspezifischen Produktlösungen nachzukommen, hat PALFINGER zusätzliche Ressourcen in diesem Bereich aufgebaut. Die Kommunikation mit den Händlern über das PALFINGER Extranet wurde um neue Tools erweitert. Weiters wurden die Mitarbeiter im Marketing und im Versand hinsichtlich der Wichtigkeit rascher Reaktionszeiten auf Anfragen sensibilisiert.

Zusätzlich verbesserte PALFINGER gemeinsam mit den Händlern das Training bei der Geräteübergabe, um den Wünschen der Endkunden nachzukommen. Auch die After-Sales-Betreuung wurde intensiviert, insbesondere Ersatzteilversorgung und Service wurden dabei optimiert.

Der Erfolg der gesetzten Maßnahmen zur Steigerung der Kundenzufriedenheit wird im Ergebnis der nächsten geplanten Händlerbefragung 2009 sichtbar werden.

EINKAUF

Der Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen ist die größte Kostenposition der PALFINGER Gruppe, innerhalb derer Stahl mit rund 17 Prozent die wichtigste Rolle spielt. In den vergangenen Jahren hatte die überhitzte Nachfrage zu starker Verknappung und enormen Preissteigerungen geführt, die noch bis Jahresbeginn anhielten. 2008 entspannte sich die Situation entsprechend dem abgeschwächten wirtschaftlichen Umfeld im Jahresverlauf zunehmend. Aufgrund der frei werdenden Maschinenkapazitäten bei PALFINGER wurde die Fertigung von Komponenten und Bauteilen zum Teil wieder ingesourct sowie Komponentenfertigung für Dritte gestartet. Strategisch wichtige Lieferanten wurden einer Risikoanalyse unterzogen, um die Auswirkungen der Stückzahlreduktion auf ihre Liquidität und wirtschaftliche Stabilität zu prüfen.

Wesentliche Beschaffungsfaktoren sind für die PALFINGER Gruppe fortgeschrittene Technologien sowie Innovationen vor allem in den Bereichen Hydraulik, Elektronik und hochfeste Stähle. Die Beschaffung konzentriert sich daher in erster Linie auf den EU-Markt, wo diese Themen verstärkt vorangetrieben werden. Die wichtigsten osteuropäischen Beschaffungsmärkte sind Slowenien, Bulgarien, Rumänien und Kroatien; aufgrund des aktuellen Preisdrucks nimmt deren Bedeutung weiter zu.

Im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung der Qualität und damit der Wettbewerbsfähigkeit pflegt PALFINGER zu seinen Lieferanten langfristige Beziehungen. Qualitätssicherungsvereinbarungen mit derzeit rund 130 Hauptlieferanten unterstützen dieses Ziel. Im Rahmen regelmäßiger Audits und Bewertungen werden mögliche Abweichungen sowie etwaige Risiken aufgezeigt, gegebenenfalls erhalten die Lieferanten bei der Optimierung die nötige Unterstützung. Zur weiteren Verbesserung der Lieferanteneinbindung wird alle zwei Jahre ein internationaler Lieferantentag abgehalten, an dem auch geplante Entwicklungen der PALFINGER Gruppe präsentiert werden.

Zur Absicherung des zukünftig erwarteten Bedarfs schließt PALFINGER grundsätzlich langfristige Verträge mit seinen Hauptlieferanten, die variable Jahresabnahmemengen beinhalten. Auf dieser Basis hatten die Preissteigerungen bei Rohstoffen in der 1. Jahreshälfte 2008 nach einer einmaligen Preiserhöhung keine weiteren Auswirkungen auf die Produktionskosten von PALFINGER. Im Gegenzug muss damit gerechnet werden, dass PALFINGER bei einem weiteren Rückgang der Rohstoffpreise Opportunitätskosten zu tragen hat.

Die Abschwächung der Wirtschaftslage im Jahr 2008 führte dazu, dass PALFINGER wesentlich geringere Mengen abrief. Von dieser Adaptierung der Abnahmemengen wurden lediglich die Rohstoffe ausgenommen. Da zur Jahresmitte insbesondere bei Stahl noch mit einer weiteren Preissteigerung für das Jahr 2009 gerechnet wurde, entschied sich PALFINGER für eine 100-prozentige Abnahmestrategie der vereinbarten Mengen. Das führte auch zu einer deutlichen Erhöhung der Vorräte in diesem Bereich. Aufgrund der veränderten Marktentwicklung in den letzten Monaten des Jahres 2008 werden nun jedoch spürbare Senkungen der Rohstoffpreise für 2009 erwartet.

Entwicklung von PALFINGER

DAS UNSICHERE MARKTUMFELD ZEIGT SICH AUCH IN DER ENTWICKLUNG DER PALFINGER GRUPPE. DIE RÜCKLÄUFIGE NACHFRAGE FÜHRTE ZU EINER GEÄNDERTEN UMSATZ- UND ERGEBNISSTUATION, AUF DIE PALFINGER MIT ENTSPRECHENDEN MASSNAHMEN REAGIEREN MUSSTE. DIE FÜHRENDE MARKTPPOSITION, AUSGEREIFTE STRUKTUREN UND EINE GESUNDE KAPITALBASIS ERÖFFNETEN PALFINGER GLEICHZEITIG ZAHLREICHE CHANCEN, DIE GENUTZT WURDEN, UM GESTÄRKT AUS DER SCHWIERIGEN SITUATION HERVORZUGEHEN.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2008

Die PALFINGER Gruppe blickt auf ein zwiespältiges Jahr zurück. Im 1. Halbjahr ermöglichte das noch starke Krangeschäft in Europa gemeinsam mit der Abarbeitung des Auftragsüberhangs aus dem Vorjahr mit erhöhten Kapazitäten weiterhin deutlich zweistelliges organisches Wachstum. Danach wurden jedoch die Auswirkungen der äußerst schwachen Wirtschaftsentwicklung spürbar. Die drei Akquisitionen – MBB, WUMAG ELEVANT und Omaha Standard – führten dazu, dass auch im 2. Halbjahr ein Umsatzwachstum erzielt und nahezu die Umsatzmarke von 800 Mio EUR erreicht wurde.

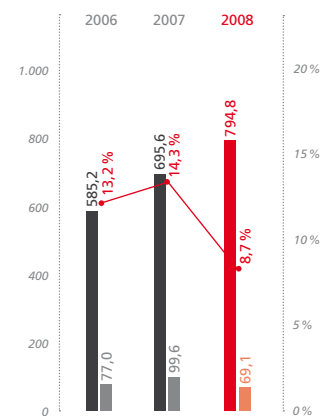
Stärker zeigt die Ergebnisentwicklung auf, wie unterschiedlich die zwei Jahreshälften verliefen. Nach einem EBIT von 59,6 Mio EUR im 1. Halbjahr 2008 konnte PALFINGER im 2. Halbjahr aufgrund der stark rückläufigen Nachfrage nach Kranen, erforderlicher Maßnahmen in den Bereichen Kapazitäten bzw. Personal sowie Abschreibungen das Ergebnis nicht weiter erhöhen. Einhergehend mit der Ergebnisentwicklung und den 2008 getätigten Investitionen und Akquisitionen verringerte sich der Return on Capital Employed von 25,7 Prozent im Vorjahr auf 13,1 Prozent spürbar. Dazu trug auch der vorrattsseitig bedingte Anstieg des Capital Employed bei.

Somit konnte sich PALFINGER trotz seiner durchaus erfolgreichen Internationalisierungs-, Innovations- und Diversifikationsstrategie nicht den Auswirkungen der aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise entziehen. Insbesondere die Kranmärkte in Spanien, Großbritannien und Italien kamen im Laufe des Geschäftsjahres beinahe völlig zum Stillstand. Selbst bisherige Hoffnungsmärkte wie Osteuropa und Russland oder Brasilien zollten der weltwirtschaftlichen Entwicklung Tribut. Im 4. Quartal 2008 mussten aufgrund dieser Entwicklung sowie der möglichen Zukunftsszenarien Maßnahmen getroffen werden, um für die kommenden Monate gerüstet zu sein.

Der Umsatz erhöhte sich im Jahr 2008 um 14,3 Prozent von 695,6 Mio EUR auf 794,8 Mio EUR. Zu dieser Steigerung um 99,2 Mio EUR trugen die 2008 erstmalig einbezogenen Unternehmensgruppen MBB, WUMAG ELEVANT und Omaha Standard mit 94,4 Mio EUR bei. Während im 1. Halbjahr rund 50 Mio EUR des Wachstums organisch erzielt wurden, brachte das 2. Halbjahr einen nahezu ebenso großen Rückgang.

Das EBIT verringerte sich von 99,6 Mio EUR im Jahr 2007 um 30,5 Mio EUR auf 69,1 Mio EUR, wofür im Wesentlichen drei Einflussfaktoren ausschlaggebend waren.

Im 1. Halbjahr zeigte sich die geänderte Gewichtung der Produkte innerhalb des Konzerns – vom Kran hin zu den hydraulischen Systemen, die von niedrigeren Margen gekennzeichnet sind – in einer zwar sehr erfreulichen, aber unterproportionalen Ergebnissteigerung. Im 2. Halbjahr wurde dieser Effekt durch den Rückgang des europäischen Krangeschäfts und die beiden weiteren Akquisitionen verstärkt.



UMSATZ- UND EBIT-ENTWICKLUNG (in Mio EUR)

■ Umsatz
■ EBIT
● EBIT-Marge (in Prozent)

Darüber hinaus beeinflussten die Verlagerung der kontinentaleuropäischen Ladebordwand-Aktivitäten zum Standort von MBB und das damit verbundene Auslaufen der PALGATE Produktpalette das Ergebnis im 1. Halbjahr.

Im 4. Quartal 2008 wurde zusätzlich die negative Wirtschaftsentwicklung spürbar; erstmals seit der Börsennotierung musste PALFINGER mit – 6,0 Mio EUR ein negatives Quartalsergebnis verbuchen. Dieses Ergebnis spiegelt neben der Marktentwicklung und den niedrigeren Margen der hydraulischen Systeme vor allem Aufwendungen und Effekte wider, wie Wertberichtigungen bilanzieller Ansätze im Rahmen von IFRS 3 und die Berücksichtigung der Sozialplankosten. Ohne diese Effekte hätte PALFINGER trotz der umgesetzten Kapazitätsreduktion auch in diesem Quartal ein positives Ergebnis erreicht.

Die EBIT-Marge von 8,7 Prozent nach 14,3 Prozent im Vorjahr ist unter dem Blickwinkel der im 4. Quartal gesetzten Maßnahmen sowie der Akquisitionen zu sehen, die sich durch die Kaufpreisallokation sowie Integrationskosten negativ auf das Ergebnis auswirken. Bei Eliminierung dieser Faktoren konnte im Jahr 2008 eine zweistellige operative EBIT-Marge erzielt werden.

Die quartalsweise Betrachtung der Geschäftsentwicklung im Jahr 2008 spiegelt das – vor allem anorganische – Wachstum der PALFINGER Gruppe ebenso deutlich wider wie die Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds bzw. die damit in Zusammenhang stehenden Maßnahmen.

in TEUR	Q1 2008	Q2 2008	Q3 2008	Q4 2008
Umsatz	208.944	214.508	183.718	187.669
EBIT	29.639	29.979	15.446	– 5.975
EBIT-Marge	14,2 %	14,0 %	8,4 %	– 3,2 %

Neben der bewussten Vorratshaltung im Materialsektor führte die Reduktion der Kapazitäten im 2. Halbjahr zu einer Erhöhung des gebundenen Kapitals. Die Reduzierung der Vorräte entsprechend den geänderten Märkten bildet eine wesentliche Herausforderung im Jahr 2009.

Die einzelnen Märkte von PALFINGER zeigten sich im Berichtszeitraum unterschiedlich. Während in Spanien, Großbritannien und Italien bereits seit Jahresbeginn deutliche Markttrückgänge zu verzeichnen waren, entwickelten sich wichtige Märkte wie Deutschland und Frankreich sowie die osteuropäischen Länder bis zum 4. Quartal zufrieden stellend. In den letzten Monaten des Berichtsjahres konnten sich auch diese Märkte der internationalen Sogwirkung nicht entziehen. In Nordamerika zeigte sich vor allem der Kranbereich stabiler als erwartet, darüber hinaus konnte PALFINGER seine Marktposition in dieser Region durch die Akquisition von Omaha Standard, einem Spezialisten für regional spezifische Lkw-Aufbauten, stark ausbauen. Südamerika entwickelte sich bis zum 3. Quartal aufgrund des boomenden brasilianischen Marktes und der dort umgesetzten Maßnahmen ergebnisseitig zur nach Europa zweitwichtigsten Region für PALFINGER. In Brasilien wurde diese Entwicklung im November durch das Übergreifen der Finanzkrise gestoppt.

Die Lieferzeiten, die in der überhitzten Marktsituation der vergangenen Jahre auf bis zu zwölf Monate angestiegen waren, erreichten im 2. Halbjahr 2008 wieder die ursprünglich definierten Zielwerte von zwei bis drei Monaten.

Im Bereich Lkw-Knickarmkran ging bereits im 1. Halbjahr der Auftragseingang deutlich zurück, der hohe Auftragsbestand von Jahresbeginn konnte diesen Rückgang jedoch zunächst kompensieren. Im 2. Halbjahr war dies nicht mehr möglich, und PALFINGER musste die Kapazitäten reduzieren. Die durchgeführten Investitionen sowie die Beibehaltung von Überkapazitäten erhalten PALFINGER weiterhin ausreichend Flexibilität, um bei einer Markterholung die Kapazitäten rasch zu erhöhen.

Der Auftragseingang von EPSILON konnte sich speziell im 1. Halbjahr durch die Stärkung der Recyclingbranche von dieser Entwicklung abkoppeln. Im 2. Halbjahr waren Anzeichen eines Marktrückgangs in der Forstwirtschaft zu spüren, die neu entwickelte Kranreihe EPSOLUTION unterstützt allerdings die führende Marktposition. Im Bereich der Teleskopkrane stieg der Auftragseingang im 1. Quartal im Ausmaß einer Jahresproduktion, sodass im 2. Quartal aufgrund der langen Lieferzeiten mit der Einforderung von Anzahlungen begonnen wurde.

Der Servicebereich wurde durch neue zentrale Stützpunkte in São Paulo und Singapur ausgebaut, die erfolgten Akquisitionen trugen ebenfalls zur deutlichen Erweiterung des Servicenetzwerks bei. Das Ladebordwand- und Hubarbeitsbühnengeschäft von PALFINGER wurde mit der Akquisition bzw. Integration der MBB Gruppe bzw. von WUMAG ELEVANT 2008 wesentlich gestärkt. Im Bereich PALIFT führten unter anderem die hohen Produktionskosten zu Management- und Organisationsstrukturänderungen im 4. Quartal. Damit wurden die Weichen für eine verstärkte Selbstständigkeit dieses Bereichs gestellt. Nachdem der Bereich CRAYLER in Nordamerika bereits 2007 stark unter dem Markteinbruch litt, entwickelte sich das laufende Geschäft 2008 in Europa – im Gegensatz zum Tendergeschäft – ähnlich. Der Bereich RAILWAY zeigte sich im gesamten Jahresverlauf äußerst zufrieden stellend.

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN

AKQUISITIONEN ZUR SICHERUNG DES NACHHALTIGEN PROFITABLEN WACHSTUMS

Das Jahr 2008 war gekennzeichnet von starker Akquisitionstätigkeit. Mit der Übernahme der MBB Gruppe Ende 2007, dem Zukauf des ELEVANT Bereichs der WUMAG Gruppe sowie der Akquisition von Omaha Standard wurden Unternehmen mit einem Umsatzpotenzial von insgesamt mehr als 160 Mio EUR in die PALFINGER Gruppe integriert.

Die Ende 2007 übernommene deutsche MBB Gruppe führte im Berichtszeitraum zu einem signifikanten Ausbau der Ladebordwand-Aktivitäten in der PALFINGER Gruppe. Die größte Akquisition in der Unternehmensgeschichte von PALFINGER machte die Gruppe weltweit zur Nummer zwei bei Ladebordwänden. Sie trug 2008 mit 61,7 Mio EUR zum Umsatz des Segments HYDRAULISCHE SYSTEME & SERVICES bei. Im 1. Halbjahr wurde die Montage der kontinentaleuropäischen Ladebordwand vollständig zum Hauptstandort von MBB nach Ganderkesee, Deutschland, verlagert, die bisherige PALFINGER Serie wurde eingestellt.

Im August übernahm PALFINGER den ELEVANT Bereich der deutschen WUMAG GmbH, um das bisherige Hubarbeitsbühnen-Portfolio zu vervollständigen und weitere Synergien aus Produktähnlichkeiten sowie der räumlichen Nähe zu BISON zu heben. PALFINGER wurde damit zu einem wesentlichen Player bei Hubarbeitsbühnen in Europa.

Im Oktober 2008 konnte PALFINGER die dritte Akquisition innerhalb von zwölf Monaten abschließen. Omaha Standard, einer der führenden Anbieter von Lkw-Aufbauten und Pick-up-Ladebordwänden am US-amerikanischen Markt, ergänzt seither das Produktportfolio der PALFINGER Gruppe um regional spezifische Produkte. Das Unternehmen verfügt über ein hochmodernes Produktionswerk, neun eigene Aufbauwerkstätten bzw. Händler sowie ein umfassendes Vertriebs- und Servicenetzwerk in Nordamerika. Dadurch wird die lokale Wertschöpfung in den USA und damit das „Natural Hedging“ des US-Dollars innerhalb der Gruppe deutlich erhöht. Für die PALFINGER Area North America bedeutet diese Akquisition eine Umsatzverdoppelung.

ABSCHLUSS DES INVESTITIONSPROGRAMMS

PALFINGER schloss im Jahr 2008 sein umfassendes dreijähriges Investitionsprogramm ab, das zusätzlich zu den laufenden Ersatzinvestitionen Erweiterungsinvestitionen im Ausmaß von 80 Mio EUR umfasste. Während 2007 der Schwerpunkt auf Kapazitätserweiterung lag, standen 2008 Rationalisierungspotenziale durch Prozessverbesserungen und weitere Qualitätssteigerung im Vordergrund. Wesentliche Schritte des Programms waren die Modernisierung einer Sechskantfertigungsanlage am österreichischen Standort Lengau, die Erweiterung von Stahlbau und Zylinderfertigung in den bulgarischen Werken, das Großteilecenter in Marburg sowie der Erwerb des Standorts Delnice in Kroatien.

Das Werk in Shenzhen, China, wurde 2008 von einem reinen Montage- zu einem Produktionsstandort ausgebaut. Die ersten dort gefertigten Hakengeräte wurden im 4. Quartal ausgeliefert.

ORGANISATIONSANPASSUNGEN IN GEÄNDERTEN RAHMENBEDINGUNGEN

Seit Jänner 2008 werden die Produktbereiche EPSILON, TAIL LIFT und RAILWAY als „unabhängige Einheiten“ innerhalb der Matrixorganisation von PALFINGER geführt. Als solche können sie weitestgehend frei entscheiden, inwieweit sie die Matrixeinheiten der PALFINGER Struktur nutzen. Diese Sonderstellung bewährt sich, da zuvor vor allem kleinere organisatorische Einheiten bei Aufspaltung der Prozessverantwortung nicht so effektiv geführt werden konnten wie gewünscht. Im Oktober 2008 wurde diese Organisationsstruktur auch im Bereich PALIFT umgesetzt.

Mit dem 1. Quartal 2008 schuf PALFINGER ein neues Segment VENTURES, in dem alle strategischen Initiativen des Konzerns gebündelt werden. Dies soll die Konzentration auf gezielte Nutzung von Wachstumschancen für die PALFINGER Gruppe gewährleisten.

Die laufende Bereinigung des Auftragsbestands sowie der spürbare Rückgang der Marktnachfrage im Laufe des Jahres 2008 führten zunächst zu einer Ausweitung der Betriebsurlaube im Sommer und zu Weihnachten, ebenso wurden die Zeitausgleichstöpfe der Mitarbeiter im operativen Bereich abgebaut. Das sich verschlechternde Wirtschaftsklima veranlasste das Management nach dem Abbau der Leasingmitarbeiter im 4. Quartal zur Implementierung eines Sozialplans mit einhergehender Mitarbeiterfreisetzung, um für die erwartete Talsohle im Jahr 2009 gerüstet zu sein. Dies betraf 96 Mitarbeiter der österreichischen Standorte. Für einen Großteil der österreichischen Mitarbeiter wurde darüber hinaus ab Jänner 2009 bis auf Weiteres Kurzarbeit eingeführt. Diese Maßnahmen wurden unter der Annahme einer mittelfristigen Erholung getätigt, die Betriebsleistung kann rasch wieder um rund 20 Prozent erhöht werden.

GESELLSCHAFTSRECHTLICHE VERÄNDERUNGEN

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. März 2008 wurde das Grundkapital der PALFINGER AG durch Einziehung von 1.405.000 Stück eigenen Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1.405.000 EUR auf 35.730.000 EUR herabgesetzt.

Mit Wirksamkeit zum 14. August 2008 hat die Palfinger Europe GmbH die WUMAG ELEVANT GmbH samt ihren Beteiligungen an der ELEVANT Produktion GmbH (94 Prozent), der WUMAG ELEVANT Verwaltungs GmbH (100 Prozent), der ELEVANT Service GmbH & Co. KG und der ELEVANT Finance GmbH (95 Prozent) sowie 6 Prozent der ELEVANT Produktion GmbH und 76,6 Prozent der WUMAG MAGEBA GmbH von der WUMAG GmbH übernommen. Am 17. Oktober 2008 wurden die restlichen 5 Prozent an der ELEVANT Finance GmbH durch die WUMAG ELEVANT GmbH erworben. Am 12. November 2008 wurden schließlich noch 23,4 Prozent der WUMAG MAGEBA GmbH durch die Palfinger Europe GmbH von den bisherigen Minderheitsgesellschaftern übernommen.

Mittels einer Verschmelzungskonstruktion wurden die Omaha Standard, Inc. und die FTEC, Inc. am 31. Oktober 2008 vollständig durch die Palfinger USA, Inc. übernommen.

Im März 2008 wurde der Firmenname der PIR metal d.o.o. in Palfinger proizvodna tehnologija Hrvatska d.o.o. geändert.

Die Vermögenswerte der MBB LIFTSYSTEMS Ltd. wurden mit Ende April 2008 mittels Kaufvertrag in die Ratcliff Palfinger Ltd. übertragen.

Im Mai 2008 wurde die Star Palfinger Equipment India Pvt. Ltd. gegründet. Palfinger Asia Pacific Pte. Ltd. hält einen Anteil von 26 Prozent an dem Joint Venture. 74 Prozent werden von Western Auto L.L.C. und Herrn Hameed Salahuddin gehalten.

Im Mai 2008 wurde eine Kapitalerhöhung der Madal Palfinger S.A. um 723.075,04 BRL beschlossen und durch Ausgabe neuer Aktien durchgeführt. Die Beteiligung der Palfinger Service- und Beteiligungs-GmbH stieg – aufgrund Verwässerung der Minderheitenanteile – auf nunmehr 99,11 Prozent.

Mit Ende Juli 2008 wurden die Rechtsform und der Firmenname der MBB LIFTSYSTEMS AG in MBB Palfinger GmbH geändert und ins deutsche Handelsregister eingetragen.

Aufgrund der Akquisition der WUMAG Gesellschaften wird für 2009 die Zusammenführung der Gesellschaften im Hubarbeitsbühnen-Bereich geplant. In diesem Zusammenhang wurde die Bison Palfinger GmbH bereits im Dezember 2008 in Palfinger Platforms GmbH umbenannt.

ANGABEN GEMÄSS § 243A UGB

Das Grundkapital der PALFINGER AG beläuft sich zum 31. Dezember 2008 auf 35,7 Mio EUR (Vorjahr: 37,1 Mio EUR) und ist zerlegt in 35.730.000 Stück (Vorjahr: 37.135.000 Stück) auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Die Veränderung resultiert aus der in der Hauptversammlung beschlossenen und mittlerweile durchgeführten Kapitalherabsetzung durch Einziehung eigener Aktien.

Jede PALFINGER Aktie berechtigt zu einer Stimme. Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte der PALFINGER Aktien und deren Übertragung, auch aus Vereinbarungen zwischen Aktionären, sind der PALFINGER AG nicht bekannt.

Zum 31. Dezember 2008 hielt die PALFINGER AG eigene Aktien im Ausmaß von 376.000 Stück (Vorjahr: 1.805.000 Stück). Die Familie Palfinger war direkt bzw. indirekt mit 65 Prozent an der PALFINGER AG beteiligt. Der sich im Streubesitz befindliche Teil der PALFINGER Aktien belief sich auf rund 34 Prozent.

Es existieren keine PALFINGER Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

In der PALFINGER Gruppe bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungsprogramme, bei denen die Anteile an der PALFINGER AG nicht unmittelbar von den am Mitarbeiterbeteiligungsprogramm Teilnehmenden gehalten werden.

Es bestehen keine Satzungsbestimmungen, die über die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie zur Änderung der Satzung hinausgehende Regelungen enthalten.

Der Vorstand der PALFINGER AG verfügte zum 31. Dezember 2008 über keine über das gesetzliche Ausmaß hinausgehenden Befugnisse zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien der PALFINGER AG.

Es gibt keine Vereinbarungen, die im Falle eines Kontrollwechsels Wirksamkeit erlangen, sich ändern oder enden.

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der PALFINGER AG und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

Die wichtigsten Merkmale des internen Kontrollsystems in Hinblick auf die Rechnungslegung sind im Risikobericht bei den internen Risiken der unterstützenden Prozesse angeführt.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

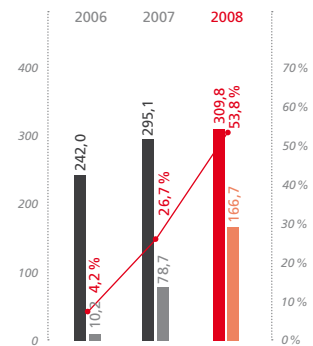
VERMÖGENSLAGE

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 20,0 Prozent und betrug zum 31. Dezember 2008 638,3 Mio EUR (Vorjahr: 531,8 Mio EUR). Zu diesem Anstieg trugen die Erstkonsolidierungen der Akquisitionen – des WUMAG ELEVANT Bereichs sowie der Omaha Standard Gruppe – wesentlich bei.

Die endgültige Kaufpreisallokation des Erwerbs der MBB Gruppe führte zu einer Reduktion der Firmenwerte und zu einer Erhöhung des langfristigen Vermögens gegenüber den ursprünglichen Werten 2007. Die vorläufige Kaufpreisuordnung im Rahmen der Erstkonsolidierung von WUMAG ELEVANT erhöhte die Firmenwerte, während aus der Akquisition von Omaha Standard kein Firmenwert resultiert. Der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte resultiert somit aus den Kaufpreisallokationen der Akquisitionen, wobei notwendige Impairmentabschreibungen gegenläufig wirkten. Darüber hinaus trugen vor allem die Investitionen in Kapazitätserweiterung, Rationalisierung und Qualität des 2008 abgeschlossenen mehrjährigen Investitionsprogramms sowie die akquisitionsbedingten Zugänge bei den Sachanlagen zum überproportionalen Anstieg des **langfristigen Vermögens** um 25,9 Prozent auf 305,1 Mio EUR (Vorjahr: 242,4 Mio EUR) bei.

Die Akquisitionen waren auch maßgeblich für den 49,3-prozentigen Anstieg der **kurzfristigen Schulden** auf 249,2 Mio EUR (Vorjahr: 167,0 Mio EUR) verantwortlich. Dies schlägt sich in der **Gearing Ratio** nieder, die sich von 26,7 Prozent im Vorjahr auf 53,8 Prozent erhöhte.

in Mio EUR	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006
Kurz-Konzernbilanz			
Langfristiges Vermögen	305,1	242,4	154,6
Kurzfristiges Vermögen	333,2	289,4	254,8
Summe Vermögenswerte	638,3	531,8	409,4
Eigenkapital	309,8	295,1	242,0
Langfristige Schulden	79,3	69,7	51,4
Kurzfristige Schulden	249,2	167,0	116,0
Summe Eigenkapital und Schulden	638,3	531,8	409,4



EIGENKAPITAL UND VERSCHULDUNG (in Mio EUR)

■ Eigenkapital
■ Nettofinanzverschuldung
● Gearing (in Prozent)

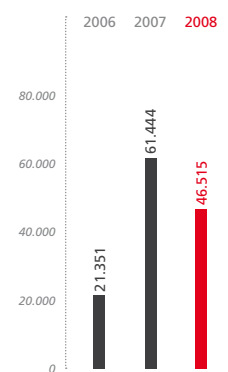
FINANZLAGE

Der im Cashflow-Statement betrachtete Finanzmittelfonds entspricht der Bilanzposition Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel.

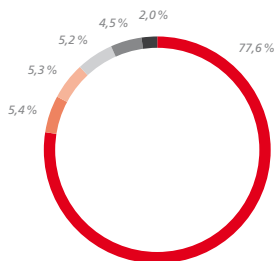
Der **Cashflow aus dem operativen Bereich** belief sich im Geschäftsjahr 2008 auf 32,6 Mio EUR nach 53,0 Mio EUR im Vorjahr. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den verstärkten Abbau des passiven Working Capital zurückzuführen, der aus der gegenüber 2008 reduzierten Investitionstätigkeit, geringerem Materialbedarf und aus den getätigten Ertragsteuerzahlungen resultierte.

Der **Cashoutflow aus dem Investitionsbereich** entspricht mit 77,1 Mio EUR in etwa dem Vorjahreswert in Höhe von 80,0 Mio EUR. Die Zusammensetzung hat sich jedoch verändert: 2008 stiegen die Firmenzukäufe gegenüber Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen.

Die Finanzierung der Firmenzukäufe erfolgte 2008 in geringerem Ausmaß aus dem operativen Cashflow und führte zu einem **Cashinflow aus dem Finanzierungsbereich** in Höhe von 51,1 Mio EUR. Dies schlägt sich auch in einem Rückgang des **Free Cashflow** von – 23,2 Mio EUR auf – 39,5 Mio EUR im Geschäftsjahr 2008 nieder.



INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN (in TEUR)



UMSATZ NACH REGIONEN
(in Prozent)

- Europäische Union
- Mittel- und Südamerika
- Asien
- Nordamerika
- Übriges Europa
- Afrika

in Mio EUR

Free Cashflow	1–12 2008	1–12 2007	1–12 2006
Cashflow aus dem operativen Bereich	32,6	53,0	59,5
Cashflow aus dem Investitionsbereich	- 77,1	- 80,0	- 18,9
Bereinigte Fremdkapitalzinsen nach Steuern	- 44,5	- 27,0	40,6
Free Cashflow	- 39,5	- 23,2	43,7

ERTRAGSLAGE

Die **Umsatzerlöse** stiegen im Geschäftsjahr 2008 um 14,3 Prozent auf 794,8 Mio EUR (Vorjahr: 695,6 Mio EUR), wobei das Segment KRANE erneut den größten Beitrag zu den Umsatzerlösen leistete. Das Umsatzwachstum resultierte aus dem Bereich der HYDRAULISCHEN SYSTEME & SERVICES, basierend auf der erstmaligen Umsatzwirkung des Zukaufs von MBB sowie der unterjährigen Einbeziehung des WUMAG ELEVANT Bereichs. Die Europäische Union war auch im Geschäftsjahr 2008 der wichtigste Absatzmarkt mit einem Umsatzanteil von 77,6 Prozent (Vorjahr: 77,8 Prozent).

Der **Materialaufwand und der Aufwand für bezogene Leistungen** stiegen bei nahezu unveränderter Materialintensität auf 421,9 Mio EUR.

Der überproportionale Anstieg des **Personalaufwands** um 18,3 Prozent ist auch auf die Aufwendungen des Sozialplans in Österreich sowie auf die Abfindungszahlungen für ausscheidende Mitarbeiter bei ausländischen Standorten zurückzuführen.

Das **operative Ergebnis (EBIT)** des Geschäftsjahres 2008 in Höhe von 69,1 Mio EUR (Vorjahr: 99,6 Mio EUR) ist neben den erwähnten Sozialplankosten in Höhe von 3,1 Mio EUR insbesondere durch die Impairmentabschreibungen bei Ratcliff und MBB sowie bei einer Liegenschaft mit insgesamt 6,4 Mio EUR belastet.

Im Geschäftsjahr 2007 führte ein aperiodischer Ertrag zu einer Erhöhung des **Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen** auf 5,8 Mio EUR (2008: 4,7 Mio EUR). 2008 spiegelten sich die erhöhten Kosten aus gestiegenen Finanzverbindlichkeiten ebenso wie höhere Fremdwährungskursverluste in einem Rückgang des **Finanzergebnisses** um 6,9 Mio EUR auf - 9,9 Mio EUR wider.

Die Aufwendungen für **Ertragsteuern** veränderten sich nahezu im Einklang mit der Ergebnisentwicklung. Die leicht gestiegene Steuerquote von 24,7 Prozent (Vorjahr: 23,8 Prozent) ist im Wesentlichen durch Abschreibungen von aktivierten Verlustvorträgen bei ausländischen Tochtergesellschaften sowie die steuerliche Behandlung der Teilwertabschreibungen von Beteiligungen in Österreich beeinflusst.

Gemäß der Dividendenpolitik von PALFINGER wird der Vorstand auf Basis der Ergebnissituation der Hauptversammlung eine **Dividende** von 0,39 EUR je Aktie (Vorjahr: 0,70 EUR je Aktie) vorschlagen.

in Mio EUR

Kurz-Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	1-12 2008	1-12 2007	1-12 2006
Umsatzerlöse	794,8	695,6	585,2
EBITDA	97,8	115,3	92,1
EBITDA-Marge	12,3 %	16,6 %	15,7 %
EBIT	69,1	99,6	77,0
EBIT-Marge	8,7 %	14,3 %	13,2 %
Konzernergebnis	43,9	74,0	56,6
Gewinn je Aktie (in EUR)	1,24	2,09	1,60
Dividende je Aktie (in EUR)	0,39*	0,70	0,55

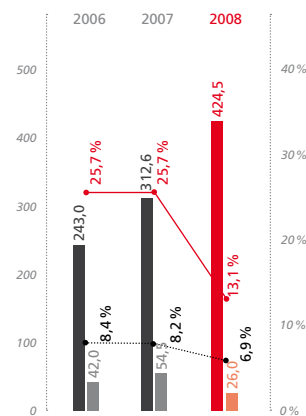
* Vorschlag des Vorstands an den Aufsichtsrat zur Vorlage und Beschlussfassung durch die Hauptversammlung

Der Return on Capital Employed (ROCE) verringerte sich von 25,7 Prozent im Vorjahr um 12,6 Prozentpunkte auf 13,1 Prozent. Dazu trug die Verringerung des Net Operating Profit less Adjusted Taxes (NOPLAT) aufgrund des beschriebenen Geschäftsverlaufs und der Impairmentabschreibungen ebenso bei wie die Erhöhung des durchschnittlichen Capital Employed, insbesondere durch die Akquisitionen und das 2008 abgeschlossene Investitionsprogramm.

in Mio EUR

Berechnung ROCE	1-12 2008	1-12 2007	1-12 2006
EBIT	69,1	99,6	77,0
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	4,7	5,8	2,1
Bereinigte Ertragsteuern	- 18,2	- 25,1	- 16,8
NOPLAT	55,6	80,3	62,3
Langfristiges Vermögen	273,7	198,5	151,1
Langfristiges verzinsliches Vermögen	- 1,0	- 0,8	- 1,6
Langfristiges operatives Vermögen*	272,7	197,7	149,5
Vorräte	168,8	133,1	106,9
Kurzfristige Forderungen und sonstiges kurzfristiges Vermögen (ohne Wertpapiere)	134,7	115,9	97,4
Steuerforderungen	1,3	3,6	5,1
Lang- und kurzfristige Rückstellungen	- 38,5	- 33,5	- 39,9
Passive latente Steuern	- 9,6	- 4,7	- 0,1
Steuerverbindlichkeiten	- 6,0	- 9,1	- 5,6
Sonstige lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten	- 98,9	- 90,4	- 70,3
Net Working Capital*	151,8	114,9	93,4
Capital Employed*	424,5	312,6	243,0
ROCE	13,1 %	25,7 %	25,7 %

* Durchschnitt



WERTSCHAFUNG
(in Mio EUR)

- Capital Employed (Durchschnitt)
- EVA
- ROCE (in Prozent)
- WACC (in Prozent)

Der Economic Value Added (EVA) betrug 2008 26,0 Mio EUR (Vorjahr: 54,5 Mio EUR). Zu diesem Rückgang trug das um 35,8 Prozent gestiegene durchschnittliche Capital Employed ebenso bei wie der dementsprechend niedrigere ROCE und der aufgrund der verringerten Marktkapitalisierung gesunkene WACC (Weighted Average Cost of Capital).

LIQUIDITÄTSSITUATION

Im Laufe des Jahres 2008 kamen die weltweiten Finanzmärkte nahezu zum Erliegen. Die Banken stellten einander kaum noch Liquidität zur Verfügung; das Vertrauen der Banken untereinander war durch die Insolvenz einiger Marktteilnehmer schwer in Mitleidenschaft gezogen worden. Aufgrund des lahmen Interbankenmarktes kam es auch zu einer Verknappung der von den Banken für Unternehmen bereitgestellten Kreditlinien.

PALFINGER war von diesen Ereignissen nicht unmittelbar betroffen. Aufgrund der stabilen Finanzierungsstruktur und der überdurchschnittlichen Eigenkapitaldecke weist PALFINGER eine gefestigte Liquiditätsposition auf. Langfristige Finanzierungsrahmen wurden mit bestehenden und neuen Bankpartnern abgeschlossen. Die Ausweitung des Bankenportfolios wurde mit dem Ziel der Risikodiversifikation vorgenommen.

Die Investitionen an bestehenden Standorten und die durchgeführten Akquisitionen führten im vergangenen Jahr zu einem Anstieg der Nettofinanzverschuldung. Die Finanzierungsrahmen wurden zur Finanzierung dieser Maßnahmen verwendet. Nicht ausgenützte Finanzierungsrahmen dienen als Liquiditätsvorsorge, deren langfristige Verfügbarkeit durch schriftliche Zusicherung und Laufzeiten zwischen drei und sechs Jahren sichergestellt wurde.

TREASURY ORGANISATION

Die Abteilung Corporate Treasury koordiniert und steuert das Bankgeschäft für den gesamten PALFINGER Konzern. In den Aufgabenbereich fallen das Cash- und Liquiditäts-Management, die Festlegung der Bankenpolitik, die Finanzierung bzw. Veranlagung und das Finanzrisiko-Management im Konzern.

Ziele sind die Liquiditätssicherung, eine effiziente Inanspruchnahme von Bank- und Finanzdienstleistungen sowie die finanzielle Risikobegrenzung bei gleichzeitiger Optimierung von Ertrag und Kosten. Dabei werden auch zentrale Synergieeffekte und lokale Chancen berücksichtigt.

Sämtliche Prozesse werden transparent und nachvollziehbar gestaltet, jede Maßnahme wird dokumentiert. Zur Effizienzsteigerung der Abläufe wird eine spezielle Treasury-Software eingesetzt, die eine lückenlose Aufzeichnung sämtlicher Geschäftsvorfälle ermöglicht. Diese Software wird zur Verwaltung aller Treasury-relevanten Vorgänge und für das entsprechende Reporting verwendet.

Die Abläufe in der Treasury-Abteilung folgen einem Vier-Augen-Prinzip; Transaktionen jeglicher Art werden immer von mindestens zwei Personen gemeinsam freigegeben. Die berechtigten Personen werden vom Vorstand bzw. von den Geschäftsführern der Einzelgesellschaften ernannt.

CASH- UND LIQUIDITÄTS-MANAGEMENT

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden langfristige Finanzierungsrahmen mit mehreren Bankpartnern abgeschlossen, um Investitionen an bestehenden Standorten und Akquisitionen zu finanzieren. Beim Abschluss der Finanzierungsrahmen wurde besonders auf die langfristige Verfügbarkeit geachtet. Durch die Vereinbarung von Kreditrahmen soll eine flexible Ausnutzung und Rückzahlung gewährleistet werden. Die Langfristigkeit stellt sicher, dass die Finanzierungen auch in Zukunft zu vorab definierten Konditionen aufgenommen werden können.

Als weiterer wichtiger Aspekt in der Finanzierungsstrategie wird die Verteilung des Kreditvolumens auf mehrere Bankpartner gesehen, um so von einzelnen Kreditgebern unabhängig zu bleiben und das heuer erstmals aufgetretene Risiko der Bankinsolvenzen zu streuen.

Im Cash-Management wurde auf die zinsoptimale Steuerung der Liquidität geachtet. Dabei wird das Ziel verfolgt, gleichzeitige Soll- und Haben-Stände auf den Bankkonten im Konzern zu vermeiden. Weiters werden die Bankkonditionen laufend überwacht und optimiert. Strategische Cash-Reserven für geplante Auszahlungen werden kurzfristig veranlagt. Bei Veranlagungsentscheidungen wird nur auf Produkte von höchster Sicherheit und von Emittenten mit bester Bonität zurückgegriffen; das dritte wesentliche Prinzip in der Veranlagung ist die jederzeitige Verfügbarkeit der Mittel.

FREMDWÄHRUNGEN

Die Finanzkrise wirkte sich auch auf die Währungsmärkte aus und führte zu hohen Volatilitäten in den Wechselkursen. Nach einer Abwertung des Dollarkurses bis auf 1,60 pro Euro zur Jahresmitte hat sich der Wert des US-Dollar in der zweiten Jahreshälfte wieder erholt.

Durch die im Vorjahr umgesetzte Absicherungsstrategie für das Jahr 2008, wonach die geplanten US-Dollareingänge zu 60 Prozent mit Devisentermingeschäften gehedgt wurden, konnte PALFINGER die Auswirkungen der US-Dollarschwäche abfedern.

Die Schwäche des US-Dollarkurses wurde auch im Rahmen der Akquisition von Omaha Standard in den USA im Oktober genutzt. Die Kaufpreiszahlung stellte einen natürlichen Hedge zum ungesicherten Teil der operativen US-Dollareingänge dar. Dieser Hedge steht teilweise noch für operative Eingänge in den ersten Monaten des Jahres 2009 zur Verfügung.

Das Fremdwährungsrisiko von PALFINGER beläuft sich derzeit auf weniger als 5 Prozent des Umsatzes. Dieses Risiko wird mit Hilfe von Simulationen und Szenarien laufend bewertet, Auswirkungen von Wechselkursbewegungen werden analysiert. Das Fremdwährungsteam, dessen Mitglieder aus verschiedenen Abteilungen stammen, diskutiert in regelmäßigen Abständen mögliche Absicherungsalternativen und legt die ausgearbeiteten Vorschläge dem Vorstand als Entscheidungsgrundlage für die Absicherungsstrategie vor.

Bei der Absicherung orientiert sich PALFINGER ausschließlich am Grundgeschäft. Die vom Vorstand verabschiedete Treasury-Richtlinie verbietet ausdrücklich den Abschluss von Finanzgeschäften, die mit dem Grundgeschäft nicht verbunden sind. Dadurch ist gewährleistet, dass durch den Einsatz von Finanzgeschäften keine zusätzlichen Risiken geschaffen, sondern ausschließlich bestehende Risiken reduziert werden.

RISIKOBERICHT

PALFINGER ist sich bewusst, dass ein funktionierendes Chancen- und Risikomanagementsystem einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt und Ausbau von Wettbewerbsvorteilen liefert. Ziel ist es, durch einen systematischen Ansatz ein frühzeitiges Erkennen von Chancen und Risiken zu ermöglichen, um so proaktiv auf sich verändernde Rahmenbedingungen reagieren zu können.

Die Basiskomponenten des Risikomanagementsystems der PALFINGER Gruppe sind standardisierte, konzernweite Planungs- und Kontrollprozesse sowie unternehmensübergreifende Richtlinien und Berichtssysteme. Darüber hinaus wird der Fokus auf ein unternehmensweit einheitliches System zur Risikosteuerung gelegt. Dies wird dadurch unterstützt, dass das konzernweite Corporate Risk Management direkt an den Vorstand berichtet.

RISIKOMANAGEMENT

Das Management der einzelnen Unternehmensbereiche und Geschäftseinheiten identifiziert und bewertet periodisch die wesentlichen Chancen und Risiken entlang der Prozesskette. Dabei werden auch externe Faktoren berücksichtigt. Die Bewertung dieser Ereignisse hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkungen auf das Ergebnis und der Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt mit Hilfe einer Software, die die Ereignisse zueinander in Relation setzt. Auf Basis dieser Analyse werden die bestehenden Maßnahmen dokumentiert sowie weitere Maßnahmen zur aktiven Steuerung erarbeitet und umgesetzt. Um sicherzustellen, dass dies innerhalb der gesetzten Zeitpunkte erfolgt, hat das Corporate Risk Management die Aufgabe, ein periodisches Maßnahmencontrolling durchzuführen.

Die Interne Revision überwacht die Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen und der internen Unternehmensrichtlinien. Zusätzlich prüft sie die grundsätzliche Funktionalität des Risikomanagementsystems zur frühzeitigen Erkennung von Risiken, die eine Weiterführung des Unternehmens beeinträchtigen können. Kurzfristige Risikothemen werden über das monatliche Berichtswesen im Controlling sowie durch periodisch stattfindende Steering Committees der Geschäftsbereiche abgedeckt.

RISIKEN

Die Risikosituation des PALFINGER Konzerns hat sich aufgrund der Veränderungen an den internationalen Finanzmärkten im Vergleich zu den letzten Jahren stark verschoben. Standen bisher vor allem interne Prozesse im Fokus des Risikomanagements, waren es 2008 vor allem die externen Rahmenbedingungen, mit denen es umzugehen galt. Das trifft auch auf das Geschäftsjahr 2009 zu.

Das unternehmensweite Risikomanagementsystem der PALFINGER Gruppe strukturiert die Risikobereiche in vier Hauptkategorien:

- externe Risiken
- strategische Risiken
- interne Risiken der Wertschöpfung
- interne Risiken der unterstützenden Prozesse

Externe Risiken

Ökonomische Entwicklungen: Die Finanzkrise, die im Jahr 2007 ihren Ursprung in den USA hatte, griff 2008 auf die Realwirtschaft auch in Europa über. Die zukünftigen Auswirkungen dieser Entwicklung können nur schwer abgeschätzt werden. Sollte sich der Auftragseingang in den europäischen Kernmärkten von PALFINGER nicht stabilisieren oder weiter zurückgehen, ist mit einer stark negativen Auswirkung auf das Ergebnis zu rechnen. Überkapazitäten im Bereich Personal und Maschinen sowie hohe Bestände an Rohmaterial stellen bei anhaltend negativer Marktentwicklung ein erhöhtes Kosten- und Liquiditätsrisiko dar.

Auch die Geschäftspartner von PALFINGER sind von den schlechten Marktbedingungen betroffen. Händler und Lieferanten, die wichtige Erfolgsfaktoren darstellen, könnten in finanzielle Schwierigkeiten geraten und demnach ihre Vereinbarungen nicht erfüllen. In Hinblick auf langfristige Perspektiven wird PALFINGER über die finanzielle Unterstützung strategisch wichtiger Partner entscheiden. Dabei gilt es, auch die Finanzkraft der PALFINGER Gruppe abzuwägen.

Vor allem Endkunden der PALFINGER Gruppe sind mit gesunkener Nachfrage seitens der Logistik- und Bauindustrie sowie mit Finanzierungsknappheit der Banken konfrontiert. Dies führt zu einer Verringerung des Marktvolumens für die Produkte von PALFINGER. Das reduzierte Marktvolumen betrifft auch die Mitbewerber und könnte zu erhöhtem Preisdruck führen, der die erzielbaren Deckungsbeiträge senkt. Obwohl PALFINGER sehr gut am Markt positioniert ist, stellt diese mögliche Entwicklung ein hohes Risiko dar.

Politische Entwicklungen: Die wirtschaftlichen Entwicklungen führen auch zu politischen Veränderungen, die einerseits geänderte rechtliche Rahmenbedingungen und andererseits neue wirtschaftspolitische Ausrichtungen einzelner Länder mit sich bringen. In den USA, Brasilien, Russland und China ist bereits ein Trend zu verstärktem Protektionismus zu spüren. PALFINGER versucht, diese Entwicklungen durch lokal gefertigte Produkte als Chance zu nutzen.

Strategische Risiken

Strategie: Mit den strategischen Leitlinien Innovation, Internationalisierung und Diversifikation verfolgt PALFINGER das Ziel, die Abhängigkeit von einzelnen Produktsegmenten bzw. Märkten zu reduzieren und die Kostenstruktur zu optimieren. Gerade in unsicheren Zeiten hat sich diese strategische Ausrichtung bereits bewährt. So haben Produktgruppen mit geringer Abhängigkeit von der Bauwirtschaft sowie Märkte in Übersee im 2. Halbjahr 2008 zur Stabilisierung von Umsatz und Ergebnis beigetragen.

Zukünftig wird es noch wichtiger, die zugrunde liegenden strategischen Prämissen klar zu definieren und eindeutig zu kommunizieren. Nur mit vereinten Kräften wird es möglich sein, dass PALFINGER gestärkt aus diesem unsicheren Marktumfeld hervortritt. Im Geschäftsjahr 2008 wurden daher die Aufgaben der internen Kommunikation im Bereich Corporate Communications gebündelt, um die PALFINGER Mannschaft noch stärker auf ein gemeinsames Ziel zu fokussieren.

Produktportfolio: Für die erfolgreiche Entwicklung des Konzerns ist die Weiterführung der laufenden Integrationsprojekte in den entsprechenden Produktdivisionen entscheidend. Identifizierte Synergiepotenziale müssen genutzt werden. Ein weiterer wesentlicher Erfolgsfaktor ist die konsequente Weiterführung von Turnaround-Projekten mit wirksamen Kontrollmechanismen. Professionelles Projektmanagement soll dabei sicherstellen, dass die gesetzten Ziele erreicht werden. Bei anhaltend schlechten Marktbedingungen besteht grundsätzlich das bilanzielle Risiko, dass einzelne immaterielle Wirtschaftsgüter an die geänderte Bewertung (Impairment) weiter angepasst werden müssen.

Organisation und Kultur: Um die internen Strukturen an die Veränderungen des Marktes anzupassen, muss auch die Unternehmensorganisation flexibel bleiben. Diesbezügliche Veränderungen bedürfen einer starken kulturellen Grundlage, die den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe sicherstellt. Im Rahmen eines Werte-Projekts wurden 2008 Unternehmertum, Respekt und Lernen als Kernelemente des PALFINGER Wertegerüsts definiert. Die Veränderung

von einem Familienunternehmen zu einem börsennotierten ATX-Unternehmen ist längst vollzogen, die daraus resultierenden kulturellen Herausforderungen müssen jedoch kontinuierlich aktiv bearbeitet werden. Mindeststandards und Rahmenbedingungen für Prozesse und interne Richtlinien müssen erhalten und ausgebaut werden.

Interne Risiken der Wertschöpfung

Entwicklung: PALFINGER steht vor der Herausforderung, seine Technologieführerschaft in der Branche regelmäßig zu beweisen und Neuentwicklungen an die Bedürfnisse der unterschiedlichen Märkte anzupassen. Dies wird einerseits durch die enge Zusammenarbeit zwischen Entwicklung und Vertrieb gewährleistet und andererseits durch eine starke regionale Orientierung der Entwicklungsprojekte.

Die Entwicklungsarbeit hat grundlegende Auswirkungen auf die Kostenstruktur zukünftiger Serienfertigung. Hohe Komplexität der Produkte bedeutet auch hohe Komplexität in der Wertschöpfung und somit hohe Kosten. Das Zusammenspiel der Entwicklungsabteilung mit den nachfolgenden Wertschöpfungsstufen Beschaffung und Produktion optimiert diesen Prozess. Wichtige Innovationen sind durch Patente abgesichert, vertrauliche Informationen im Unternehmen werden vor unbefugtem Zugriff geschützt.

Beschaffung: Während es in den vergangenen Jahren notwendig war, Lieferanten zur Erhöhung ihrer Outputs aufzufordern, liegen die Herausforderungen derzeit in einer Senkung der Kapazitäten. Enge Beziehungen zu den Lieferanten ermöglichen dabei eine partnerschaftliche und professionelle Abwicklung.

PALFINGER verstärkt seinen Fokus auf Qualität, Preis und Liefertreue. Lieferanten werden aktiv unterstützt, um in Zukunft noch bessere Leistung liefern zu können. Zur Überwachung der Leistungen hat PALFINGER spezielle Auswahlverfahren und Lieferantenmanagementsysteme implementiert.

Produktion: Die wesentlichen Wertschöpfungsstufen von PALFINGER liegen in der Fertigung und Montage der Produkte, das Risiko einer Betriebsunterbrechung hat direkten Einfluss auf das Unternehmensergebnis. Maßnahmen wie die Erneuerung des Maschinenparks, die Einführung von Total-Productive-Maintenance(TPM)-Prozessen und die Optimierung des PALFINGER Produktionssystems haben dieses Risiko minimiert.

PALFINGER verfügt über ein Qualitätsmanagement nach ISO 9001. Trotz dieser systematischen Gestaltung können Risiken aus Produkthaftungen nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Daraus entstehende Verluste sind durch Versicherungen abgedeckt, der Imageschaden für das Unternehmen wäre jedoch beträchtlich.

Verluste durch Unterbrechung der Energieversorgung, technisches Versagen, Feuer, Explosion und andere Störfälle sind durch Versicherungen angemessen abgedeckt.

Interne Risiken der unterstützenden Prozesse

Finanz- und Rechnungswesen: Das bestehende Forderungsmanagement hat die Zielsetzung, entstehende Kreditrisiken bereits im Vorfeld zu reduzieren. Vereinbarte Zahlungskonditionen basieren auf wirtschaftlichen Informationen über die Abnehmer. Nur finanziell gesunden Unternehmen und langjährigen Partnern werden Konditionen gewährt, die für PALFINGER erhöhtes Risiko darstellen. Mögliche Ausfälle werden zusätzlich begrenzt, indem einzelne Forderungen durch Kreditversicherungen abgedeckt werden.

In den Rechnungslegungsprozess ist ein dem Unternehmen angepasstes internes Kontrollsystem integriert, das Grundprinzipien wie Funktionstrennung und Vier-Augen-Prinzip beinhaltet. Überprüfungen durch die Interne Revision und den Wirtschaftsprüfer stellen sicher, dass die Prozesse ständig verbessert und optimiert werden. Die Anforderungen des Unternehmensrechts-Änderungsgesetzes (URÄG) 2008 wurden bereits umgesetzt, werden jedoch weiter verfeinert.

Die *Liquiditäts-, Zins- und Fremdwährungssteuerung* erfolgt im Bereich Treasury, wo alle diesbezüglichen Informationen aus dem gesamten Konzern zusammenlaufen. Vor allem durch die internationale Ausrichtung der Geschäftstätigkeit sind diese Risiken sehr komplex.

Liquiditätsrisiko: Ein unternehmensweites Cash-Reporting garantiert die notwendige Transparenz, um eine gezielte Steuerung der finanziellen Mittel vornehmen zu können. Mittel- bis Langfristplanungen ermöglichen es, einen eventuellen Finanzbedarf frühzeitig mit den Partnern abzustimmen. Anhaltend schlechte Marktbedingungen erhöhen das Liquiditätsrisiko, auch bei langfristigen Verträgen. Es wurde ein konzernweites Projekt gestartet, um das Capital Employed nachhaltig zu reduzieren und so diesem Risiko entgegenzuwirken.

Fremdwährungsrisiko: Einerseits wird versucht, durch steigende lokale Wertschöpfung das Währungsrisiko zu minimieren; andererseits werden in einem periodisch abgehaltenen Steuerungsgremium Strategien für definierte Rahmenbedingungen entwickelt, um etwaige Risiken durch den Einsatz von Finanzinstrumenten zu reduzieren. Die Akquisition von Omaha Standard hat 2008 das natürliche Hedging erhöht.

Zinsrisiko: Auch in diesem Bereich wird durch ein zentral gesteuertes, aktives Bankenmanagement versucht, günstige Marktkonditionen zu lukrieren.

Personal: PALFINGER sieht seine Mitarbeiter als den wesentlichsten Erfolgsfaktor für die Erreichung seiner Ziele. Spezielle Förderungsprogramme und eine laufende Mitarbeiterbeurteilung unterstützen die Sicherung zukünftig notwendiger Personalressourcen. Vor allem in Zeiten von notwendigem Personalabbau ist es wichtig, Managementkapazitäten in der Mannschaft zu haben, die den besonderen Herausforderungen dieser Zeit gewachsen sind. Darüber hinaus gilt es darauf zu achten, dass hoch qualifizierte Facharbeiter und Schlüsselmitarbeiter dem Unternehmen erhalten bleiben und auch in Zeiten geringer Auslastung motiviert und zuverlässig an der Erreichung ihrer Ziele arbeiten.

Informationstechnologie: Die meisten Prozesse im Unternehmen sind IT-unterstützt. Vor allem operative und strategische Managemententscheidungen sind von Informationen abhängig, die von diesen Systemen generiert werden. Ein Ausfall dieser Systeme und Prozesse stellt ein Risiko für PALFINGER dar. Interne und externe Fachkräfte sorgen dafür, dass die konzernweite IT-Infrastruktur gewartet und weiter optimiert wird. Zudem hat PALFINGER technische Sicherheits- und Schutzmaßnahmen implementiert, um Risiken des Datenmissbrauchs und des Datenverlusts zu minimieren.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Risiken des PALFINGER Konzerns überschaubar sind und durch entsprechende Maßnahmen gemanaged werden. Sie gefährden daher den Fortbestand des Konzerns aus heutiger Sicht nicht.

FORSCHUNG, ENTWICKLUNG UND INNOVATION

Die Marke PALFINGER steht für Qualität und Zuverlässigkeit, die kontinuierlich verbessert werden und steigenden Ansprüchen entgegenkommen. Die Philosophie lautet, die Kunden in ihrem Job erfolgreicher zu machen. Um dies zu erreichen, verfügt PALFINGER über Kompetenzzentren, in denen Forschung und Produktentwicklung für die verschiedenen Bereiche konzentriert sind. Darüber hinaus arbeitet PALFINGER mit externen Institutionen zusammen.

Im Zuge des dreijährigen Investitionsprogramms wurden folgende Produktdivisionen und Kompetenzzentren im Forschungs- und Entwicklungszentrum am österreichischen Standort Köstendorf gebündelt:

- Lkw-Ladekran
- CRAYLER Mitnahmestapler
- RAILWAY Eisenbahn-Systemlösungen
- Kompetenzzentrum Hydraulik
- Kompetenzzentrum Elektronik
- Prototypenbau Kran
- Versuchsabteilung Kran

Die F&E-Abteilungen der anderen Produktdivisionen sind an ihren bisherigen internationalen Standorten etabliert und dienen als Kompetenzzentren für die jeweiligen produktspezifischen Anwendungen.

Mit der Übernahme von Omaha Standard in Nordamerika erwarb PALFINGER nun auch langjährige Entwicklungserfahrung im Bereich Lkw-Aufbauten und Pickup-Ladebordwände sowie Fertigungs- und Montagekompetenz.

Patente und Ideen

PALFINGER hält derzeit 62 aktive Patente. Im Jahr 2008 wurden 11 weitere Patente zum Schutz von Technologieentwicklungen, aber auch anwendungsspezifischen Produktkonfigurationen angemeldet.

Um das Ideenpotenzial im Unternehmen besser nutzen zu können, wurde im Bereich Lkw-Kran eine Online-Ideeneinbringung mit integriertem Ideenprozess implementiert. Damit können alle PALFINGER Mitarbeiter rasch und unbürokratisch innovative Ideen und Vorschläge einbringen.

F&E-Investitionen


Im Jahr 2008 investierte PALFINGER 11,6 Mio EUR in Forschung und Produktentwicklung, das entspricht 1,5 Prozent vom Gesamtumsatz. In dieser Summe nicht beinhaltet sind allgemeine Investitionen in Gebäude und Infrastruktur für den F&E-Standort Köstendorf.

PRODUKTENTWICKLUNG IM JAHR 2008

Lkw-Knickarmkran

Die im Jahr 2007 erstmals vorgestellte *High Performance* Kranreihe wurde 2008 um fünf weitere Kleinkranmodelle und ein erstes Großkranmodell ergänzt.

PALFINGER erreichte bei den *High Performance* Kranmodellen durch den Einsatz verbesserter Materialien eine Erhöhung des Hubmoments bei annähernd gleichem Eigengewicht. Wartungsfreie Ausschubsysteme und innenliegend geführte Hydraulikschläuche gehören bei dieser Krangeneration seit 2007 zur Standardausstattung. Der Bedienkomfort wurde durch gezielte ergonomische Weiterentwicklungen und intelligente Kransteuerungssysteme weiter erhöht.



*Die Konkurrenz
schläft nicht.*

*Unsere Produktentwickler
haben im vergangenen Jahr
auch kein Auge zugetan.*

EPSILON

EPSILON stimmt seine Produktweiterentwicklungen vermehrt direkt auf Kundenanforderungen ab; Konstrukteure führen dann in realen Einsatzsituationen ihre „Feldstudien“ durch. Die Entwicklung der neuen Kranserie EPSOLUTION stand im Zeichen von Effizienzsteigerung, Service- und Wartungsfreundlichkeit.

Die beiden Kernelemente der Kranserie wurden zum Patent angemeldet: EPSCOPE ist ein optimiertes Armsystem, das den Wartungsaufwand deutlich reduziert. Das neu entwickelte Lastgehänge EPSLINK verfügt über eine innenliegende Schlauchführung und ist für besonders anspruchsvolle Einsätze konstruiert.

CRAYLER

Im Bereich CRAYLER galt das Hauptaugenmerk im Jahr 2008 der Verbesserung der Strukturen und Prozesse. In Nordamerika wurde eine eigene Entwicklungs- und Wertschöpfungsorganisation etabliert, wodurch PALFINGER noch gezielter und rascher auf die regionalen Marktbedürfnisse und Endkundenwünsche reagieren kann.

PALIFT

Das Produktportfolio der Containerwechselsysteme wurde mit weiteren Modellen der T-Serie vervollständigt, die als „Allrounder“ konzipiert sind. So können nun alle am Markt gängigen Lkw-Containerwechselsystem-Kombinationen konfiguriert werden. Ein Entwicklungsschwerpunkt war im Jahr 2008 die weitere Erhöhung der Modularität und der Plattformtechnologie.

TAIL LIFT

a) MBB

Die zielstrebige Umsetzung von innovativen Ideen wurde von MBB mit der neuen TrailGate Ladebordwand-Generation bewiesen. Diese unterziehbare Ladebordwand ist speziell für die Montage an Sattelaufliegern mit kurzen Rahmenüberhängen konzipiert. Für den nordamerikanischen Markt wurde das Produkt ILT TwinFold entwickelt, das bezüglich einfacher Montage und Robustheit genau auf die Markterfordernisse abgestimmt ist. Weiters wurde auf der Fachmesse IAA ein neues Konzept einer elektrisch angetriebenen Ladebordwand vorgestellt, das auf großes Interesse stieß.

b) RATCLIFF

In Großbritannien wurden mit der Vorstellung eines neuen Personenlifts zur Unterflurmontage neue Maßstäbe gesetzt. Mit dem neuen Parallelhub wurde eine weitere Innovation für dieses wachsende Marktsegment vorgestellt. Dieses Projekt wurde in enger Zusammenarbeit der Entwicklungsabteilungen von RATCLIFF und MBB realisiert.

HUBARBEITSBÜHNEN

a) BISON

Im Bereich der BISON Hubarbeitsbühnen wurde eine neue H-Linie entwickelt, die durch ihre große Reichweite bei kleinster Abstützbreite insbesondere für die Kommunalwirtschaft geeignet ist.

b) WUMAG

Mit der Akquisition von WUMAG ELEVANT verfügt PALFINGER nun über zwei starke Marken für Hubarbeitsbühnen und über eine vollständige Produktpalette bis 103 m Reichweite. Wertvolle Potenziale ergeben sich auch aus der Bündelung der Entwicklungskompetenzen von BISON und WUMAG.

EISENBAHN-SYSTEMLÖSUNGEN

Für spezielle Eisenbahnanwendungen wurde die neue Hubarbeitsbühne PA115 entwickelt. Diese neuartige Hubarbeitsbühne ist einerseits durch die L-Form und andererseits durch die Verwendung in Kombination mit einem Zweiradfahrzeug optimal für Montage- und Wartungsarbeiten im Eisenbahn-Infrastrukturbereich einsetzbar.

Kooperationen

PALFINGER nutzt darüber hinaus die wissenschaftliche Kompetenz externer Forschungsinstitute. Gemeinsam mit der Universität Salzburg wurden im Berichtsjahr Studien zur Schnittstelle Mensch-Maschine durchgeführt. In Kooperation mit der Montanuniversität Leoben wurden Schweißverfahren evaluiert. Im Bereich Werkstoff- und Verarbeitungstechnologie wurden spezifische Detailprojekte mit universitären und außeruniversitären Forschungsinstituten durchgeführt.

MITARBEITER

Die PALFINGER Gruppe mit ihren 34 vollkonsolidierten Gesellschaften umfasste per 31. Dezember 2008 insgesamt 4.982 Mitarbeiter (ohne Leiharbeiter und Lehrlinge). Im Jahresdurchschnitt waren 4.628 Mitarbeiter (ohne Lehrlinge) und zur Abdeckung von Kapazitätsengpässen zusätzlich 282 Leiharbeiter beschäftigt. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr im Durchschnitt 36 Lehrlinge, vor allem Maschinenbautechniker, Produktionstechniker, Mechatroniker, Schweißer, Konstrukteure und Industriekaufleute ausgebildet.


Der Frauenanteil liegt konzernweit bei rund 10 Prozent. Die Mitarbeiterinnen sind in erster Linie im kaufmännischen Bereich tätig, überdurchschnittlich hoch ist der Anteil in der Konzernzentrale, die die Verwaltungstätigkeiten durchführt.

Für Arbeitnehmer mit Behinderung schafft PALFINGER die erforderlichen Rahmenbedingungen, sie werden entsprechend ihren Fähigkeiten in den Produktionsprozess eingebunden. Im Oktober erhielt PALFINGER die Auszeichnung „Promenteus“ für Anstrengungen in der Integration von Menschen in schwierigen Lebensumständen.

Moderne Arbeitszeitregelungen auf Basis von Gleitzeit und Bandbreiten sowie leistungs- und erfolgsabhängige Vergütungen gehören in der PALFINGER Gruppe zum Standard. Diese Regelungen, die zunehmend auch an den internationalen Standorten Verbreitung finden, werden von den Mitarbeitern sehr geschätzt.

Regelmäßige Meetings der Management-Teams sorgen für effiziente Informationsflüsse und Entscheidungsfindungen in der Unternehmensgruppe. Ein- bis zweimal jährlich findet an allen Standorten eine Mitarbeiter-Kurzbefragung statt, deren Fragen zum Großteil über das Internet beantwortet werden. Die Ergebnisse zählen zu den internen Performance-Indikatoren; sie werden mit den Mitarbeitern sowie in Management-Meetings intensiv diskutiert. Dadurch können interne Entwicklungen in einem frühen Stadium erkannt und entsprechende Veränderungen initiiert werden.

Seit dem Jahr 2004 wird in nahezu allen Fertigungs- und Montagewerken nach den Methoden und Grundsätzen des „Lean Management“ gearbeitet. Die Mitarbeiter werden in den Methoden zur Erhöhung der Wertschöpfung intensiv geschult. In der Umsetzung arbeiten sie in Teams, die sich weitgehend selbst steuern. Die Möglichkeit, wesentliche Teile der Arbeit eigenverantwortlich mitzugestalten und zu verbessern, wirkt sich in verstärktem Engagement der Mitarbeiter aus.

A close-up portrait of a middle-aged man with a serious expression. He has a visible injury on his left eye, which is closed and surrounded by bruising and a laceration. He is wearing a dark suit jacket, a light blue striped shirt, and a red patterned tie. The background is a plain, dark grey.

*Jeder einzelne
Arbeitsplatz,
der verloren
gegangen ist.*

*Jeder einzelne
Arbeitsplatz, der
für die Zukunft
erhalten werden
konnte.*

PALFINGER hat eine konzernweit einheitliche Gehaltsstruktur implementiert, die Bandbreiten für alle Funktionen sowie ein leistungsorientiertes Vergütungssystem beinhaltet. Auf Basis des Standortergebnisses, der Wertschöpfungstiefe sowie des Kaufkraftniveaus im internationalen Vergleich können die Mitarbeiter freiwillige Jahreserfolgsprämien lukrieren.

Die Mitarbeiterfluktuationsrate liegt in der PALFINGER Gruppe bei rund 12 Prozent, das umfasst auch die natürliche Fluktuation z. B. durch Pensionierung; der Mitarbeiterabbau Ende 2008 ist nicht inkludiert. Dieser Wert ist besonders stark beeinflusst durch die Produktionswerke in Osteuropa und in Südamerika. In diesen Regionen herrscht starke Konkurrenz am Arbeitsmarkt, viele Mitarbeiter wechseln oder werden abgeworben. In Osteuropa kommt hinzu, dass wenige Facharbeiter verfügbar sind. PALFINGER ist daher an diesen Standorten dazu übergegangen, mehr Mitarbeiter zu suchen als erforderlich, da im Zuge der Einschulung der Abgang nicht geeigneter Mitarbeiter bis zu 60 Prozent beträgt.

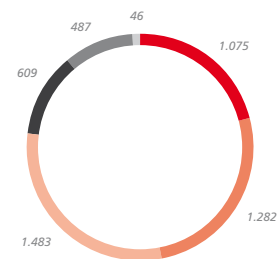
AUS- UND WEITERBILDUNG

PALFINGER legt großen Wert auf die Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeiter. Sich verändernde Märkte und der schneller werdende Technologiewandel erfordern, dass die Mitarbeiter stets mit aktuellen und zukünftigen Trends vertraut sind. Auf Basis jährlich stattfindender Mitarbeitergespräche werden individuelle Entwicklungspläne erstellt. In Österreich nutzten im Vorjahr 541 Mitarbeiter insgesamt 1.382 Tage für Schulungen. Etwa ein Viertel der Kurse wurde im Rahmen des unternehmensinternen PALFINGER Kollegs angeboten. An den internationalen Standorten war die spezifische Ausbildung der Fachkräfte das dominierende Thema.

Besonderer Aufmerksamkeit bedurfte weiterhin die Rekrutierung von qualifizierten Facharbeitern an den Produktionsstandorten. Um gut ausgebildete Mitarbeiter und damit wertvolle Personalressourcen langfristig zu sichern und deren Identifikation mit dem Unternehmen zu fördern, hat PALFINGER an einzelnen Standorten Mitarbeiterbindungsprogramme wie z. B. ein Work-Life-Balance-Programm implementiert.

Um einem Mangel an hoch qualifizierten Führungskräften innerhalb der PALFINGER Gruppe vorzubeugen, wird der strategisch erforderliche Bedarf jährlich evaluiert. Für die Nachwuchszielgruppen laufen interne Führungskräfte-Entwicklungsprogramme mit Teilnehmern aus unterschiedlichsten Bereichen der PALFINGER Gruppe. Dadurch können die zukünftigen Führungskräfte verstärkt auch international zum Einsatz kommen. Die zunehmende Internationalisierung spiegelt sich auch in der Zahl der entsendeten Mitarbeiter wider: 2008 waren bis zu 28 Mitarbeiter aus Österreich an internationalen Standorten eingesetzt und leisteten dort wichtige Beiträge zum Wissenstransfer sowie zur kulturellen Vernetzung innerhalb von PALFINGER.

Im Rahmen des 2008 neu geschaffenen Segments VENTURES baut PALFINGER in enger Zusammenarbeit mit externen Bildungsinstitutionen einen speziellen Personalpool auf, um die Wachstumsziele personell abzusichern.



MITARBEITER NACH REGIONEN
(per 31. Dezember 2008)



GESUNDHEITSPROGRAMM PALFIT


Seit dem Jahr 2003 bietet PALFINGER das Gesundheitsprogramm PALfit an, das laufend ausgebaut wird. PALfit beinhaltet Vorsorgeuntersuchungen, Sport- und Fitnessangebote, Physiotherapie sowie informative Vorträge. Nach der Analysephase wird das Projekt PALfit 2009 auf weitere internationale Standorte ausgedehnt. Bei EPSILON wurde ein Pilotprojekt mit der Salzburger Gebietskrankenkasse gestartet, das unter aktiver Beteiligung der Mitarbeiter die Vorbeugung von Krankheitsrisiken in den Mittelpunkt stellt. Ziel aller Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung ist die Einbindung der Mitarbeiter sowie Bewusstseinsförderung für die Eigenverantwortung eines gesunden Lebens. Damit trägt PALFINGER zum körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefinden der Mitarbeiter bei.

BESONDERHEITEN 2008

Das Berichtsjahr 2008 war gekennzeichnet durch eine abrupte Veränderung der Auftragslage. Mussten im 1. Halbjahr noch hohe Kapazitäten bereitgehalten werden, um die Aufträge abzuarbeiten, so galt es ab dem Sommer, die Kapazitäten international zu reduzieren. Da PALFINGER in seinen qualifizierten Mitarbeitern einen wesentlichen Faktor für den Unternehmenserfolg sieht, wurde die Reduktion auf das unbedingt erforderliche Ausmaß beschränkt und auf soziale Verträglichkeit geachtet.

An den österreichischen Standorten wurden die Leiharbeitnehmer, die in den vergangenen Jahren zur Abdeckung der enormen Nachfrage im Einsatz waren, abgebaut. Im November musste sich PALFINGER darüber hinaus von 96 Mitarbeitern trennen, um die Kapazitäten an die gesunkene Auslastung und die laufend nach unten revidierten Marktprognosen anzupassen. Diese Maßnahme wurde von einem Sozialplan begleitet, auf besondere Härtefälle wurde im Vorfeld Rücksicht genommen. Für den Großteil der bestehenden Mitarbeiter in Österreich wurde ab Jänner 2009 bis auf Weiteres Kurzarbeit eingeführt. Zusätzlich zu der 10-prozentigen Kompensation durch das Arbeitsmarktservice Österreich unterstützt PALFINGER den Lohnausgleich finanziell, sodass sich das Gehalt der betroffenen Mitarbeiter bei einer um 20 Prozent reduzierten Arbeitszeit nur um 5 Prozent reduziert. Das beschlossene Maßnahmenpaket sieht vor, dass auch nicht betroffene Mitarbeiter mit einem Jahresgehalt von mehr als 60.000 EUR – allen voran das Management – freiwillig auf bis zu 10 Prozent ihres Gehalts verzichten.

Die Mitarbeiter sind stets der Kern eines Unternehmens und damit der wesentlichste Erfolgsfaktor. Aus diesem Grund sind deren Motivation und Weiterentwicklung für PALFINGER wichtige Zukunftsinvestitionen. Die unsichere Entwicklung des Marktumfelds bringt dabei zusätzliche Herausforderungen mit sich, denen mit intensiver interner Kommunikation begegnet wird. Oberstes Ziel ist, gemeinsam das Unternehmen und die Prozesse zu optimieren. Der Fokus auf die weitere Steigerung der Wertschöpfungskraft wird es PALFINGER ermöglichen, seine starke Marktposition auch in schwierigen Zeiten zu erhalten und auszubauen.

A close-up portrait of Hannes Roither, a middle-aged man with dark hair, wearing a dark suit, white shirt, and a patterned tie. He has a prominent bruise on his left eye, which is partially closed. The background is a dark, neutral color.

*Die Aktie hat 2008 mehr
als 50 Prozent an Wert
verloren.*

*Es gibt kaum ein
ATX-Unternehmen
mit einem besseren
Performancepotenzial.*

INVESTOR RELATIONS

Internationale Aktienmärkte

Das Börsenjahr 2008 stand unter dem Einfluss der Finanzkrise, die Mitte 2007 am US-Hypothekenmarkt begonnen hatte und 2008 auch auf die europäischen Finanzmärkte überschwappte. Zahlreiche Banken gerieten in finanzielle Probleme, mussten gestützt werden oder wurden durch Übernahmen erhalten. Der daraus resultierende Vertrauensverlust war auch an den Aktienmärkten zu spüren; die Risikobereitschaft privater wie auch institutioneller Anleger ging zurück, Sorgen hinsichtlich der Konjunkturontwicklung und Inflationsängste dämpften ebenfalls die Kursentwicklung. Die Notenbanken trugen durch Bereitstellung zusätzlicher Liquidität und entsprechende Zinsschritte zu einer leichten Entspannung bei.

Das Jahr 2008 war dementsprechend von sehr starken Kursschwankungen geprägt, selbst große Aktienindizes wie der Dow Jones oder der DAX konnten an einem Tag 10 Prozent gewinnen oder verlieren. Über das Gesamtjahr gesehen lag am Jahresende kein einziger wichtiger Index im Plus, einige Indizes verloren mehr als 40 Prozent.

Wiener Börse

Der Leitindex der Wiener Börse ATX konnte sich im 1. Halbjahr 2008 noch deutlich besser behaupten als die europäische Indexbenchmark Eurostoxx 50, musste im 2. Halbjahr bei weiter hin hohen Marktumsätzen jedoch einen Rückgang um mehr als 50 Prozent hinnehmen. Der Kursrückgang seit Jahresbeginn betrug 61,2 Prozent. Der ATX lag zu Jahresende 2008 bei 1.750,83 Punkten, das entspricht dem Kursniveau von Anfang 2004. Die hohe Gewichtung von Finanztiteln hat zu diesem Kursrückgang ebenso beigetragen wie das generelle Stimmungstief aufgrund der überaus negativen Kursentwicklung bei Immobilienaktien, die zwar nicht im ATX, aber an der Wiener Börse stark vertreten sind.

PALFINGER AKTIE

Die Aktien der PALFINGER AG sind an der Wiener Börse im Prime Market gelistet. Sie sind im ViDX, dem Index der wachstums- und technologieorientierten Werte, und seit 25. März 2008 auch wieder im Austrian Traded Index ATX enthalten. Seit 2005 ist die PALFINGER Aktie auch Bestandteil des österreichischen Nachhaltigkeitsindex VÖNIX. In Deutschland notiert sie im Freiverkehr in Frankfurt, Stuttgart, Berlin, München und Düsseldorf. Seit März 2005 besteht darüber hinaus ein ADR Level 1 Listing in New York.

Der Kurs der PALFINGER Aktie verlief 2008 ähnlich der Entwicklung des österreichischen Aktienmarktes bzw. der internationalen Börsen. Das gesamte Jahr 2008 war geprägt von volatilen Kursbewegungen und starken Kursverlusten. Verglichen mit dem Ultimokurs 2007 von 25,62 EUR hat sich der Preis der Aktie im Jahresverlauf mehr als halbiert und lag per Ultimo 2008 bei 11,24 EUR, das entspricht einem Rückgang von 56,4 Prozent. Der durchschnittliche Tagesumsatz an der Wiener Börse betrug rund 144.000 Aktien (Doppelzählung).

PALFINGER legte gerade in dem unsicheren Umfeld großen Wert auf kontinuierliche und transparente Information der Investoren. Der Vorstand der PALFINGER AG nahm im Jahr 2008 an zahlreichen Investorenkonferenzen im In- und Ausland teil, darüber hinaus wurden Roadshows sowie telefonische und persönliche Gespräche angeboten. PALFINGER war auf Anlegermessen in Wien und Stuttgart sowie auf Börsetagen in München und Nürnberg vertreten. Für die vorbildliche Investor-Relations-Arbeit und den Geschäftsbericht 2007 wurde die PALFINGER AG im vergangenen Jahr erneut mehrfach international ausgezeichnet.

Per 28. Mai 2008 wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung 1.405.000 Stück eigene Aktien eingezogen, das Grundkapital der PALFINGER AG wurde entsprechend herabgesetzt. Die Aktien waren im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms im Jahr 2003 als „Akquisitionswährung“ erworben worden. Der nun durchgeführte Einzug diente der Bereinigung der Kapitalstruktur.

Anlagerelevante Kennzahlen

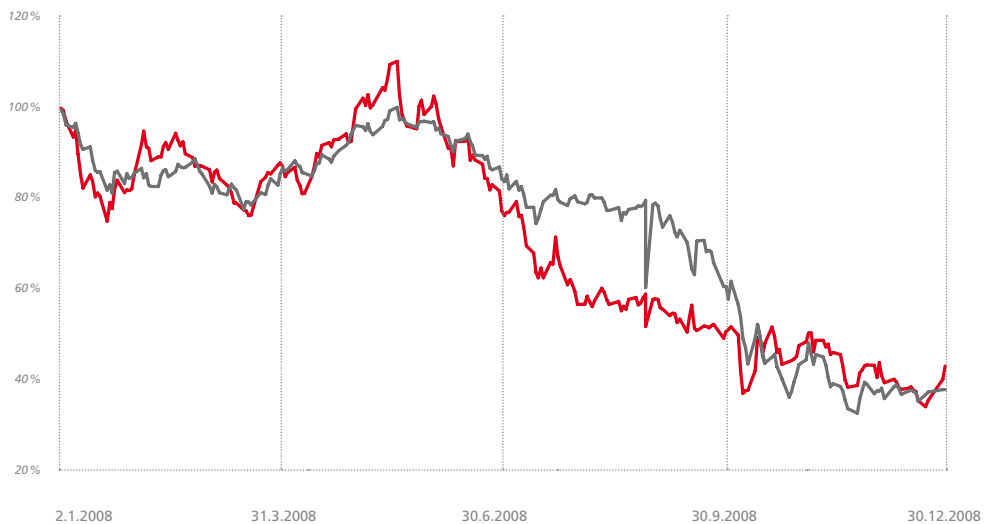
ISIN	AT0000758305
Anzahl der Aktien	35.730.000
Eigene Aktien	376.000
Im Umlauf befindliche Aktien	35.354.000
Listing an der Wiener Börse	Prime Market
Notiz im Freiverkehr	New York, Frankfurt, Stuttgart, Berlin, München, Düsseldorf
Ticker-Symbole	Reuters: PALF.VIE Bloomberg: PALF.AC Wiener Börse: PAL

in EUR	2008	2007
Tiefstkurs	8,95	22,95
Höchstkurs	28,37	42,84
Durchschnittskurs	18,31	32,82
Kurs per Ultimo	11,24	25,62
Gewinn je Aktie	1,24	2,09
Operativer Cashflow je Aktie	0,92	1,50
Vorgeschlagene Dividende je Aktie	0,39	0,70
Dividendenrendite bezogen auf den Durchschnittskurs	2,13 %	2,13 %
Marktkapitalisierung per Ultimo (ohne eigene Aktien, in Mio EUR)	397,38	905,15

Research Reports

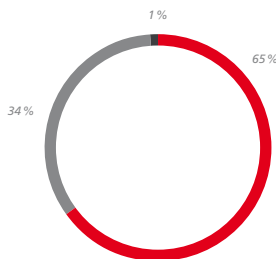
Bank Austria Creditanstalt
Berenberg Bank
Capital Bank
Deutsche Bank
Erste Bank
Goldman Sachs
Merrill Lynch
Raiffeisen Centrobank
Sal. Oppenheim
UBS

KURSENTWICKLUNG 2008



■ PALFINGER AG
■ ATX

Die PALFINGER AG verfügt über kein Rating. Angaben zur Liquiditätssituation finden sich auf Seite 41 und in den Erläuterungen zum Konzernabschluss auf Seite 130.



AKTIONÄRSSTRUKTUR

■ Familie Palfinger
■ Streubesitz
■ PALFINGER AG

DIVIDENDE

Die PALFINGER AG verfolgt eine kontinuierliche Dividendenpolitik, die vorsieht, dass rund ein Drittel des Jahresgewinns an die Aktionäre ausgeschüttet wird. Die eigenen Aktien, die die PALFINGER AG hält, sind nicht dividendenberechtigt. Für das Jahr 2008 schlägt der Vorstand vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung eine Dividende von 0,39 EUR je Aktie vor. Bezogen auf den Durchschnittskurs der PALFINGER Aktie im Jahr 2008 von 18,31 EUR entspricht die Ausschüttung einer Dividendenrendite von 2,1 Prozent, bezogen auf den Jahreschlusskurs einer Dividendenrendite von 3,5 Prozent.

EIGENTUMSVERHÄLTNISSE

Per 31. Dezember 2008 stand die PALFINGER AG zu 65 Prozent direkt oder indirekt im Besitz der Familie Palfinger. Die Gesellschaft hielt rund 1 Prozent der Aktien, die aus einem 2003 beendeten Aktienrückkaufprogramm stammen. Die übrigen 34 Prozent der Aktien stehen im Streubesitz. Nach Kenntnis des Unternehmens werden rund drei Viertel des Streubesitzes von primär europäischen institutionellen Anlegern gehalten.

INVESTOR RELATIONS

Tel. +43 662 4684-0, Fax +43 662 4684-2280, www.palfinger.com

Herbert Ortner, Vorstandsvorsitzender, DW 2222, h.ortner@palfinger.com

Hannes Roither, Konzernsprecher, DW 2260, h.roither@palfinger.com

Daniela Werdecker, Unternehmenskommunikation, DW 2219, d.werdecker@palfinger.com

NACHHALTIGKEIT

PALFINGER ist sich seiner Verantwortung als international tätiger Konzern gegenüber Gesellschaft und Umwelt bewusst. Daher legt die Unternehmensgruppe großen Wert auf die Entwicklung der Regionen, in denen sie tätig ist, auf nachhaltige Innovation, Ressourcenschonung, Klimaschutz sowie allen voran Ausbildung und Schutz der Mitarbeiter.

In den vergangenen Jahren lag der Fokus des Nachhaltigkeitsprozesses auf der Entwicklung von Strategien und dem Aufbau eines Kennzahlensystems, das die Erfolge messbar macht. Seit dem Jahr 2008 steht die Umsetzung der geplanten Maßnahmen im Mittelpunkt, damit PALFINGER seine langfristigen und nachhaltigen Ziele erreicht.

Im Juli 2008 veröffentlichte die PALFINGER AG den Nachhaltigkeitsbericht 2006/07, der die Entwicklungsschritte der Vorjahre dokumentiert. Der Bericht wurde mit dem Nachhaltigkeitspreis ASRA als bester Nachhaltigkeitsbericht eines österreichischen Unternehmens ausgezeichnet. Er steht auf der Homepage www.palfinger.com unter Investor Relations zum Download zur Verfügung.

GESELLSCHAFT

Entwicklung der Regionen

Ein wichtiger Beitrag zur regionalen Entwicklung ist die Schaffung bzw. Sicherung von Arbeitsplätzen. Die im Jahr 2008 erforderliche Kapazitätsreduktion in Österreich wurde ebenfalls unter Berücksichtigung dieses Aspekts möglichst sozial verträglich durchgeführt. Neu geschaffene Arbeitsplätze in Osteuropa und Asien gefährden die Stellen in Zentraleuropa nicht, sondern geben dem Unternehmen zusätzliche Stabilität.

Ein weiterer Grundsatz der PALFINGER AG zur wirtschaftlichen Stärkung von Regionen ist die Local-Sourcing-Strategie. Vorhandene Ressourcen im eigenen Land zu nutzen ermöglicht schnelle und flexible Reaktion auf Kundenwünsche und reduziert die Aufwendungen für Logistik und Transporte.

Lieferanten müssen grundlegende soziale und ökologische Anforderungen erfüllen. Hierfür ist die Erstellung eines Ethik-Kodex geplant, dessen Kriterien in das Lieferanten-Audit aufgenommen werden sollen.

Spenden & Soziales

PALFINGER ist bei gemeinnützigen Projekten engagiert. Der Einsatz der Spenden- und Sponsoringgelder wird überprüft, um deren nachhaltige Wirksamkeit zu garantieren. Im Jahr 2008 kam dies unter anderem der Kinderkrebshilfe sowie der African Medical and Research Foundation AMREF zugute.

Sponsoring

PALFINGER sponsert Sportler aus Bereichen, die ebenso wie die PALFINGER Produkte mit Kraft und Geschicklichkeit zu tun haben. Zurzeit sind dies Kraftsportler, Truck Racer sowie das Linzer Eishockey-Team Black Wings.

Im Salzburger „Haus der Natur“ wird 2009 ein Science Center eröffnet, dessen Finanzierung ebenfalls von PALFINGER unterstützt wurde.

Mein Arbeitstag.

Meine Schweißnähte.

Sicherheit

PALFINGER ist an der kontinuierlichen Verbesserung der Sicherheit interessiert – sowohl für die eigenen Mitarbeiter als auch für die Anwender von PALFINGER Produkten.

Das Arbeitsumfeld der PALFINGER Mitarbeiter soll Sicherheit und Gesundheit fördern. Ein „Absenzen-Management“ hilft, die Überlastung der Arbeiter zu reduzieren; seit dessen Implementierung verringerten sich die Ausfallszeiten. Das Gesundheitsprogramm PALfit, das seit 2003 in den österreichischen Werken besteht, wurde in den vergangenen Jahren auf weitere Standorte ausgeweitet. Im Jahr 2009 wird diesbezüglich ein Osteuropa-Schwerpunkt gesetzt. Die Sicherheitsvorkehrungen der PALFINGER Produkte werden laufend ausgebaut und verbessert, sie gehen weit über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus.

KLIMASCHUTZ UND RESSOURCENSCHONUNG

PALFINGER ist daran interessiert, seinen Wärme-, Strom- und CO₂-Verbrauch zu senken. Bei der Produktion werden beispielsweise hochwertige Stahlsorten eingesetzt, die den Materialaufwand senken und das Gewicht der PALFINGER Produkte verringern. Vor allem bei Produkten, die als Lkw-Aufbauten eingesetzt werden, kann die geringere Last dazu beitragen, Treibstoff und CO₂ einzusparen.

Die Produktionsprozesse sind mit hohem Stromverbrauch verbunden, verschiedene Projekte und Maßnahmen an den Standorten tragen jedoch dazu bei, andere Einsparungspotenziale zu nutzen.

Beim Gebäudebau orientiert sich PALFINGER an den höchsten regionalen Standards. Um den Wärmeverbrauch zu senken, wird in Marburg, Slowenien, die Abwärme der Lackieranlage zum Heizen und zur Warmwasseraufbereitung genutzt. Konzernweit soll nun geprüft werden, welche weiteren Prozesse zur Wärmerückgewinnung genutzt werden können.

Transportintensive Logistik führt zu hohem CO₂-Ausstoß. Die verstärkte Nutzung der Bahn ist vor allem aufgrund mangelnder Flexibilität der Transporte Richtung Osteuropa derzeit nicht möglich. PALFINGER ist daher bemüht, die lokale Beschaffung zu intensivieren, um – vor allem in Nord- und Südamerika – Luft- und Seefrachten zu reduzieren. Im Jahr 2007 konnte die CO₂-Emission gegenüber 2006 um 40 Prozent verringert werden.

PALFINGER setzt bei seinen Produkten auf Qualität. Das ist ein bedeutender Wettbewerbsvorteil und trägt ebenfalls zur Schonung der Ressourcen bei. Die Lebensdauer der Produkte erhöht sich, durch neue Softwarelösungen wird beispielsweise auch der Stahlverschnitt verringert. Darüber hinaus wird intensiv an Einsparungen bei Wasserverbrauch und Verpackungsmaterial gearbeitet.

Mit der Entwicklung der *High Performance* Kranreihe setzte PALFINGER auch für seine Kunden neue Maßstäbe für Produktökologie und Recyclierbarkeit.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Ende des Geschäftsjahres 2008 sind keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse aufgetreten.

Entwicklung der Segmente

DIE PALFINGER GRUPPE GLIEDERT IHRE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT IN DREI SEGMENTE: KRANE, HYDRAULISCHE SYSTEME & SERVICES UND VENTURES. MIT EINEM UMSATZ- ANTEIL VON 63 PROZENT LEISTET DAS SEGMENT KRANE DEN GRÖSSTEN BEITRAG ZUM KONZERNUMSATZ. DAS SEGMENT HYDRAULISCHE SYSTEME & SERVICES BE- INHALTET IN ERSTER LINIE DIE JÜNGEREN UND KLEINEREN PRODUKTDIVISIONEN DER GRUPPE. SEIT JAHRESBEGINN 2008 WERDEN ALLE WESENTLICHEN ZUKUNFTS- PROJEKTE IN EINEM EIGENEN SEGMENT VENTURES GEBÜNDELT, UM DIE GEZIELTE KONZENTRATION AUF DEN WEITEREN GESCHÄFTSAUF- UND -AUSBAU ZU GEWÄHR- LEISTEN.

Segmente 2008	Umsatz in TEUR	Umsatz in %	EBIT in TEUR	EBIT in %
KRANE	500.907	63,0 %	83.047	120,2 %
HYDRAULISCHE SYSTEME & SERVICES	293.932	37,0 %	- 11.588	- 16,8 %
VENTURES	-	-	- 2.370	- 3,4 %
PALFINGER Gruppe	794.839	100,0 %	69.089	100,0 %

Mit dem 1. Quartal 2008 schuf PALFINGER ein neues Segment VENTURES, das die wesentlichen strategischen Initiativen des Konzerns – sowohl regional als auch produktseitig – in deren Aufbauphase bis zur operativen Reife beinhaltet. Die Segmentberichterstattung wurde gleichzeitig auf die Produktbereiche und den neu geschaffenen Bereich konzentriert. Damit folgt die externe Berichterstattung der internen Steuerungsstruktur. Die Vorjahreszahlen der Segmente KRANE sowie HYDRAULISCHE SYSTEME & SERVICES wurden entsprechend adaptiert. Aufgrund der Neustrukturierung sind über die Umsätze hinausgehende Vergleichszahlen nur für das Jahr 2007, nicht aber für die Jahre davor verfügbar.

SEGMENT KRANE

Das Segment KRANE beinhaltet die Kranprodukte der PALFINGER Gruppe sowie die speziell für den amerikanischen Raum gefertigten Lkw-Aufbauten von Omaha Standard. PALFINGER ist Weltmarktführer bei Knickarmkränen sowie bei Forst- und Recyclingkränen, das spiegelt sich auch im Umsatzanteil dieser Produktgruppen wider. Die kontinuierliche Verbesserung der Strukturen und Prozesse hat dazu geführt, dass PALFINGER in diesem Bereich Margen erzielt, die weit über dem Branchendurchschnitt liegen. Das Segment KRANE ist daher eine wesentliche Basis für die Umsetzung der Konzernstrategie. In den vergangenen Jahren hat PALFINGER verstärkt Initiativen vorangetrieben, um neue Märkte wie Asien zu erschließen.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2008

Der Umsatz des Segments KRANE verringerte sich im Geschäftsjahr 2008 gegenüber 2007 von 510,1 Mio EUR um 1,8 Prozent auf 500,9 Mio EUR. Das EBIT ging von 100,0 Mio EUR im Jahr 2007 auf 83,0 Mio EUR zurück. Damit wurde eine EBIT-Marge von 16,6 Prozent nach 19,6 Prozent im Vorjahr erzielt.

Anteil am Konzernergebnis	in % des Konzerns	2008 in TEUR	2007 in TEUR
Außenumsatz	63,0 %	500.907	510.140
Abschreibungen	49,6 %	14.212	10.476
Operatives Ergebnis (EBIT)	120,2 %	83.047	100.046
Segmentvermögen	55,9 %	356.692	308.451
Segmentschulden	28,5 %	93.461	115.489
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen	84,9 %	41.344	44.266
EBIT-Marge		16,6 %	19,6 %

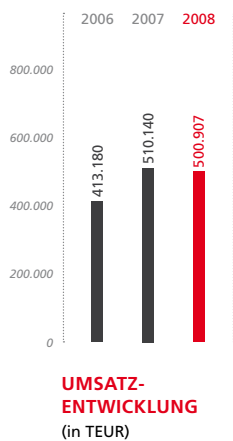
in TEUR	Q1 2008	Q2 2008	Q3 2008	Q4 2008
Umsatz	143.726	147.232	108.398	101.551
EBIT	31.434	29.654	14.454	7.505
EBIT-Marge	21,9 %	20,1 %	13,3 %	7,4 %

Sowohl die Umsatz- als auch die Ergebnisentwicklung spiegeln die Abschwächung des Marktumfelds wider. Besonders stark betroffen waren dabei jene Märkte, deren Aufschwung in den vergangenen Jahren vor allem aus der Immobilienbranche oder der Rohstoffgewinnung resultierte. Da aufgrund der Finanzkrise die Kreditvergabe erschwert wurde, werden geplante Projekte aufgeschoben, bei Neuinvestitionen ist eine größere Zurückhaltung spürbar.

Lkw-Knickarmkrane

Die Auftragseingänge gingen in nahezu allen Kernmärkten von PALFINGER deutlich zurück. Während der Rückgang in den meisten Märkten durch den hohen Auftragsüberhang im 1. Halbjahr abgefedert werden konnte, führte er in Spanien zu einer Halbierung des Umsatzes. In Deutschland, Frankreich, Skandinavien, Österreich und Brasilien konnten 2008 weiterhin steigende Umsätze verzeichnet werden. Erste Geschäftserfolge erzielte PALFINGER in den neuen Märkten Serbien und Türkei sowie einigen afrikanischen Märkten.

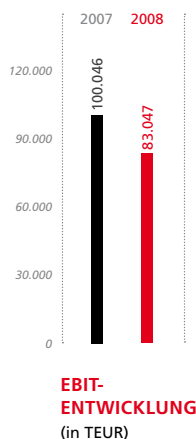
Der Markteinbruch in Spanien führte dazu, dass Deutschland zum größten Kranmarkt für PALFINGER wurde und kein einzelnes Land einen Umsatzanteil von mehr als 10 Prozent aufweist. Die konsequente Marktbearbeitung im Sinne der weiteren Internationalisierung ermöglichte insgesamt nahezu das Erreichen des Umsatzniveaus des Vorjahres.



Die Bereinigung des Auftragsbestands seitens der Händler, die realisierten Kapazitätserhöhungen und der Rückgang der Marktnachfrage führten zu einer deutlichen Senkung der Lieferzeiten. Der Produktmix verschob sich im Laufe des Jahres 2008 verstärkt zu kleineren Kranen, dies zeigt sich auch in der Ergebnisentwicklung. Die Kapazitätsplanung für das Jahr 2009 wird in ständigem Dialog mit den Händlern marktadäquat gestaltet. PALFINGER achtet dabei darauf, dass die Flexibilität der Wertschöpfungsstrukturen und der Prozesse erhalten bleibt, um auf weitere Marktentwicklungen reagieren zu können.

EPSILON Forst- und Recyclingkrane

Der Bereich EPSILON war im 1. Halbjahr 2008 noch von einem guten Marktumfeld geprägt. Im 2. Halbjahr war trotz der neuen Kranreihe EPSOLUTION eine Marktabschwächung aufgrund sinkender Holz- und Schrottpreise spürbar, Finanzierungsschwierigkeiten bei Kunden führten zu Stornierungen. Zu den stärksten Märkten zählten Österreich, Deutschland, Großbritannien, aber auch Spanien. Die getätigten Kapazitätserweiterungen und Prozessanpassungen ermöglichten vor allem im 2. Quartal eine deutliche Erhöhung der Montagemengen, die im Laufe des 3. Quartals aufgrund des schwächer werdenden Lieferzeitendrucks wieder leicht nach unten angepasst wurden.



Madal Teleskopkrane

Im Bereich der südamerikanischen Teleskopkrane erwies sich die Zusammenarbeit mit SENNEBOGEN als wesentlicher Erfolgsfaktor. Der hohe Auftragsbestand und die damit verbundenen langen Lieferzeiten führten dazu, dass PALFINGER ab dem 2. Quartal für neue Aufträge Anzahlungen einforderte.

Omaha Standard Lkw-Aufbauten

Im 4. Quartal 2008 konnte die Übernahme der amerikanischen Omaha Standard Gruppe erfolgreich abgeschlossen werden, die mit November 2008 in das Segment KRANE integriert wurde. Diese Akquisition stärkt die Marktposition von PALFINGER am nordamerikanischen Markt. Die Vertriebsgesellschaft von Omaha Standard beinhaltet auch neun Aufbauwerkstätten, die mit Servicekranen ausgerüstete Lkws vertreiben. Die schwache Wirtschaftsentwicklung drückte im 4. Quartal 2008 auch bei Omaha Standard auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

SEGMENT HYDRAULISCHE SYSTEME & SERVICES

Im Segment HYDRAULISCHE SYSTEME & SERVICES sind alle Produktbereiche abseits des Krans sowie die Servicedienstleistungen der PALFINGER Gruppe zusammengefasst. Zum Teil handelt es sich dabei um „jüngere“ Produktdivisionen, die noch im Marktaufbau begriffen sind. Mittelfristig sollen alle Produktgruppen einen positiven Ergebnisbeitrag leisten. Darüber hinaus hat sich PALFINGER das Ziel gesetzt, mit allen Produktgruppen unter die Top-drei-Player am Markt zu gelangen. Dies kann sowohl durch organisches als auch durch anorganisches Wachstum erreicht werden. PALFINGER ist bereits seit einigen Jahren führend bei Eisenbahn-Systemlösungen im High-Tech-Bereich und Weltmarktführer bei Containerwechselsystemen. Durch die Akquisition der deutschen MBB Gruppe Ende 2007 sowie des WUMAG ELEVANT Bereichs im Juli 2008 erreichte PALFINGER dieses Ziel auch für die Produktgruppen der Ladebordwände und Hubarbeitsbühnen Europa.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2008

Der Umsatz des Segments HYDRAULISCHE SYSTEME & SERVICES konnte von 185,5 Mio EUR um 58,5 Prozent auf 293,9 Mio EUR erhöht werden. Dazu trugen mit rund 88,1 Mio EUR die zu Jahresende 2007 erworbene MBB Gruppe sowie ab August 2008 der ELEVANT Hubarbeitsbühnenbereich der WUMAG GmbH bei. Das EBIT für das Geschäftsjahr 2008 beträgt – 11,6 Mio EUR nach 1,3 Mio EUR im Jahr 2007. Zu diesem Rückgang trugen mehrere Faktoren bei: Im 1. Halbjahr 2008 wurde die österreichische Ladebordwandproduktion zum Standort von MBB nach Deutschland transferiert. Der Bereich TAIL LIFT war darüber hinaus durch Restrukturierungskosten in Großbritannien sowie eine außerplanmäßige Abschreibung des Kundenstamms bei RATCLIFF im 4. Quartal 2008 belastet. Die abgeschwächten Umfeldbedingungen schlugen sich zusätzlich in einer außerplanmäßigen Abschreibung des Kundenstamms von MBB sowie Wertberichtigungen des Lagers der CRAYLER Mitnahmestapler in Nordamerika nieder.

Anteil am Konzernergebnis	in % des Konzerns	2008 in TEUR	2007 in TEUR
Außenumsatz	37,0 %	293.932	185.483
Abschreibungen	50,4 %	14.458	5.162
Operatives Ergebnis (EBIT)	– 16,8 %	– 11.588	1.294
Segmentvermögen	42,1 %	268.838	216.615
Segmentsschulden	17,6 %	57.783	39.295
Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Vermögen	15,1 %	7.353	18.773
EBIT-Marge		– 3,9 %	0,7 %

in TEUR	Q1 2008	Q2 2008	Q3 2008	Q4 2008
Umsatz	65.218	67.276	75.320	86.118
EBIT	– 1.107	1.253	1.228	– 12.962
EBIT-Marge	– 1,7 %	1,9 %	1,6 %	– 15,1 %

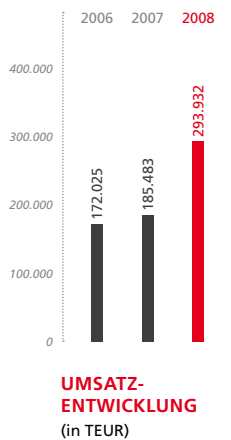
TAIL LIFT Ladebordwände und Personenlifte

In der Division TAIL LIFT wurde die Internationalisierungsstrategie mit der Konsolidierung von MBB erfolgreich fortgesetzt, dies spiegelt sich auch im Ergebnis wider. Das Auslaufen der bisherigen Produktreihe PALGATE, die schwache Entwicklung des US-Dollars und die außerplanmäßige Abschreibung bewirkten dennoch eine Verschlechterung der Ergebnisse. Der zunächst noch hohe Auftragsbestand wurde 2008 abgebaut, vor allem im Bereich der Verteilerlogistik war die Nachfrage stark rückläufig. Darüber hinaus nahm der Preisdruck durch den Wettbewerb im Berichtszeitraum zu. Bei RATCLIFF konnten die Stückzahlen im 1. Halbjahr deutlich gesteigert werden, im 2. Halbjahr war hier jedoch die schwache Wirtschaftsentwicklung

Großbritanniens in den Ergebnissen spürbar und führte zu einer außerplanmäßigen Abschreibung des aktivierten Kundenstamms unter IFRS 3.

BISON/WUMAG ELEVANT Hubarbeitsbühnen

Der Markt für Hubarbeitsbühnen zeigte 2008 unterschiedliche Entwicklungen: Bühnen für den Sektor 3,5 t und 7,5 t waren aufgrund der restriktiven Kreditvergabe an Verleiher überproportional von der Abschwächung der Wirtschaft betroffen. Zusätzlich brachte die neue TA-Reihe von BISON nach der verzögerten Einführung im 1. Quartal bislang nicht den gewünschten Erfolg. Großbühnen ab 45 m Arbeitshöhe erfuhren jedoch eine verstärkte Nachfrage; hier investieren einerseits Serviceunternehmen im Bereich „Windpower and Transmissions“, um unabhängiger von Hubarbeitsbühnenverleihern zu werden. Andererseits sind Großvermieter vor allem in Skandinavien und Großbritannien aufgrund wachsender Windparks bereit, in große Stückzahlen zu investieren. Die Akquisition des ELEVANT Bereichs der deutschen WUMAG GmbH unterstützt die strategischen Ziele von PALFINGER in dieser Division wesentlich, nicht zuletzt durch die Ergänzung der Produktpalette im Großbühnenbereich bis 103 m.



PALIFT Containerwechselsysteme

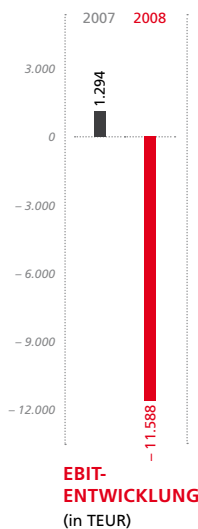
In der Division PALIFT konnte die Ergebnissituation nach ersten Erfolgen bei Prozessverbesserungen und der Intensivierung der Marktbearbeitung nicht weiter verbessert werden. Das lag unter anderem an gestiegenen Erzeugungskosten sowie an der Erhöhung des Materialanteils. Die Organisations- und Managementstruktur wurde daher im 4. Quartal 2008 adaptiert. Im 4. Quartal geriet zudem der Markt in Europa zusehends unter Druck. Während Bauwirtschaft, Recycling und Automobilindustrie stark nachgaben, war der öffentliche Sektor die einzige positive Ausnahme.

CRAYLER Mitnahmestapler

Der Bereich CRAYLER litt in Nordamerika 2008 unter der geringen Nachfrage. Der starke Wettbewerb führte zu Preisrückgängen. Daher musste das Fertigerätelager einer Wertberichtigung unterzogen werden. In Europa war ab dem 2. Quartal ebenso eine Abschwächung des Marktvolumens spürbar. PALFINGER initiierte eine gezielte Marketingoffensive sowie entsprechende organisatorische Maßnahmen, im Hauptmarkt Deutschland zeigten sich im 4. Quartal bereits erste Erfolge.

RAILWAY Eisenbahn-Systemlösungen

Der Bereich RAILWAY war von einer hohen Investitionsbereitschaft in die Bahninfrastruktur in Europa gekennzeichnet. Dies führte 2008 durchgängig zu hohem Angebotsvolumen und Auftragsbestand, die Ergebnissituation verbesserte sich kontinuierlich. Schwerpunktprojekte werden derzeit in Schweden, der Schweiz, Luxemburg, Deutschland und Österreich umgesetzt. Großes Potenzial sieht PALFINGER noch in Frankreich, der Ukraine, Russland sowie in China aufgrund der Elektrifizierung bestehender Bahnstrecken, der Erhaltung der Schnellfahrstrecken und des Bedarfs an Brückeninspektionsgeräten. Auf dieser Basis wird für die kommenden Jahre mit einer guten Auslastung des Bereichs gerechnet. Dies wird 2009 voraussichtlich zu einer Verdoppelung des Umsatzvolumens führen.



SERVICES

Der Bereich SERVICES zeigte sich weiterhin als stabiler Erfolgsgarant. Der Rückgang des Kran-Neugeschäfts führte zu einem Anstieg der Trainingsanfragen zur Weiterbildung der Servicemitarbeiter der Händler vor Ort. Der Bereich der Vertriebsschulungen wurde verstärkt. Außerdem bringt die Einführung der neuen Kranreihen zusätzlichen Schulungsbedarf und Dokumentationsaufwand mit sich. Der kontinuierliche Auf- bzw. Ausbau der unterstützenden Serviceaktivitäten insbesondere in Asien und Südamerika belastete das Ergebnis 2008, wird aber mittelfristig zu steigenden Ergebnissen beitragen.

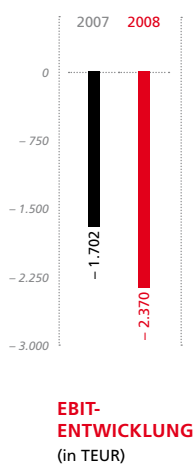
SEGMENT VENTURES

In dem seit Anfang des Jahres organisatorisch etablierten Segment VENTURES bündelt PALFINGER spezielle Zukunftsprojekte in deren Entwicklungsphase. Durch die Trennung dieses Bereichs vom operativen Geschäft soll die gezielte Konzentration auf den Aufbau neuer Geschäftsfelder und die weitere Marktentwicklung gewährleistet werden. Des Weiteren wird hier für die strategischen Aktivitäten ein spezieller Personalpool gebildet, der aus internen und externen Teilnehmern aufgebaut wird und unter anderem die intensive Zusammenarbeit mit externen Bildungsinstitutionen beinhaltet. Dies dient vor allem zur personellen Absicherung der Wachstumsziele von PALFINGER und bewährte sich bereits in den ersten Projektbesetzungen.

Auf Basis der ersten Markterfahrungen in China wurde im 1. Halbjahr 2008 das bestehende Montagewerk in Shenzhen zu einem Produktionsstandort für Containerwechselsysteme ausgebaut. PALFINGER kann so besser auf Marktspezifika eingehen und reduziert die Abhängigkeit von Drittlieferanten. Die ersten dort gefertigten Hakengeräte wurden Ende des Jahres 2008 ausgeliefert, und PALFINGER konnte einen ersten Großauftrag in China gewinnen. Der Standort wird daher im Jahr 2009 aus dem Segment VENTURES ausgegliedert und in das Segment HYDRAULISCHE SYSTEME & SERVICES integriert.

Im 2. Quartal 2008 wurde die Akquisition des ELEVANT Bereichs von WUMAG finalisiert. Dieser Produktbereich wurde der Division der Hubarbeitsbühnen im Segment HYDRAULISCHE SYSTEME & SERVICES zugeordnet. Im 3. Quartal zählte die Vorbereitung der Akquisition von Omaha Standard zu den wesentlichen Projekten dieses Segments. Nach dem erfolgreichen Abschluss wurde dieser Bereich dem Segment KRANE zugeordnet.

In Indien wurde gemeinsam mit dem lokalen Management die Markterschließung in Angriff genommen. Die Aktivitäten in diesem Markt werden auch 2009 dem Segment VENTURES zugeordnet werden.



Einige Projekte konnten noch nicht dem operativen Geschäft zugeführt werden. Dies betraf 2008 das Engagement in Russland sowie neue Produktideen.

Ein Projekt zur Gemeinkostenoptimierung wurde 2008 erfolgreich abgeschlossen. Auf Basis der aktuell unsicheren Marktsituation wurde im 4. Quartal ein Projekt zur nachhaltigen Stärkung der Ertrags- und Finanzstruktur von PALFINGER gestartet.

Die Projekte im Segment VENTURES generieren keine Umsätze, sondern sind mit ihren Kosten enthalten. Das EBIT für das Geschäftsjahr 2008 beträgt – 2,4 Mio EUR nach – 1,9 Mio EUR in den ersten neun Monaten 2008.

Anteil am Konzernergebnis	in % des Konzerns	2008 in TEUR	2007 in TEUR
Operatives Ergebnis (EBIT)	– 3,4 %	– 2.370	– 1.702

in TEUR	Q1 2008	Q2 2008	Q3 2008	Q4 2008
EBIT	– 688	– 928	– 236	– 518

Ausblick

PALFINGER GING AUS EINER STARKEN MARKTPOSITION IN DAS ZUNEHMEND SCHWIERIGE JAHR 2008. DIE VERÄNDERUNG DES WIRTSCHAFTLICHEN UMFELDS SPIEGELT SICH IN DER ERGEBNISENTWICKLUNG WIDER. DENNOCH KANN DIE UNTERNEHMENSGRUPPE AUF BASIS DER KONSEQUENTEN STRATEGIE DER VERGANGENEN JAHRE AUCH KÜNFTIG MARKTCHANCEN NUTZEN.

Speziell im 2. Halbjahr 2008 war die Nachfragesituation von der Entwicklung der makroökonomischen Rahmenbedingungen geprägt. Die Finanzkrise weitete sich zunehmend auf die Realwirtschaft aus; die Unsicherheit insbesondere im amerikanischen und im europäischen Markt nahm zu. PALFINGER hat vor diesem Hintergrund die Marktbeobachtung intensiviert, um dennoch Szenarien der weiteren Marktentwicklung ausarbeiten zu können. Die Herausforderung für die kommenden Monate liegt in der Umsetzung adäquater Strukturen und Prozesse. Dabei gilt es, die langfristigen strategischen Ziele und Werte zu berücksichtigen.

Auf Basis der vorliegenden Szenarien setzte PALFINGER im 4. Quartal entsprechende Maßnahmen, um für die erwartete Marktentwicklung 2009 eine weiterhin solide Ausgangssituation zu gewährleisten. Das Management geht davon aus, dass Rückgänge im Kranbereich umsatzseitig teilweise durch die getätigten Akquisitionen kompensiert werden. Ertragsseitig wird das Jahr 2009 jedoch das Niveau des Berichtsjahres 2008 deutlich verfehlen. Dazu trägt einerseits die Tatsache bei, dass die neuen Gesellschaften in Produktbereichen tätig sind, die von niedrigeren Margen gekennzeichnet sind als der Kranbereich. Andererseits wird sich die voraussichtlich weiterhin schwache Nachfrage nach Kranen auch im Ergebnis deutlich niederschlagen.

Nach Abschluss des Investitionsprogramms wird der Schwerpunkt von PALFINGER im Jahr 2009 auf Qualitäts- und Erhaltungsinvestitionen liegen. Darüber hinaus bleiben Forschung und Entwicklung wesentliche Aspekte für PALFINGER, damit die Gruppe auch künftig die Positionierung als Innovationsführer am Markt nutzen kann.

Im 4. Quartal 2008 wurde ein Projekt zur nachhaltigen Stärkung der Ertrags- und Finanzstruktur der PALFINGER Gruppe gestartet. Die wesentlichen Säulen betreffen Fixkosteneinsparungen, Prozessverbesserungen, Umsatzsteigerungen und Maßnahmen zur Reduktion des Capital Employed. Mögliche Stützungen von Händlern und Lieferanten könnten die Kapitalbindung allerdings erhöhen. Vor diesem Hintergrund sowie angesichts sich bietender Akquisitionschancen wird an einer längerfristigen Ausrichtung der Finanzierungsstruktur gearbeitet.

Besonders in einem unsicheren Marktumfeld profitiert PALFINGER von seiner starken Marktposition. Die gute regionale und produktseitige Aufstellung sowie die gesunde finanzielle Basis der Unternehmensgruppe beweisen sich als wesentlicher Wettbewerbsvorteil. So kann PALFINGER auch Chancen nutzen, um weitere Marktanteile zu gewinnen und aktiv am Konsolidierungsprozess der Branche mitzuwirken.



Langfristig wird das Unternehmen stärker.

Kurzfristig tut die Dividendenkürzung weh.

HUBERT PALFINGER JUN.
STELLVERTRETENDER
AUFSICHTSRATSVORSITZENDER

Konzern abschluss zum 31.12.2008



Konzernbilanz

in TEUR

Erläuterung **31.12.2008** **31.12.2007**

Langfristiges Vermögen

Immaterielle Vermögenswerte	1	66.918	58.056
Sachanlagen	2	198.224	149.990
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3	1.135	0
Anteile an assoziierten Unternehmen	4	13.633	11.951
Aktive latente Steuern	5	21.557	19.663
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	6	1.360	550
Sonstiges langfristiges Vermögen	7	2.278	2.182
		305.105	242.392

Kurzfristiges Vermögen

Vorräte	8	185.612	151.894
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	119.665	119.576
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	10	17.424	13.536
Steuerforderungen		1.428	1.121
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	11	9.096	2.559
		333.225	288.686
Zur Veräußerung gehaltenes langfristiges Vermögen	12	0	683
		333.225	289.369

Summe Vermögenswerte

638.330 **531.761**

Eigenkapital

Grundkapital	13	35.730	37.135
Kapitalrücklagen	14	30.177	35.190
Eigene Aktien	15	- 1.730	- 8.298
Gewinnrücklagen	16	251.582	229.905
Neubewertungsrücklage		- 112	- 112
Bewertungsrücklagen gemäß IAS 39	17	- 124	519
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	18	- 12.104	- 4.923
		303.419	289.416
Anteile anderer Gesellschafter	19	6.411	5.640
		309.830	295.056

Langfristige Schulden

Langfristige Finanzverbindlichkeiten	20	44.919	38.315
Langfristige Rückstellungen	21	22.428	21.103
Passive latente Steuern	5	10.144	9.115
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	22	1.763	1.176
		79.254	69.709

Kurzfristige Schulden

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	23	132.337	43.598
Kurzfristige Rückstellungen	24	19.386	14.063
Steuerverbindlichkeiten		2.038	10.059
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	25	95.485	99.276
		249.246	166.996
Summe Eigenkapital und Schulden		638.330	531.761

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in TEUR	Erläuterung	1-12 2008	1-12 2007
Umsatzerlöse	26	794.839	695.623
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	27	- 9.149	11.302
Sonstige operative Erträge	28	11.849	11.738
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	29	- 421.905	- 371.047
Personalaufwand	30	- 167.003	- 141.183
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	31	- 28.670	- 15.638
Sonstige operative Aufwendungen	32	- 110.872	- 91.157
Operatives Ergebnis – EBIT (vor assoziierten Unternehmen)		69.089	99.638
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	33	4.666	5.755
Zinserträge		547	1.660
Zinsaufwendungen	34	- 7.668	- 4.931
Sonstiges Finanzergebnis	35	- 2.763	270
Finanzergebnis		- 9.884	- 3.001
Ergebnis vor Ertragsteuern		63.871	102.392
Ertragsteuern	36	- 15.747	- 24.324
Ergebnis nach Ertragsteuern		48.124	78.068
davon			
Minderheitenanteile		4.271	4.090
Anteile der Gesellschafter der PALFINGER AG (Konzernergebnis)		43.853	73.978

in EUR

Gewinn je Aktie (unverwässert und verwässert)	16	1,24	2,09
Dividende je Aktie	16	0,39 ¹⁾	0,70

¹⁾ Vorschlag des Vorstands an den Aufsichtsrat zur Vorlage und Beschlussfassung durch die Hauptversammlung.

Konzern-Cashflow-Statement

in TEUR	1–12 2008	1–12 2007
Ergebnis vor Ertragsteuern	63.871	102.392
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristiges Vermögen	28.670	13.905
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang von langfristigem Vermögen	- 296	149
-/+ Zinserträge/Zinsaufwendungen	7.121	3.271
-/+ Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	- 4.666	- 5.755
+ Aufwendungen für Stock-Option-Programm	33	57
-/+ Übrige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	0	- 808
- Auszahlungen für die Gründung von assoziierten Unternehmen	- 124	0
-/+ Zunahme/Abnahme vom kurzfristigen Vermögen	13.257	- 47.323
+/- Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	- 3.158	- 13.683
+/- Zunahme/Abnahme von Verbindlichkeiten	- 43.366	24.080
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	61.342	76.285
+/- Zinszahlungen	- 6.060	- 2.664
+ Erhaltene Dividenden von assoziierten Unternehmen	2.963	1.564
- Gezahlte Ertragsteuern	- 25.668	- 22.160
Cashflow aus dem operativen Bereich	32.577	53.025
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2.893	1.655
- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	- 48.066	- 62.308
- Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	- 29.317	- 24.674
- Auszahlungen für den Erwerb von Minderheiten	- 395	0
- Liquidation von Tochterunternehmen	0	- 78
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren	112	5.242
- Auszahlungen aus dem Erwerb von Wertpapieren	- 538	0
-/+ Zunahme/Abnahme vom übrigen langfristigen Vermögen	- 1.778	176
Cashflow aus dem Investitionsbereich	- 77.089	- 79.987
- Dividenden an Aktionäre der PALFINGER AG	- 24.731	- 19.409
- Dividenden an Minderheitsaktionäre	- 3.500	- 2.275
+ Veräußerung eigener Aktien im Rahmen des Stock-Option-Programms	110	394
+/- Zunahme/Abnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	- 6.815	1.332
+/- Zunahme/Abnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	86.084	19.003
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	51.148	- 955
Cashflow gesamt	6.636	- 27.917
Finanzmittelfonds* in TEUR	2008	2007
Stand 1.1.	2.559	30.536
Einfluss von Wechselkursänderungen	- 99	- 60
Cashflow gesamt	6.636	- 27.917
Stand 31.12.	9.096	2.559

* Siehe Erläuterung 11, Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

Den Anteilseignern der PALFINGER AG zurechenbarer Anteil

in TEUR	Erläuterung	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Eigene Aktien	Gewinnrücklagen	Neubewertungs- rücklage	Bewertungs- rücklagen gemäß IAS 39	Ausgleichsposten aus der Währungs- umrechnung	Summe	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand 1.1.2007		18.568	53.757	- 8.485	179.519	0	776	- 6.053	238.082	3.882	241.964
In der Berichtsperiode erfasstes Ergebnis											
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis											
	Ergebnisneutrale Wertänderung von Finanzinstrumenten	17	0	0	0	0	- 257	0	- 257	0	- 257
	Stock Options gemäß IFRS 2	16	0	0	57	0	0	0	57	0	57
	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste gemäß IAS 19	16	0	0	- 2.183	0	0	0	- 2.183	0	- 2.183
	Übrige Veränderungen	18	0	0	- 2.269	- 112	0	1.130	- 1.251	0	- 1.251
		0	0	0	- 4.395	- 112	- 257	1.130	- 3.634	0	- 3.634
Ergebnis nach Ertragsteuern		0	0	0	73.978	0	0	0	73.978	4.090	78.068
		0	0	0	69.583	- 112	- 257	1.130	70.344	4.090	74.434
Transaktionen mit Anteilseignern											
	Dividenden		0	0	- 19.409	0	0	0	- 19.409	- 2.275	- 21.684
	Kapitalerhöhung	13	18.567	- 18.567	0	0	0	0	0	0	0
	Übrige Veränderungen	15	0	0	187	212	0	0	399	- 57	342
		18.567	- 18.567	187	- 19.197	0	0	0	- 19.010	- 2.332	- 21.342
Stand 31.12.2007		37.135	35.190	- 8.298	229.905	- 112	519	- 4.923	289.416	5.640	295.056
Stand 1.1.2008		37.135	35.190	- 8.298	229.905	- 112	519	- 4.923	289.416	5.640	295.056
In der Berichtsperiode erfasstes Ergebnis											
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis											
	Ergebnisneutrale Wertänderung von Finanzinstrumenten	17	0	0	0	0	- 643	0	- 643	0	- 643
	Stock Options gemäß IFRS 2	16	0	0	33	0	0	0	33	0	33
	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste gemäß IAS 19	16	0	0	2.148	0	0	0	2.148	0	2.148
	Übrige Veränderungen	18	0	0	358	0	0	- 7.181	- 6.823	0	- 6.823
		0	0	0	2.539	0	- 643	- 7.181	- 5.285	0	- 5.285
Ergebnis nach Ertragsteuern		0	0	0	43.853	0	0	0	43.853	4.271	48.124
		0	0	0	46.392	0	- 643	- 7.181	38.568	4.271	42.839
Transaktionen mit Anteilseignern											
	Dividenden	16	0	0	- 24.731	0	0	0	- 24.731	- 3.500	- 28.231
	Vereinfachte Kapitalherabsetzung	13, 14	- 1.405	- 5.053	6.458	0	0	0	0	0	0
	Übrige Veränderungen	15, 19	0	40	110	16	0	0	166	0	166
		- 1.405	- 5.013	6.568	- 24.715	0	0	0	- 24.565	- 3.500	- 28.065
Stand 31.12.2008		35.730	30.177	- 1.730	251.582	- 112	- 124	- 12.104	303.419	6.411	309.830

Erläuterungen zum Konzernabschluss 2008

ALLGEMEINES

Die PALFINGER AG mit Sitz in 5101 Bergheim/Salzburg, Österreich, Franz-Wolfram-Scherer-Straße 24, ist ein börsennotiertes Unternehmen mit dem Tätigkeitsschwerpunkt, innovative Hebe-, Lade- und Handlinglösungen an den Schnittstellen der Transportkette zur Verfügung zu stellen.

Der Konzernabschluss der PALFINGER AG zum 31. Dezember 2008 wurde nach den vom International Accounting Standard Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. IFRS und IFRIC, die für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden sind, wurden nicht vorzeitig angewendet, mit Ausnahme des IFRS 8. Gemäß § 245a UGB kommt diesem Konzernabschluss nach österreichischem Recht befreiende Wirkung zu.

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Mutterunternehmens aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Jahresabschlüsse der einzelnen in den Konzernabschluss 2008 einbezogenen in- und ausländischen Gesellschaften wurden zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Im Konzern erfolgen die Bilanzierung und Bewertung nach einheitlichen Kriterien. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgte unter der Prämisse der Unternehmensfortführung. Zur übersichtlicheren Darstellung sind in der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, dem Konzern-Cashflow-Statement sowie in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals Posten zusammengefasst und in den Erläuterungen nach dem Prinzip der Wesentlichkeit gesondert angeführt und erläutert. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

Die Gliederung der Konzernbilanz wurde gemäß IAS 1 nach Fristigkeiten vorgenommen. Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, wenn diese voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder ausgeglichen werden. Die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird zum Zweck der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit grundsätzlich in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Der Konzernabschluss 2008 und die Einzelabschlüsse 2008 werden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen veröffentlicht und können jederzeit bei der PALFINGER AG angefordert werden. Der Konzernabschluss der PALFINGER AG zum 31. Dezember 2008 wurde am 26. Jänner 2009 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE **KONSOLIDIERUNGSKREIS**

Die PALFINGER AG erstellt den Konzernabschluss für die PALFINGER Gruppe. In den Konzernabschluss werden der Abschluss der PALFINGER AG und die Abschlüsse der von der PALFINGER AG beherrschten Unternehmen zum 31. Dezember eines jeden Jahres einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn die Gesellschaft die Möglichkeit zur Bestimmung der Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens hat, um daraus wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen.

Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode einbezogen. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf welches die PALFINGER AG durch die Teilhabe an dessen finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungsprozessen maßgeblichen Einfluss nehmen kann, wobei weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Beherrschung vorliegt. Als widerlegbare Vermutung gilt dabei eine Beteiligung im Ausmaß von 20 bis 50 Prozent der Stimmrechte.

Der Konsolidierungskreis, einschließlich der PALFINGER AG als Muttergesellschaft, umfasst zum 31. Dezember 2008 34 vollkonsolidierte Gesellschaften sowie fünf equity-konsolidierte Gesellschaften und ist aus der Beteiligungsübersicht ersichtlich.

Gesellschaft, Sitz	Obergesellschaft ¹⁾	Direkte Beteiligung ²⁾	Indirekte Beteiligung ³⁾	HW ⁴⁾	Eigenkapital 31.12.2008 in tausend HW	Jahresergebnis 1-12 2008 in tausend HW
Vollkonsolidierte Unternehmen						
ELEVANT Finance GmbH, Merklingen (D) (Erstkonsolidierung: 14. August 2008)	ELEV	100,00 %	99,97 %	EUR	300	408
ELEVANT Produktion GmbH, Ebersbach (D) (Erstkonsolidierung: 14. August 2008)	PEU/ELEV	100,00 %	99,97 %	EUR	500	613
ELEVANT Service GmbH & Co. KG, Krefeld (D) (Erstkonsolidierung: 14. August 2008)	ELEV	100,00 %	99,97 %	EUR	500	280
EPSILON Kran GmbH, Salzburg (A)	PEU	65,00 %	64,98 %	EUR	16.849	12.206
Financière Palfinger S.A.S., Caussade (F)	PEU	100,00 %	99,97 %	EUR	- 5.768	35
FTEC, Inc., Birmingham (USA) (Erstkonsolidierung: 31. Oktober 2008)	OSI	100,00 %	100,00 %	USD	2.946	- 906
Guima France S.A.S., Caussade (F)	GP	100,00 %	99,97 %	EUR	2.390	1.309
Guima Palfinger S.A.S., Caussade (F)	PEU	100,00 %	99,97 %	EUR	3.805	- 4.842
INTERLIFT Inc., Cerritos (USA)	MBB	100,00 %	99,97 %	USD	879	- 160
Madal Palfinger S.A., Caxias do Sul (BRA)	PSB	99,11 %	99,11 %	BRL	7.237	2.491
MBB HUBFIX s.r.o., Bratislava (SK)	MBB	100,00 %	99,97 %	SKK	95	42
MBB Inter S.A.S., Silly en Gouffern (F)	MBB	100,00 %	99,97 %	EUR	- 8.384	- 205
MBB INTERLIFT N.V., Erembodegem (B)	MBB	100,00 %	99,97 %	EUR	- 163	- 40
MBB LIFTSYSTEMS Ltd., Cobham (UK)	MBB	100,00 %	99,97 %	GBP	7	984
MBB Palfinger GmbH, Ganderkesee (D) (vormals MBB LIFTSYSTEMS AG)	PEU	100,00 %	99,97 %	EUR	4.970	2.087
Omaha Standard, Inc., Council Bluffs (USA) (Erstkonsolidierung: 31. Oktober 2008)	PUSA	100,00 %	100,00 %	USD	4.955	- 1.906
Palfinger Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur (SG)	PSB	100,00 %	100,00 %	SGD	1.713	220
Palfinger Europe GmbH, Salzburg (A)	PSB	99,97 %	99,97 %	EUR	81.529	50.691
Palfinger GmbH, Ainring (D)	PEU/PSB	100,00 %	99,97 %	EUR	14.927	7.190
Palfinger Gru Idrauliche s.r.l., Bozen (I)	PEU	100,00 %	99,97 %	EUR	2.695	1.127
Palfinger, Inc., Niagara Falls (CAN)	PSB	100,00 %	100,00 %	CAD	6.977	- 2.949
Palfinger Platforms GmbH, Löbau (D) (vormals Bison Palfinger GmbH)	PEU	100,00 %	99,97 %	EUR	3.797	- 1.791
Palfinger Produktionstechnik Bulgaria EOOD, Cherven Brjag (BG)	PSB	100,00 %	100,00 %	BGN	30.663	- 467
Palfinger proizvodnja d.o.o., Marburg (SLO)	PSB	100,00 %	100,00 %	EUR	13.085	- 99
Palfinger proizvodna tehnologija Hrvatska d.o.o., Delnice (HR) (vormals PIR metal d.o.o.)	PSB	100,00 %	100,00 %	HRK	245	- 907
Palfinger Service- und Beteiligungs-GmbH, Salzburg (A)	PAG	100,00 %	100,00 %	EUR	114.434	37.496
Palfinger (Shenzhen) Ltd., Shenzhen (CN)	PAP	100,00 %	100,00 %	CNY	1.812	- 245
Palfinger USA, Inc., Tiffin (USA)	PSB	100,00 %	100,00 %	USD	15.775	273
Ratcliff Palfinger Ltd., Welwyn Garden City (UK)	PEU	100,00 %	99,97 %	GBP	2.806	- 1.267
Tiffin Loader Crane, Co., Tiffin (USA)	PUSA	100,00 %	100,00 %	USD	1.420	- 91
WUMAG ELEVANT GmbH, Krefeld (D) (Erstkonsolidierung: 14. August 2008)	PEU	100,00 %	99,97 %	EUR	3.880	2.445
WUMAG ELEVANT Verwaltungs GmbH, Krefeld (D) (Erstkonsolidierung: 14. August 2008)	ELEV	100,00 %	99,97 %	EUR	44	3
WUMAG MAGEBA GmbH, Seifhennersdorf (D) (Erstkonsolidierung: 14. August 2008)	PEU	100,00 %	99,97 %	EUR	1.775	114
Equity-konsolidierte Unternehmen						
Palfinger Argentina S.A., Buenos Aires (ARG)	PEU	49,00 %	48,99 %	ARS	- 1	- 70
Palfinger France S.A., Étoile sur Rhône (F)	PEU	49,00 %	48,99 %	EUR	24.455	8.000
Palfinger Southern Africa (Pty) Ltd., Edenvale (ZA)	PEU	33,33 %	33,32 %	ZAR	1.507	337
Star Palfinger Equipment India Pvt. Ltd., Tamil Nadu (IN) (Erstkonsolidierung: 15. Mai 2008)	PAP	26,00 %	26,00 %	INR	- 108	- 106
STEPSA Farmkran Gesellschaft m.b.H., Elsbethen (A)	PEU	45,00 %	44,99 %	EUR	2.531	1.716

¹⁾ Obergesellschaft:

ELEV = WUMAG ELEVANT GmbH, Krefeld (D)

GP = Guima Palfinger S.A.S., Caussade (F)

MBB = MBB Palfinger GmbH, Ganderkesee (D)

MP = Madal Palfinger S.A., Caxias do Sul (BRA)

OSI = Omaha Standard, Inc., Council Bluffs (USA)

PAG = PALFINGER AG, Salzburg (A)

PAP = Palfinger Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur (SG)

PEU = Palfinger Europe GmbH, Salzburg (A)

PSB = Palfinger Service- und Beteiligungs-GmbH, Salzburg (A)

PUSA = Palfinger USA, Inc., Tiffin (USA)

²⁾ aus Sicht der Obergesellschaft

³⁾ aus Sicht der PALFINGER AG

⁴⁾ HW = Hauswährung

Neugründungen

Am 14. September 2007 schloss PALFINGER eine Vereinbarung zum gemeinsamen Aufbau eines Vertriebs-Joint-Ventures mit einem der führenden Fahrzeughändler in Indien, der Western Auto L.L.C., Dubai. Western Auto L.L.C. ist Teil der ETA-Ascon-Group. Die in Dubai ansässige Gruppe ist in Indien in den Geschäftsbereichen Bau, Transport, Immobilien und Automotive tätig. Die Star Palfinger Equipment India Pvt. Ltd., Indien, wurde mit 15. Mai 2008 gegründet und steht im Eigentum von Palfinger Asia Pacific Pte. Ltd. (26 Prozent), Western Auto L.L.C. (23 Prozent) und Herrn Hameed Salahuddin (51 Prozent), Mitglied der Eigentümerfamilie von Western Auto L.L.C. Das Joint Venture umfasst Import, Marketing, Vertrieb und Service für vorerst ausgewählte PALFINGER Kranmodelle.

Akquisitionen 2008

Am 24. September 2008 hat PALFINGER den Erwerb von 100 Prozent an der amerikanischen Gesellschaft Omaha Standard, Inc. und deren Vertriebsgesellschaft FTEC, Inc. fixiert, und mit 31. Oktober 2008 erfolgte das Closing. Omaha Standard, Inc. ist einer der führenden Hersteller von Servicefahrzeug-Aufbauten und Pickup-Ladebordwänden in den USA. Die Gesellschaft erzielt einen Jahresumsatz von rund 55 Mio EUR und verfügt über ein etabliertes Vertriebsnetzwerk mit insgesamt rund 400 Stützpunkten.

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der vorläufig ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellte sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

in TEUR	2008
Kaufpreis in bar beglichen	11.711
Noch nicht fälliger Kaufpreisanteil	2.999
Anschaffungsnebenkosten	531
Gesamtkaufpreis	15.241
Erworbenes Reinvermögen	– 15.276
Negativer Unterschiedsbetrag	– 35

Zusätzlich zum in bar beglichene Kaufpreis wurde eine Earn-out-Vereinbarung über 5.000 TUSD getroffen, deren Zahlung sich an den Ergebnissen für 2009 bis 2011 der übernommenen Gesellschaft orientiert.

Die Ermittlung des Unterschiedsbetrags erfolgte auf Basis der vorläufig ermittelten beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt. Aufgrund der noch nicht vollständig vorhandenen Bewertungsgutachten ist es möglich, dass sich die beizulegenden Zeitwerte und damit auch der negative Unterschiedsbetrag im Konzernabschluss 2009 noch ändern können.

Der negative Unterschiedsbetrag wurde in den sonstigen operativen Erträgen ausgewiesen.

Die Überleitung der Buchwerte auf die vorläufig ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellte sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

in TEUR	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	47	3.834	3.881
Sachanlagen	16.420	5.658	22.078
Aktive latente Steuern	2.740	0	2.740
Sonstiges langfristiges Vermögen	396	- 36	360
	19.603	9.456	29.059
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	8.317	983	9.300
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.847	19	5.866
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	861	- 135	726
Steuerforderungen	4	0	4
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	711	0	711
	15.740	867	16.607
Langfristige Schulden			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14.521	- 2.559	11.962
Langfristige Rückstellungen	91	180	271
Passive latente Steuern	0	2.856	2.856
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	239	0	239
	14.851	477	15.328
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	7.450	0	7.450
Kurzfristige Rückstellungen	63	775	838
Steuerverbindlichkeiten	186	0	186
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.283	1.305	6.588
	12.982	2.080	15.062
Erworbenes Reinvermögen	7.510	7.766	15.276

Im Zuge der vorläufigen Kaufpreisaufteilung wurden 3.834 TEUR den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet und betreffen im Wesentlichen das Händlernetzwerk und die Marke.

Nach erfolgter Zustimmung der österreichischen und der deutschen Wettbewerbsbehörden zur am 24. Juni 2008 fixierten Übernahme des ELEVANT Bereichs der deutschen WUMAG GmbH erfolgte am 14. August 2008 das Closing. Innerhalb des WUMAG ELEVANT Bereichs bestanden Minderheitenanteile an der ELEVANT Finance GmbH in Höhe von 5 Prozent und an der WUMAG MAGEBA GmbH in Höhe von 23,4 Prozent; mit Ausnahme dieser Minderheitenanteile wurde dieser Bereich vollständig erworben.

Der WUMAG ELEVANT Bereich verfügt über drei Fertigungsstandorte in Deutschland und ist in den Bereichen Lkw-montierte Bühnen von 17 bis 103 m sowie Feuerwehrbühnen tätig. Er bildet damit für PALFINGER eine gute Ergänzung zum Hubarbeitsbühnen-Portfolio und den bestehenden Produktions- und Vertriebskapazitäten in Deutschland. Im Jahr 2007 erzielte der ELEVANT Bereich der WUMAG mit 225 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 42 Mio EUR.

Die Kaufpreisaufteilung auf Basis der vorläufig ermittelten beizulegenden Zeitwerte für den WUMAG ELEVANT Bereich stellte sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

in TEUR	2008
Kaufpreis in bar beglichen	17.450
Anschaffungsnebenkosten	437
Gesamtkaufpreis	17.887
Erworbenes Reinvermögen	- 6.356
Firmenwert	11.531

Die Ermittlung des Firmenwerts erfolgte auf Basis der vorläufig ermittelten beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt. Aufgrund der noch nicht vollständig vorhandenen Bewertungsgutachten ist es möglich, dass sich die beizulegenden Zeitwerte und damit auch der Firmenwert im Konzernabschluss 2009 noch ändern können.

Die Überleitung der Buchwerte auf die vorläufig ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellte sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

in TEUR	Buchwert	Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert	Beizulegender Zeitwert
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	18	4.833	4.851
Sachanlagen	4.010	- 573	3.437
Aktive latente Steuern	0	334	334
Sonstiges langfristiges Vermögen	4	0	4
	4.032	4.594	8.626
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	14.868	140	15.008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.495	0	13.495
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	7.162	0	7.162
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	101	0	101
	35.626	140	35.766
Langfristige Schulden			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.457	0	1.457
Langfristige Rückstellungen	637	280	917
Passive latente Steuern	0	1.466	1.466
	2.094	1.746	3.840
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	916	0	916
Kurzfristige Rückstellungen	1.452	0	1.452
Steuerverbindlichkeiten	685	0	685
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	30.759	0	30.759
	33.812	0	33.812
Reinvermögen	3.752	2.988	6.740
Erworbenes Reinvermögen*	3.356	3.000	6.356

* Die Übernahme der zum Erwerbszeitpunkt vorhandenen Minderheitenanteile (WUMAG MAGEBA GmbH und ELEVANT Finance GmbH) erfolgte im 4. Quartal 2008.

Im Zuge der vorläufigen Kaufpreisaufteilung wurden 4.833 TEUR den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet und betreffen im Wesentlichen den bestehenden Auftragsstand sowie Produktentwicklungen.

Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung trugen der WUMAG ELEVANT Bereich sowie die Omaha Standard, Inc. und die FTEC, Inc. mit Umsatzerlösen von 32.709 TEUR zum Konzernumsatz der PALFINGER AG bei und leisteten einen Beitrag von – 290 TEUR zum Konzernergebnis. Das Konzernergebnis der PALFINGER AG hätte sich wie folgt dargestellt, wenn die Transaktionen zum 1. Jänner 2008 erfolgt wären:

in TEUR	1–12 2008 ausgewiesen	1–12 2008 pro forma
Umsatzerlöse	794.839	863.495
Konzernergebnis	43.853	43.108
Gewinn je Aktie in EUR	1,24	1,22

Akquisitionen 2007

Nach erfolgter Zustimmung der österreichischen und der deutschen Wettbewerbsbehörde zur am 29. Oktober 2007 fixierten Übernahme der MBB Gruppe erfolgte am 6. Dezember 2007 das Closing.

Die MBB Gruppe ist einer der Top-drei-Player am weltweiten Markt für Ladebordwände, mit deutschem Hauptsitz in Ganderkesee nahe Bremen, Vertriebstochtergesellschaften in Großbritannien, Frankreich, Belgien und der Slowakei sowie einem weiteren Produktionsstandort in den USA.

Mit 19. September 2007 wurde die Übernahme der verbleibenden 80 Prozent des kroatischen Zulieferers Palfinger proizvodna tehnologija Hrvatska d.o.o. (vormals PiR metal d.o.o.) fixiert. Die PALFINGER Gruppe war seit 2001 zu 20 Prozent an der Palfinger proizvodna tehnologija Hrvatska d.o.o. beteiligt. Der Hersteller von Stahlbaukomponenten beschäftigte zum Übernahmezeitpunkt 95 Mitarbeiter.

Basierend auf der auf vorläufig ermitteltem beizulegendem Zeitwert erfolgten Kaufpreisaufteilung wurden im Geschäftsjahr 2007 Firmenwerte in Höhe von 22.482 TEUR aktiviert. Diese Firmenwerte reduzierten sich nach der endgültigen Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte auf 14.042 TEUR.

Im Zuge der endgültigen Kaufpreisaufteilung für die MBB Gruppe wurden folgende Anpassungen der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2007 vorgenommen:

in TEUR	31.12.2007	Anpassung	31.12.2007 angepasst
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	54.609	3.447	58.056
Langfristige Schulden			
Passive latente Steuern	5.668	3.447	9.115

Die immateriellen Vermögenswerte, die im Zuge der endgültigen Kaufpreisaufteilung identifiziert wurden, betreffen im Wesentlichen die Marke und den Kundenstock.

Die endgültigen Kaufpreisaufteilungen für die Palfinger proizvodna tehnologija Hrvatska d.o.o., Kroatien, und die MBB Gruppe stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2007
Kaufpreis in bar beglichen	24.780
Anschaffungsnebenkosten	739
Gesamtkaufpreis	25.519
Erworbenes Reinvermögen	– 11.477
Firmenwerte	14.042

Die Überleitung der vorläufigen beizulegenden Zeitwerte auf die endgültigen beizulegenden Zeitwerte für die Palfinger proizvodna tehnologija Hrvatska d.o.o., Kroatien, und die MBB Gruppe stellte sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

in TEUR	Vorläufiger beizulegender Zeitwert	Anpassungen aufgrund endgültiger Kaufpreisaufteilung	Endgültiger beizulegender Zeitwert
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	69	11.887	11.956
Sachanlagen	3.816	0	3.816
Aktive latente Steuern	1.612	0	1.612
Sonstiges langfristiges Vermögen	86	0	86
	5.583	11.887	17.470
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	10.486	0	10.486
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.783	0	7.783
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	488	0	488
Steuerforderungen	123	0	123
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	845	0	845
	19.725	0	19.725
Langfristige Schulden			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2.344	0	2.344
Langfristige Rückstellungen	2.704	0	2.704
Passive latente Steuern	15	3.447	3.462
	5.063	3.447	8.510
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9.358	0	9.358
Kurzfristige Rückstellungen	523	0	523
Steuerverbindlichkeiten	117	0	117
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.072	0	7.072
	17.070	0	17.070
Reinvermögen (100 %)	3.175	8.440	11.615
Erworbenes Reinvermögen	3.037	8.440	11.477

(Palfinger proizvodna tehnologija Hrvatska 80 % bzw. MBB 100 %)

Im Geschäftsjahr 2007 trug die Palfinger proizvodna tehnologija Hrvatska d.o.o., Kroatien, mit Umsatzerlösen von 754 TEUR zum Konzernumsatz der PALFINGER AG bei und leistete einen Ergebnisbeitrag von – 55 TEUR zum Konzernergebnis.

Das Konzernergebnis von PALFINGER hätte sich 2007 wie folgt dargestellt, wenn die Transaktionen zum 1. Jänner 2007 erfolgt wären:

in TEUR	1–12 2007 ausgewiesen	1–12 2007 pro forma
Umsatzerlöse	695.623	757.726
Konzernergebnis	73.978	75.107
Gewinn je Aktie in EUR	2,09	2,13

KONSOLIDIERUNGSMETHODE

Gemäß IFRS 3 werden alle Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode bilanziert. Demnach erfolgt die Kapitalkonsolidierung im Erwerbszeitpunkt durch Verrechnung des Kaufpreises mit dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen des erworbenen Unternehmens. Die ansatzfähigen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualschulden der Tochterunternehmen werden dabei unabhängig von der Höhe des Minderheitenanteils mit ihren vollen beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte sind gesondert vom Firmenwert zu bilanzieren, wenn sie vom Unternehmen trennbar sind oder aus einem gesetzlichen, vertraglichen oder anderen Rechtsanspruch resultieren. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Firmenwert aktiviert. Ergeben sich negative Unterschiedsbeträge, werden diese nach einer erneuten Beurteilung der Bewertung der identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens und der Bemessung der Anschaffungskosten erfolgswirksam erfasst.

Nach IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 werden die aktivierten Firmenwerte nicht planmäßig abgeschrieben. Stattdessen werden die Wertansätze der Firmenwerte jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung einem „Impairment Test“ unterzogen. Übersteigt dabei der Buchwert einer „Cash Generating Unit“, der ein Firmenwert zugeordnet wurde, den erzielbaren Betrag, so wird zunächst der zugeordnete Firmenwert in Höhe des Differenzbetrages wertgemindert. Darüber hinausgehender Abwertungsbedarf wird durch anteilige Reduktion der Buchwerte der übrigen Vermögenswerte berücksichtigt.

Die Erstkonsolidierung für erstmals einbezogene Unternehmen erfolgt zum Erwerbszeitpunkt, zu dem auch die Möglichkeit der Kontrolle über das Nettovermögen und die Geschäftstätigkeit erlangt wird. Die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen werden entsprechend ab dem effektiven Erwerbszeitpunkt oder bis zum effektiven Abgangszeitpunkt in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung einbezogen.

Die Ergebnisse sowie Vermögenswerte und Schulden von assoziierten Unternehmen werden in den Konzernabschluss unter Anwendung der Equity-Methode einbezogen. Anteile an assoziierten Unternehmen werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten ausgewiesen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen nach dem Erwerbszeitpunkt sowie Verluste durch Wertminderungen angepasst werden. Verluste, die den Anteil des Konzerns an assoziierten Unternehmen übersteigen, werden nicht erfasst. Der mit dem assoziierten Unternehmen verbundene Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird weder planmäßig abgeschrieben noch einem gesonderten Wertminderungstest unterzogen.

Unterschreiten die Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs für den Anteil des Konzerns die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt, so wird der Unterschiedsbetrag in der Periode des Erwerbs ertragswirksam erfasst. Konzerninterne Forderungen und Schulden, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse werden vollständig eliminiert.

Die Anteile von Minderheitsgesellschaftern werden zum Erwerbszeitpunkt zu dem dem Minderheitsanteil entsprechenden Teil der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden erfasst und in der Folge entsprechend aller auf die Minderheitsgesellschafter entfallenden Änderungen des Eigenkapitals angepasst.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG IM KONZERN

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der PALFINGER AG, aufgestellt.

Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Nichtmonetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Nichtmonetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig ist.

Die Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse erfolgt gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden aus der funktionalen Währung in Euro erfolgt zum jeweiligen Mittelkurs am Bilanzstichtag. Firmenwerte aus dem Erwerb von ausländischen Tochterunternehmen werden den erworbenen Unternehmen zugeordnet und mit dem jeweiligen Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der ausländischen konsolidierten Unternehmen werden zu Durchschnittskursen der Periode umgerechnet.

Differenzen aus der Währungsumrechnung des anteiligen Eigenkapitals werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Beim Ausscheiden eines ausländischen Unternehmens aus dem Konsolidierungskreis werden diese Währungsdifferenzen erfolgswirksam dargestellt. Währungsdifferenzen, die auf Fremddanteile entfallen, werden mit den Anteilen anderer Gesellschafter verrechnet.

Insbesondere folgende Wechselkurse sind für den Konzernabschluss wesentlich:

1 Euro entspricht	Stichtagskurs 31.12.2008	Stichtagskurs 31.12.2007	Durchschnittskurs 1–12 2008	Durchschnittskurs 1–12 2007
BGN	1,9525	1,9572	1,9563	1,9576
BRL	3,3110	2,6081	2,6780	2,6739
CAD	1,7231	1,4451	1,5586	1,4726
GBP	0,9738	0,7374	0,7983	0,6862
USD	1,4096	1,4724	1,4761	1,3750

Die Auswirkungen von Wechselkursänderungen ergeben bei der Umrechnung der Bilanzpositionen der einbezogenen Gesellschaften eine erfolgsneutrale Eigenmittelveränderung in der Höhe von – 7.181 TEUR (Vorjahr: 1.130 TEUR). Diese ist in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals unter Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausgewiesen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte zu ihren Herstellungskosten aktiviert, wenn die Voraussetzungen für eine Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte gemäß IAS 38 vorliegen.

Immaterielle Vermögenswerte werden entsprechend ihrer jeweiligen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die Abschreibung – mit Ausnahme von Firmenwerten und immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmbarer Nutzungsdauer – erfolgt linear über einen Zeitraum von zwei bis zehn Jahren. Im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte Kundenbeziehungen werden planmäßig auf eine Nutzungsdauer von fünf bis zehn Jahren abgeschrieben. Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden der Vermögenswerte werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf prospektiv angepasst. Die aufgrund von Änderungen der erwarteten Nutzungsdauer oder des erwarteten Verbrauchs des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswerts erforderlichen Änderungen der Abschreibungsmethode oder der Abschreibungsdauer werden als Änderungen von Schätzungen behandelt.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer wird mindestens einmal jährlich für den einzelnen Vermögenswert ein „Impairment Test“ durchgeführt. Diese immateriellen Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts mit unbestimmter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von unbestimmter zur begrenzten Nutzungsdauer prospektiv vorgenommen.

Wertminderungen werden im Jahre des auslösenden wertmindernden Ereignisses erfasst. Bei Entfall der Gründe für die Wertminderungen werden entsprechende Zuschreibungen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.

Firmenwerte

Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich sowie bei Vorliegen von Anzeichen von Wertminderungen einem „Impairment Test“ unterzogen.

Zur Durchführung von „Impairment Tests“ werden Firmenwerte „Cash Generating Units“ zugeordnet. Als maßgebliches Kriterium zur Qualifikation einer Erzeugungseinheit als „Cash Generating Unit“ wird deren technische und wirtschaftliche Eigenständigkeit zur Erzielung von Einnahmen herangezogen. Der Wertminderungsbedarf der „Cash Generating Unit“ wird durch Gegenüberstellung des bisher fortgeführten Buchwerts (inklusive des zugeordneten Firmenwerts) mit dem höheren Betrag aus Nettoveräußerungspreis und Nutzwert errechnet. Dieser wird als Barwert der zugehörigen zukünftigen Ein- und Auszahlungen aufgrund der Daten einer mittelfristigen Unternehmensplanung ermittelt. Der Diskontierungssatz wird aus den gewogenen Kapitalkosten des Unternehmens abgeleitet. Sofern der ermittelte Betrag den Buchwert unterschreitet, ist in Höhe dieser Differenz eine Wertminderung vorrangig auf den Firmenwert vorzunehmen. Ein darüber hinausgehender Abwertungsbedarf ist auf die verbleibenden Vermögenswerte der „Cash Generating Units“ im Verhältnis zum Buchwert zu verteilen.

Firmenwerte, die aufgrund einer Wertminderung einmal abgeschrieben wurden, werden gemäß IFRS 3 nicht mehr zugeschrieben.

Forschung und Entwicklung

Aufwendungen für Forschung werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Entwicklungsaufwendungen, die auf eine wesentliche Weiterentwicklung eines Produkts oder Prozesses abzielen, werden aktiviert, wenn das Produkt oder der Prozess technisch und wirtschaftlich realisierbar ist, die Entwicklung vermarktbar ist, die Aufwendungen zuverlässig bewertbar sind und PALFINGER über ausreichende Ressourcen zur Fertigstellung des Entwicklungsprojekts verfügt. Alle übrigen Entwicklungsaufwendungen werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Aktiviert Entwicklungsaufwendungen abgeschlossener Projekte werden zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen ausgewiesen. Solange ein Entwicklungsprojekt nicht abgeschlossen ist, erfolgt eine jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit der aufgelaufenen aktivierten Beträge, soweit nicht darüber hinaus zu weiteren Zeitpunkten Hinweise dafür bestehen, dass eine Wertminderung eingetreten sein könnte.

SACHANLAGEN

Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bilanziert. Die Herstellungskosten enthalten neben Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt ihrer Inbetriebnahme abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der jeweiligen Anlagen. Bei der Bestimmung der voraussichtlichen Nutzungsdauer von Sachanlagen wird die erwartete wirtschaftliche bzw. die technische Nutzungsdauer berücksichtigt.

	Jahre
Eigene Baulichkeiten und Investitionen in fremde Gebäude	20–50
Maschinelle und technische Anlagen	3–15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–10

Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden der Vermögenswerte werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf prospektiv angepasst. Die aufgrund von Änderungen der erwarteten Nutzungsdauer oder des erwarteten Verbrauchs des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswerts erforderlichen Änderungen der Abschreibungsmethode oder der Abschreibungsdauer werden als Änderungen von Schätzungen behandelt.

Bei Durchführung einer Großinspektion werden die entsprechenden Kosten im Buchwert der Sachanlagen als Ersatz aktiviert, sofern die Ansatzkriterien erfüllt sind. Ersatzinvestitionen und wertsteigernde Investitionen werden aktiviert und auf die neue oder die bestehende Nutzungsdauer abgeschrieben. Alle anderen Wartungs- und Instandhaltungskosten werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Bei Anlagenabgängen wird die Differenz zwischen den Buchwerten und dem Nettoveräußerungserlös erfolgswirksam in den sonstigen operativen Erträgen oder in den sonstigen operativen Aufwendungen erfasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Sachanlagen werden gemäß IAS 20 als Kürzung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten berücksichtigt und führen zu einer entsprechenden Reduzierung der planmäßigen Abschreibungen in Folgeperioden.

PALFINGER erhält in verschiedenen Ländern Zuwendungen für Forschung und Fortbildung, die in den Zeiträumen, in denen die geförderten Aufwendungen anfallen, als sonstige operative Erträge erfasst werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

Leasing

Gemäß IAS 17 erfolgt die Zuordnung eines Leasinggegenstands zum Leasinggeber oder Leasingnehmer nach dem Kriterium der Zuordenbarkeit aller wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am Leasinggegenstand verbunden sind.

Beim „Finance Lease“ werden aus Sicht des Leasingnehmers die zugrunde liegenden Leasingobjekte mit dem beizulegenden Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen zum Anschaffungszeitpunkt aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Den aktivierten Vermögenswerten steht jeweils der Barwert der Verbindlichkeit aus den noch offenen Leasingzahlungen zum Bilanzstichtag gegenüber.

Im Rahmen von „Operating Lease“ überlassene Gegenstände werden dem Leasinggeber zugerechnet. Die Mietzahlungen werden beim Leasingnehmer in gleichmäßigen Raten über die Leasingdauer verteilt als Aufwand erfasst.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden entsprechend der Benchmark-Methode gemäß IAS 23 in der Periode, in der sie angefallen sind, erfolgswirksam erfasst.

ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden und nicht für die eigene Produktion, für die Lieferung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen, für Verwaltungszwecke oder für den Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt werden.

Die Bewertung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen. Die Gebäude werden über eine Laufzeit von 20 bis 50 Jahren linear abgeschrieben. Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wird anhand von intern erstellten Gutachten unter Anwendung des Ertragswertverfahrens ermittelt.

VORRÄTE

Vorräte sind Vermögenswerte, die zum Verkauf im normalen Geschäftsbetrieb gehalten werden (fertige Erzeugnisse und Handelswaren), die sich in Herstellung befinden (unfertige Erzeugnisse) oder die im Rahmen der Herstellung von Produkten bzw. der Erbringung von Dienstleistungen verbraucht werden (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe).

Die Bewertung der Vorräte erfolgt mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren Nettoveräußerungspreis am Bilanzstichtag. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren. Abwertungen werden vorgenommen, wenn der Nettoveräußerungswert unter dem Buchwert liegt.

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden auf Basis der Standardherstellungskosten ermittelt. Die Standardkosten werden regelmäßig überprüft und, falls notwendig, an die aktuellen Gegebenheiten angepasst.

FINANZINSTRUMENTE

Finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 werden entweder als „Held for Trading“, als „Loans and Receivables“, als „Available for Sale“ oder als „Hedging Derivatives“ klassifiziert. PALFINGER legt die Klassifizierung seiner finanziellen Vermögenswerte mit dem erstmaligen Ansatz fest.

Die finanziellen Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von Finanzinvestitionen, die nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert sind, werden darüber hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, die direkt dem Erwerb der Vermögenswerte zuzurechnen sind.

Käufe oder Verkäufe finanzieller Vermögenswerte werden am Handelstag erfasst.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten ist jener Betrag, der im Geschäftsverkehr zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern zugrunde gelegt wird. Der beizulegende Zeitwert ist häufig identisch mit dem Marktpreis. Der beizulegende Zeitwert wird demnach auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die hier aufgeführten Werte von den später realisierten Werten abweichen.

Für alle derivativen Finanzinstrumente und Wertpapiere liegen Marktwerte vor, für die sonstigen Finanzinstrumente erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts anhand der diskontierten erwarteten Cashflows.

Wertpapiere

Wertpapiere und Beteiligungen werden gemäß IAS 39 als „Available for Sale“ klassifiziert. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, sofern dieser verlässlich ermittelt werden kann. Unrealisierte Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Bei Veräußerung wird der bisher im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste unrealisierte Gewinn bzw. Verlust ergebniswirksam ausgewiesen. Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Wertminderungen werden bei Eigenkapitalinstrumenten erfolgsneutral, bei Schuldinstrumenten erfolgswirksam rückgängig gemacht.

Ausleihungen

Verzinsliche Ausleihungen werden gemäß IAS 39 als „Loans and Receivables“ klassifiziert und sind, soweit nicht Wertminderungen erforderlich sind, zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bilanziert; unverzinsliche bzw. niedrig verzinsliche Ausleihungen werden entsprechend diskontiert. Wertminderungen werden erfolgswirksam rückgängig gemacht.

Forderungen

Forderungen werden gemäß IAS 39 als „Loans and Receivables“ klassifiziert und sind mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Wertberichtigungen, ausgewiesen. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisengeldkurs am Bilanzstichtag bewertet. Aus der Fremdwährungsbewertung resultierende Auf- und Abwertungen werden erfolgswirksam vorgenommen. Wertminderungen werden auf Wertberichtigungskonten erfasst; erst bei Insolvenz oder erfolgloser rechtlicher Geltendmachung wird die Forderung ausgebucht. Wertminderungen werden erfolgswirksam rückgängig gemacht.

Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel

Das kurzfristige Finanzvermögen setzt sich aus Barbeständen, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Restlaufzeit von maximal drei Monaten zusammen und wird unter dem Posten Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel erfasst. Die Bewertung erfolgt zu Tageswerten („mark-to-market“) zum Bilanzstichtag.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenbriefkurs am Bilanzstichtag bewertet. Aus der Fremdwährungsbewertung resultierende Auf- und Abwertungen werden erfolgswirksam vorgenommen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente, bei denen die Kriterien des IAS 39 für „Hedge Accounting“ nicht erfüllt werden, werden gemäß IAS 39 als „Held for Trading“ klassifiziert. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasste finanzielle Vermögenswerte werden in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wobei Gewinne und Verluste erfolgswirksam erfasst werden.

Cashflow Hedge

Zur Minimierung des Risikos künftiger Einzahlungsschwankungen werden erwartete USD-Fremdwährungserlöse für das folgende Geschäftsjahr bei PALFINGER durch den Abschluss von Devisenterminkontrakten abgesichert. Zur Herstellung der periodengerechten Kompensation der Auswirkungen der abgesicherten Transaktion und des Sicherungsinstruments in der Erfolgsrechnung werden die besonderen Bestimmungen des IAS 39 über „Hedge Accounting“ angewendet. Die Bewertung der Terminkontrakte und der sich daraus ergebende Marktwert zum Bilanzstichtag werden unter Berücksichtigung von latenten Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital unter den Rücklagen gemäß IAS 39 angesetzt. Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt nach Maßgabe der künftigen Erlösrealisation im entsprechenden Geschäftsjahr.

LANGFRISTIGE PERSONALVERPFLICHTUNGEN

Leistungsorientierte Pläne

Leistungsorientierte Pläne betreffen Pensionszusagen in Österreich und Deutschland.

Dienstnehmer, deren Dienstverhältnis österreichischem Recht unterliegt und vor dem 1. Jänner 2003 begonnen hat, haben, wenn das Dienstverhältnis ununterbrochen drei Jahre gedauert hat, Anspruch auf eine Abfertigung bei Kündigung durch den Dienstgeber, bei vorzeitigem Austritt aus einem wichtigen Grund und, wenn das Dienstverhältnis mindestens zehn Jahre gedauert hat, in jedem Fall der Auflösung des Dienstverhältnisses bei Erreichen des gesetzlichen Pensionsalters. Die Höhe der Abfertigung ist abhängig von der Höhe des Bezugs zum Zeitpunkt der Auflösung und von der Dauer des Dienstverhältnisses. Darüber hinaus bestehen im Wesentlichen für Dienstnehmer der österreichischen und slowenischen Gesellschaften kollektivvertragliche Zusagen für Zahlungen von dienstzeitabhängigen Jubiläumsgeldern.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie für Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Dabei werden die voraussichtlich zu erbringenden Versorgungsleistungen entsprechend der Aktivzeit der Mitarbeiter bis zum Pensionseintritt verteilt. Künftig zu erwartende Gehaltssteigerungen werden berücksichtigt. Die Rückstellungsbeträge werden von einem Aktuar zum jeweiligen Abschlussstichtag in Form eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden bei Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie für Abfertigungsverpflichtungen erfolgsneutral erfasst, bei Rückstellungen für Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgswirksam.

Beitragsorientierte Pläne

Beitragsorientierte Pläne bestehen bei verschiedenen Konzerngesellschaften aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen, darüber hinaus wurden einzelvertragliche Pensionsvereinbarungen abgeschlossen. Für beitragsorientierte Pläne werden die Beiträge in der Periode als Aufwand erfasst, für die sie entrichtet werden.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen wurden jeweils in Höhe der ungewissen Verbindlichkeiten gebildet, wobei der Ansatz mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit zum Tragen kommt.

ERTRAGSTEUERN

Steuerforderungen werden mit Steuerverbindlichkeiten saldiert dargestellt, wenn sie gegenüber derselben Abgabenbehörde bestehen und ein verrechenbarer Anspruch vorhanden ist.

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt nach der Liability-Methode mit dem Steuersatz, der in der Periode gültig sein wird, in der die Realisierung der latenten Steuern erwartet wird.

Latente Steuern werden nach der Liability-Methode auf temporäre Differenzen zwischen den IFRS-Wertansätzen und den Steuerbilanzwerten sowie auf steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Temporäre Differenzen werden immer berücksichtigt, wenn sie zu passiven latenten Steuern führen. Aktive latente Steuern werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Steuervorteile auch realisiert werden.

Zur Berechnung latenter Steuern werden die Steuersätze, die bei der Umkehr der temporären Differenzen nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag zu erwarten sind, herangezogen. Veränderungen der latenten Steuern führen grundsätzlich zu latentem Steueraufwand bzw. -ertrag. Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Sachverhalte werden erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt.

ERTRAGS- UND AUFWANDSREALISIERUNG

Erträge aus Lieferungen werden realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem gelieferten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind. Erträge aus Dienstleistungen betreffen kurzfristige Serviceleistungen, die mit der Erbringung der Leistung erfasst werden.

Operative Aufwendungen werden mit der Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst.

STOCK-OPTION-PROGRAMM

In der PALFINGER AG besteht ein Stock-Option-Programm in Form eines „equity settled“ Plans für Vorstandsmitglieder, wobei jeweils eine Aktienoption zum Bezug von vier Aktien berechtigt. Zielsetzung des Plans ist es, die Höhe der Belohnung direkt an den wirtschaftlichen Unternehmenserfolg zu binden. Das Management soll sich dadurch stärker an den Zielen der Aktionäre der Gesellschaft orientieren und andererseits auch am erreichten Erfolg partizipieren.

Um eine Aktienoption ausüben zu können, muss der Berechtigte grundsätzlich sowohl zum Ausübungszeitpunkt als auch während eines Zeitraums von zumindest drei Jahren vor dem Ausübungszeitpunkt dauernd in einem aktiven Arbeitsverhältnis mit der Gesellschaft oder einer zur PALFINGER Gruppe gehörenden Gesellschaft gestanden haben. Weiters muss die durchschnittliche EBT-Ratio (Verhältnis „Earnings Before Taxes“ zu Umsätzen) in den Konzernabschlüssen der PALFINGER AG zu den drei einem Ausübungszeitpunkt vorangehenden Bilanzstichtagen zumindest 5 Prozent betragen.

Es können insgesamt höchstens so viele Aktien bezogen werden, wie Optionen begeben wurden. Bei einer EBT-Ratio von weniger als 5 Prozent kann das Optionsrecht nicht ausgeübt werden und es besteht kein Bezugsrecht. Bei einer EBT-Ratio von 5 Prozent hat der Berechtigte das Recht, 25 Prozent seiner Aktienoptionen zum jeweiligen Ausübungszeitpunkt auszuüben; beträgt die EBT-Ratio mehr als 5 Prozent, so steigt die Anzahl der Aktienoptionen, die der Berechtigte zum jeweiligen Ausübungszeitpunkt geltend machen kann, linear.

Mit Ausscheiden von DI Wolfgang Anzengruber aus dem Vorstand Ende August 2008 sind 10.000 Aktienoptionen erloschen.

Mit Ausübungserklärung vom 10. April 2008 hat Mag. Eduard Schreiner sein Optionsrecht ausgeübt und 24.000 Stück Aktien aus den eigenen Aktien der PALFINGER AG zu einem Kaufpreis von 3,82 EUR je Aktie übertragen bekommen.

Mit Ausübungserklärung vom 2. April 2007 hat DI Wolfgang Anzengruber sein Optionsrecht ausgeübt und 10.000 Stück Aktien aus den eigenen Aktien der PALFINGER AG zu einem Kaufpreis von 9,84 EUR je Aktie übertragen bekommen.

Der durchschnittliche Aktienkurs lag im Geschäftsjahr 2008 bei 18,31 EUR (Vorjahr: 32,82 EUR) je Aktie.

Anzahl Aktienoptionen	2008	2007
Stand 1.1.	28.000	38.000
Ausgeübte Optionen	6.000	10.000
Erloschene Optionen	10.000	0
Stand 31.12.	12.000	28.000

Der beizulegende Zeitwert der gewährten Optionen wird als Personalaufwand erfasst, wobei die Gegenbuchung ins Eigenkapital erfolgt. Der beizulegende Zeitwert wird am Tag der Gewährung bestimmt und über einen Zeitraum verteilt, über den die Mitarbeiter den bedingungslosen Anspruch auf die gewährten Optionen erwerben (Erdienungszeitraum). Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der gewährten Optionen erfolgt mit Hilfe eines Binomial-Modells unter Berücksichtigung der Bedingungen, unter denen die Optionen gewährt wurden. Der aufwandswirksam zu erfassende Betrag wird um den Effekt der erwarteten Personalfuktuation korrigiert, damit die erwartete Anzahl an Optionen, die später tatsächlich ausgeübt werden können, reflektiert wird.

	DI Herbert Ortner	Ing. Wolfgang Pilz
Aktienoptionen Anzahl	6.000	6.000
Ausübungskurs in EUR nach Aktiensplit	5,78	5,78
Ausübungsperiode jeweils binnen 12 Wochen nach der ordentlichen Hauptversammlung	2009	2009
Preis einer Bermudan-Option in EUR zum Stichtag*	7,08	7,08
Zugrunde gelegte Volatilität	28,00 %	28,00 %
Bewertungsstichtag	16.4.2004	16.4.2004
Kurs in EUR zum Bewertungsstichtag nach Aktiensplit	6,93	6,93

* Verwendetes Bewertungsmodell: Binomial-Modell

ZU VERÄUSSERUNGSZWECKEN GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND AUFGEBENDE GESCHÄFTSBEREICHE

Bei Vorliegen der Voraussetzungen gemäß IFRS 5 wird eine Werthaltigkeitsprüfung vorgenommen. Soweit erforderlich, werden die Vermögenswerte auf den Veräußerungswert abzüglich noch anfallender Veräußerungskosten abgewertet und in der Folge bis zum Veräußerungszeitpunkt nicht weiter abgeschrieben.

Ergebnisse aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen werden in der Periode berücksichtigt, in der sie eintreten, und separat in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung als eingestellte Geschäftsbereiche ausgewiesen. Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Vorperiode wird entsprechend angepasst.

VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, welche die angegebenen Beträge für Vermögenswerte, Schulden und finanzielle Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen können. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen. Der Grundsatz des „True and Fair View“ wird bei der Verwendung von Schätzungen uneingeschränkt gewahrt.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend erläutert.

Wertminderung von nichtfinanziellen Vermögenswerten

Die Werthaltigkeitstests von PALFINGER in Bezug auf den Firmenwert und die immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer basieren auf Berechnungen des Nutzungswerts, im Rahmen derer eine Discounted-Cashflow-Methode verwendet wird. Der erzielbare Betrag ist stark abhängig von dem im Rahmen der Discounted-Cashflow-Methode verwendeten Diskontierungssatz sowie von den erwarteten künftigen Mittelzuflüssen.

Weitere Details zu den Wertminderungen von nichtfinanziellen Vermögenswerten sind in der Erläuterung 1, Immaterielle Vermögenswerte, ersichtlich.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, so dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich.

PALFINGER verfügt über steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 35.826 TEUR (Vorjahr: 20.402 TEUR), welche als Vermögenswert ausgewiesen werden. Diese bestehen bei Tochterunternehmen mit einer Historie von Verlusten. Verlustvorträge in Höhe von 19.867 TEUR (Vorjahr: 15.561 TEUR) verfallen nicht und können nicht mit zu versteuernden Einkommen anderer Konzerngesellschaften verrechnet werden.

Weitere Details zu latenten Steuern sind in der Erläuterung 5, Latente Steuern, ersichtlich.

Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen sowie gesetzlichen Verpflichtungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses und von Jubiläumsgeld auslösenden Firmenzugehörigkeiten wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen zu Abzinsungssätzen, erwarteten Erträgen aus Planvermögen, künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, Sterblichkeit und den künftigen Rentensteigerungen. Alle Annahmen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft. Bei der Ermittlung des angemessenen Diskontierungssatzes orientiert sich das Management an langfristigen Marktzinssätzen. Die Sterberate basiert auf öffentlich zugänglichen Sterbetafeln für das entsprechende Land.

Künftige Lohn- und Gehalts- sowie Rentensteigerungen basieren auf erwarteten künftigen Inflationsraten für das jeweilige Land.

Weitere Details zu den verwendeten Annahmen sind in der Erläuterung 21, Langfristige Rückstellungen, ersichtlich.

Nutzungsdauer im Anlagevermögen

Insbesondere die wirtschaftliche Nutzungsdauer der technischen Anlagen wird vom Produktionssystem und der Auslastung geprägt. Eine Berücksichtigung von Änderungen bei Schichtsystem und Auslastung konnte bisher aufgrund der erreichten Auslastung außer Ansatz bleiben.

Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden entsprechend der dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Die erstmalige Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung des Managements, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist; dies ist in der Regel dann der Fall, wenn ein Produktentwicklungsprojekt einen bestimmten Meilenstein in einem bestehenden Projektmanagementmodell erreicht hat. Für Zwecke der Ermittlung der zu aktivierenden Beträge trifft das Management Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus dem Projekt, die anzuwendenden Abzinsungssätze und den Zeitraum des Zuflusses des erwarteten zukünftigen Nutzens. Der Buchwert der aktivierten Entwicklungskosten betrug zum 31. Dezember 2008 2.111 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) und betrifft im Wesentlichen Entwicklungsleistungen im RAILWAY Bereich sowie im neu erworbenen Hubarbeitsbühnenbereich.

Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen

Bei der Bildung der Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen werden anhand einer standardisierten Methode Garantie- und Gewährleistungsverpflichtungen berücksichtigt. Diese Methode wird durch den zeitlichen Anfall der Gewährleistung, gezielte Austauschaktionen, Rückerstattungsquoten von Lieferanten, Entwicklung des sich in Gewährleistung befindlichen Umsatzes sowie Annahmen zu Bruttogewinnmargen aufgrund des implementierten Gewährleistungsprozesses wesentlich beeinflusst.

Die Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen belaufen sich im Geschäftsjahr 2008 auf 13.535 TEUR (Vorjahr: 11.432 TEUR).

Forderungsbewertungen

Neben einer standardisierten Forderungsbewertung auf Grundlage von Erfahrungswerten hinsichtlich Überfälligkeit und Länderrisiko wird bei einer Einzelwertberichtigung die Wahrscheinlichkeit des Zahlungseinganges bewertet. Dabei wird insbesondere auf die Erfahrung mit den Kunden, deren Bonität sowie etwaige Sicherheiten Rücksicht genommen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen belaufen sich im Geschäftsjahr 2008 auf 5.005 TEUR (Vorjahr: 3.649 TEUR).

Vorratsbewertung

Zur Berücksichtigung des Obsoletrisikos wurde eine standardisierte Obsoletebewertung implementiert. Diese berücksichtigt neben Ist- und Planverbräuchen, Mindestbeständen, Reichweitenfestlegungen auch Alternativmaterialverwendungen.

KAPITALSTEUERUNG

Das Kapitalmanagement von PALFINGER ist betreffend die Nettofinanzschulden weitestgehend zentral durch das Corporate Treasury gesteuert.

Ziele sind die Liquiditätssicherung zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit, eine effiziente Inanspruchnahme von Bank- und Finanzdienstleistungen sowie die finanzielle Risikobegrenzung bei gleichzeitiger Optimierung von Ertrag und Kosten. Dabei werden auch zentrale Synergieeffekte und lokale Chancen berücksichtigt.

PALFINGER steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Zur Aufrechterhaltung der Kapitalstruktur erfolgt eine stetige Dividendenpolitik, welche sich am erwirtschafteten Konzernergebnis nach Minderheiten des Jahres orientiert. Als Orientierung gilt dabei eine Ausschüttungsquote von circa einem Drittel.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden langfristige Finanzierungslinien mit mehreren Bankpartnern abgeschlossen, um Investitionen an bestehenden Standorten und Akquisitionen zu finanzieren. Beim Abschluss der Finanzierungslinien wurde besonders auf die langfristige Verfügbarkeit geachtet. Durch die Vereinbarung von Kreditrahmen soll eine flexible Ausnutzung und Rückzahlung gewährleistet werden. Die Langfristigkeit stellt sicher, dass die Finanzierungen auch in Zukunft zu vorab definierten Konditionen aufgenommen werden können.

PALFINGER überwacht sein Kapital mithilfe eines Verschuldungsgrads (Gearing Ratio), der dem Verhältnis von Nettofinanzschulden zu Summe Eigenkapital entspricht. Die Nettofinanzschulden umfassen das lang- und kurzfristige Finanzvermögen und den Cashbestand sowie die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Das Eigenkapital entspricht dem ausgewiesenen Eigenkapital nach IFRS. Die Gearing Ratio hat sich durch die Investitionen und Zukäufe des Jahres von 26,7 Prozent im Jahr 2007 auf 53,8 Prozent im Jahr 2008 erhöht.

ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Nachfolgende neue IFRIC und IFRS sowie überarbeitete IAS, die erstmalig im Geschäftsjahr 2008 verpflichtend anzuwenden sind, sowie die vorzeitige Anwendung von IFRS 8 führten zu Änderungen im Konzernabschluss der PALFINGER AG bzw. zu Klarstellungen von konzernrelevanten Sachverhalten. Diese Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in der Berichtsperiode oder in den Vergleichsperioden. Darüber hinaus wurden keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

Entsprechend dem „Management Approach“ nach **IFRS 8 Operating Segments** wurde die Untergliederung der Segmente in KRANE, HYDRAULISCHE SYSTEME & SERVICES sowie VENTURES geändert. Die bisherige Sekundärsegmentierung wurde um das VENTURES Segment erweitert. Die Angaben zu den Segmenten spiegeln die Informationen wider, die das Management intern für die Bewertung der Segmentperformance und die Ressourcenallokation verwendet. Die Vorjahresangaben zu den Segmenten wurden entsprechend angepasst.

IFRIC 11 IFRS 2 Group and Treasury Share Transactions, IFRIC 12 Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen und IFRIC 14 IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung haben keine Auswirkungen auf PALFINGER.

Die folgenden für den Konzernabschluss nicht verpflichtend anzuwendenden IFRS und IFRIC mit möglicher Relevanz für PALFINGER wurden nicht vorzeitig angewendet. Aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards und Interpretationen in der Zukunft rechnet PALFINGER nicht mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Im Jänner 2008 hat das IASB eine Änderung von **IFRS 2 Share-based Payment** veröffentlicht. Durch die Änderung wird klargestellt, dass Ausübungsbedingungen nur Dienstzeitbedingungen und Leistungsbedingungen sind. Außerdem wird präzisiert, dass die Bilanzierungsregeln zur vorzeitigen Planbeendigung unabhängig davon gelten, ob der Plan vom Unternehmen selbst oder einer anderen Partei beendet wird. Der geänderte Standard ist verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen.

Die im September 2007 vom IASB herausgegebene überarbeitete Fassung des **IAS 1 Presentation of Financial Statements**, die auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen, anzuwenden ist, soll den Anwendern die Analyse und den Vergleich von Abschlüssen erleichtern.

Im März 2007 hat das IASB den geänderten **IAS 23 Borrowing Costs** herausgegeben, der auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen, anzuwenden ist. Demnach sind Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, im Rahmen der Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Vermögenswerte zu aktivieren. Die aktuell bestehende Möglichkeit zur sofortigen aufwandswirksamen Erfassung von Fremdkapitalkosten wird abgeschafft.

Das IFRIC hat **IFRIC 13 Kundenbindungsprogramme** im Juni 2007 veröffentlicht. Gemäß dieser Interpretation sind Treuegutschriften für Kunden als separater Bestandteil der Umsatztätigkeit zu bilanzieren, im Rahmen derer sie gewährt wurden. Ein Teil des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen Gegenleistung wird den Prämienanrechten zugeordnet und abgegrenzt.

Folgende neue IFRIC und IFRS sowie überarbeitete IAS mit möglicher Relevanz für PALFINGER sind bereits veröffentlicht, aber noch nicht von der Europäischen Kommission übernommen worden; sie sind somit für diesen Konzernabschluss nicht relevant. PALFINGER geht derzeit nicht davon aus, dass die Anwendung der überarbeiteten Fassungen, sofern sie von der EU in dieser Form übernommen werden, eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von PALFINGER haben wird.

Im Juli 2008 hat das IASB eine Ergänzung zu **IAS 39 Eligible Hedged Items – Amendment to IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement** veröffentlicht. Die Ergänzung stellt klar, wie die Grundprinzipien des „Hedge Accounting“ in zwei speziellen Situationen – der Designation von Inflationsrisiken als Grundgeschäft und der Designation eines einseitigen Risikos in einem Grundgeschäft – anzuwenden sind. Die Ergänzung ist verpflichtend rückwirkend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen.

Im Mai 2008 hat das IASB den ersten Sammelstandard **Improvements to IFRS** zur Vornahme kleinerer Änderungen an den bestehenden IFRS-Standards veröffentlicht. Dieser Standard enthält in zwei Teilabschnitten die Änderungen von 20 IFRS-Standards. Der erste Teilabschnitt beinhaltet Änderungen, die Auswirkungen auf die Darstellung, den Ansatz oder die Bewertung haben können. Der zweite Teilabschnitt enthält Formulierungsänderungen oder redaktionelle Änderungen. Sofern im jeweiligen Standard nicht anders geregelt, sind die Änderungen anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen.

Im Februar 2008 hat das IASB einen Änderungsstandard zu **IAS 32 Financial Instruments: Presentation** und **IAS 1 Presentation of Financial Statements – Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation** veröffentlicht. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen die Klassifizierung bestimmter Arten von Finanzinstrumenten als Eigen- oder Fremdkapital. Darüber hinaus werden zusätzliche Anhangangaben für die von der Regelung betroffenen Finanzinstrumente gefordert. Die Änderungen sind verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2009 beginnen.

Im Jänner 2008 hat das IASB die überarbeiteten Fassungen des **IFRS 3 Business Combinations** und **IAS 27 Consolidated and Separate Financial Statements** veröffentlicht. Wichtigster Änderungspunkt ist die Bilanzierung von Erwerben von weniger als 100 Prozent der Anteile eines Unternehmens. Es wird das Wahlrecht eingeführt, den Goodwill aus einem Erwerb nach der „Full Goodwill Method“ voll aufzudecken, d. h. auch in Höhe des Anteils, der den Minderheiten zuzurechnen ist. Darüber hinaus sind Erwerbe bzw. teilweise Veräußerungen von Anteilen ohne Kontrollverlust als Transaktion zwischen Anteilseignern erfolgsneutral abzubilden. Außerdem sind die Anschaffungsnebenkosten des Erwerbs in voller Höhe als Aufwand zu erfassen. Die geänderten Standards sind verpflichtend anzuwenden auf Unternehmenszusammenschlüsse in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(1) Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Firmenwerte	Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer	Entwicklungs- kosten	Marken, Kundenstock und Auftragsstand	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungskosten							
Stand 1.1.2007	16.286	0	0	16.741	10.644	445	44.116
Veränderung Konsolidierungskreis	14.042	5.840	0	6.047	626	10	26.565
Zugänge	0	0	0	0	1.595	0	1.595
Nachaktivierungen	0	0	0	3.166	0	0	3.166
Abgänge	0	0	0	0	- 1.523	- 432	- 1.955
Umgliederungen	0	0	0	0	173	1	174
Währungsumrechnung	- 11	0	0	- 796	5	0	- 802
Stand 31.12.2007	30.317	5.840	0	25.158	11.520	24	72.859
Stand 1.1.2008	30.317	5.840	0	25.158	11.520	24	72.859
Veränderung Konsolidierungskreis	11.531	2.575	1.346	3.828	1.154	0	20.434
Zugänge	0	0	765	0	1.396	21	2.182
Abgänge	0	0	0	0	- 2.682	0	- 2.682
Umgliederungen	0	0	0	0	286	- 10	276
Währungsumrechnung	2	- 190	0	- 4.481	- 211	0	- 4.880
Stand 31.12.2008	41.850	8.225	2.111	24.505	11.463	35	88.189
Kumulierte Abschreibungen							
Stand 1.1.2007	0	0	0	4.308	8.388	0	12.696
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	566	0	566
Abschreibungen	0	0	0	1.832	1.249	0	3.081
Abgänge	0	0	0	0	- 1.523	0	- 1.523
Umgliederungen	0	0	0	0	35	0	35
Währungsumrechnung	0	0	0	- 51	- 1	0	- 52
Stand 31.12.2007	0	0	0	6.089	8.714	0	14.803
Stand 1.1.2008	0	0	0	6.089	8.714	0	14.803
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	180	0	180
Abschreibungen	0	0	0	3.761	1.276	0	5.037
Impairment	0	0	0	5.998	0	0	5.998
Abgänge	0	0	0	0	- 2.215	0	- 2.215
Umgliederungen	0	0	0	0	89	0	89
Währungsumrechnung	0	0	0	- 2.510	- 111	0	- 2.621
Stand 31.12.2008	0	0	0	13.338	7.933	0	21.271
Buchwerte 31.12.2007	30.317	5.840	0	19.069	2.806	24	58.056
Buchwerte 31.12.2008	41.850	8.225	2.111	11.167	3.530	35	66.918

Firmenwerte

Die aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierenden Firmenwerte betreffen folgende „Cash Generating Units“:

in TEUR	31.12.2008	31.12.2007
KRANE	1.321	1.319
HYDRAULISCHE SYSTEME & SERVICES	40.529	28.998
Summe	41.850	30.317

KRANE

Der erzielbare Betrag der „Cash Generating Unit“ KRANE wird auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt. Die Cashflow-Prognosen basieren auf vom Management für einen Zeitraum von drei Jahren erstellten Finanzplänen. Die zugrunde liegenden Werte liegen unter den vom Konzernmanagement akzeptierten Finanzplänen und berücksichtigen damit im Cashflow einen angemessenen Risikoabschlag. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 15,4 Prozent. Nach dem Zeitraum von drei Jahren anfallende Cashflows werden ohne Wachstumsrate extrapoliert.

Bei der „Cash Generating Unit“ KRANE liegt der Break-Even-Zinssatz bei 17,5 Prozent.

Das Management ist der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des Nutzungswerts der „Cash Generating Unit“ KRANE getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der „Cash Generating Unit“ ihren erzielbaren Betrag wesentlich übersteigt.

HYDRAULISCHE SYSTEME & SERVICES

Der erzielbare Betrag der „Cash Generating Unit“ HYDRAULISCHE SYSTEME & SERVICES wird ebenfalls auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die vom Management für einen Zeitraum von drei Jahren nach den oben genannten Grundsätzen erfolgt. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 6,7 Prozent.

Im Zuge des alljährlichen „Impairment Tests“ auf Basis der mittelfristigen Unternehmensplanung unter Berücksichtigung von Risikoabschlägen wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt. Bei der „Cash Generating Unit“ HYDRAULISCHE SYSTEME & SERVICES liegt der Break-Even-Zinssatz bei 7,9 Prozent.

Die zugrunde gelegten Annahmen bei der Berechnung des Nutzungswerts beinhalten Schätzungsunsicherheiten. Die Bruttogewinnmargen werden anhand der Werte ermittelt, die basierend auf den Erfahrungen des laufenden Jahres in die Budgetierung Einfluss finden. Bei der „Cash Generating Unit“ HYDRAULISCHE SYSTEME & SERVICES ist die Wirksamkeit von Turnaround-Projekten mit zu berücksichtigen. Die Abzinsungssätze spiegeln basierend auf dem letztjährigen WACC bzw. der Gesamtverzinsungserwartung des Konzerns die auf die Segmente aufgeteilte Renditeerwartung wider. Annahmen über die Marktentwicklung sind insofern wichtig, als das Management hierbei gerade 2008 die Unsicherheit der weiteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zu berücksichtigen hatte.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Bei der vorläufigen Kaufpreisaufteilung für Omaha Standard, Inc. und FTEC, Inc. wurden für das Händlernetzwerk und die Marke OMAHA 2.575 TEUR aktiviert (Segment KRANE). Im Zuge der endgültigen Kaufpreisaufteilung der MBB Gruppe wurden im Jahr 2007 5.840 TEUR für die Marke MBB aktiviert (Segment HYDRAULISCHE SYSTEME & SERVICES).

Entwicklungskosten

Als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte wurden von PALFINGER im Geschäftsjahr 2008 Entwicklungskosten in Höhe von 765 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) aktiviert. Weiters wurden im Zuge der vorläufigen Kaufpreisaufteilung des WUMAG ELEVANT Bereichs 1.346 TEUR aktivierbare Produktentwicklungen identifiziert.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im Geschäftsjahr 2008 11.560 TEUR (Vorjahr: 13.692 TEUR). Das entspricht 1,5 Prozent (Vorjahr: 2,0 Prozent) des Gesamtumsatzes.

Marken, Kundenstock und Auftragsstand

Im Zuge der vorläufigen Kaufpreisaufteilung des WUMAG ELEVANT Bereichs sowie der Omaha Standard, Inc. und FTEC, Inc. wurden 3.828 TEUR für Auftragsstand, Kundenstock sowie die Marken WUMAG und ELEVANT aktiviert.

Bei der MBB Gruppe wurden 2007 im Zuge der endgültigen Kaufpreisaufteilung 6.047 TEUR für den Kundenstock und Know-how aktiviert. Im Jahr 2008 wurden der Kundenstock und das Know-how einer Wertminderung in Höhe von 1.536 TEUR unterzogen.

Der Kundenstock von Ratcliff Palfinger Ltd., Großbritannien, wurde im Zuge des „Impairment Tests“ aufgrund des geringeren Nutzwerts einer Wertminderung in Höhe von 4.462 TEUR unterzogen. Der geringere Nutzwert basiert auf sinkenden Ersatzteilumsätzen aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung in Großbritannien im Neugeschäft und dem veränderten Produkt-Mix des Neugeschäfts. Des Weiteren wird erwartet, dass Preissteigerungen im Zukaufsbereich aufgrund der Wettbewerbssituation nicht mehr im bisherigen Umfang an die Kunden weitergegeben werden können.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Investitionen für sonstige immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 1.396 TEUR (Vorjahr: 1.595 TEUR) für Konzessionen, Patente und Lizenzen.

(2) Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Grundstücke und Bauten	Unbebaute Grundstücke	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Anschaffungskosten						
Stand 1.1.2007	80.615	1.410	62.616	22.254	10.468	177.363
Veränderung Konsolidierungskreis	920	0	4.667	2.380	16	7.983
Zugänge	12.139	2.020	15.612	10.673	21.000	61.444
Nachaktivierungen	0	0	108	26	0	134
Investitionsförderungen	- 417	0	- 316	0	0	- 733
Abgänge	- 1.409	0	- 6.733	- 4.936	- 721	- 13.799
Umgliederungen	4.007	0	9.951	826	- 14.958	- 174
Umgliederungen zur Veräußerung	- 3.499	0	0	0	0	- 3.499
Währungsumrechnung	446	17	77	- 14	14	540
Stand 31.12.2007	92.802	3.447	85.982	31.209	15.819	229.259
Stand 1.1.2008	92.802	3.447	85.982	31.209	15.819	229.259
Veränderung Konsolidierungskreis	18.147	0	9.927	2.044	295	30.413
Zugänge	17.544	796	15.231	5.630	7.314	46.515
Investitionsförderungen	0	0	- 440	- 151	- 39	- 630
Abgänge	- 257	- 254	- 3.557	- 1.253	- 1	- 5.322
Umgliederungen	8.097	- 1.090	6.084	591	- 15.492	- 1.810
Währungsumrechnung	- 2.836	- 49	- 2.976	- 450	- 151	- 6.462
Stand 31.12.2008	133.497	2.850	110.251	37.620	7.745	291.963
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 1.1.2007	27.500	0	36.794	14.939	0	79.233
Veränderung Konsolidierungskreis	98	0	2.559	1.548	0	4.205
Abschreibungen	2.826	0	6.869	2.862	0	12.557
Zuschreibungen	- 1.755	0	0	0	0	- 1.755
Nachaktivierungen	0	0	116	28	0	144
Abgänge	- 1.011	0	- 6.548	- 4.739	0	- 12.298
Umgliederungen	- 328	0	30	263	0	- 35
Umgliederungen zur Veräußerung	- 2.886	0	0	0	0	- 2.886
Währungsumrechnung	162	0	- 28	- 30	0	104
Stand 31.12.2007	24.606	0	39.792	14.871	0	79.269
Stand 1.1.2008	24.606	0	39.792	14.871	0	79.269
Veränderung Konsolidierungskreis	1.141	0	3.091	646	0	4.878
Abschreibungen	3.280	0	10.108	3.768	0	17.156
Impairment	0	0	113	0	0	113
Abgänge	- 160	0	- 2.329	- 986	0	- 3.475
Umgliederungen	- 402	0	100	- 200	0	- 502
Währungsumrechnung	- 1.516	0	- 1.882	- 300	0	- 3.698
Stand 31.12.2008	26.949	0	48.993	17.799	0	93.741
Buchwerte 31.12.2007	68.196	3.447	46.190	16.338	15.819	149.990
Buchwerte 31.12.2008	106.548	2.850	61.258	19.821	7.747	198.224

Die Buchwerte verstehen sich als nutzungsbedingte Restbuchwerte, das sind Anschaffungswerte abzüglich kumulierter Abschreibungen. Die Sachanlagen zu Nettowerten in Höhe von 198.224 TEUR (Vorjahr: 149.990 TEUR) sind gegenüber dem Vorjahr um 48.234 TEUR bzw. 32,16 Prozent gestiegen.

Die Investitionen in Sachanlagen betragen im Geschäftsjahr 2008 insgesamt 46.515 TEUR (Vorjahr: 61.444 TEUR). Die Zugänge resultieren aus Rationalisierungs- und Erweiterungsinvestitionen in den Produktionsstandorten.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 630 TEUR (Vorjahr: 733 TEUR) gemäß IAS 20 als Kürzung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten berücksichtigt. Die Gewährung der Zuwendungen der öffentlichen Hand ist mit bestimmten Auflagen verbunden, die derzeit erfüllt werden können.

In Grundstücke und Bauten sind Grundwerte bebauter Liegenschaften in der Höhe von 13.501 TEUR (Vorjahr: 8.314 TEUR) enthalten.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau enthalten zum Bilanzstichtag in Bau befindliche Anlagen mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von 7.719 TEUR (Vorjahr: 15.782 TEUR).

(3) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	2008	2007
Anschaffungskosten		
Stand 1.1.	0	0
Umgliederungen	2.146	0
Stand 31.12.	2.146	0
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 1.1.	0	0
Abschreibungen	66	0
Impairment	300	0
Umgliederungen	645	0
Stand 31.12.	1.011	0
Buchwerte 31.12.	1.135	0

Von den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wird der Betriebsstandort Rijeka, Kroatien, an ein nahe stehendes Unternehmen vermietet.

Das Wohngebäude der Immobilie Weng, Österreich, wurde im Zuge des „Impairment Tests“ einer Wertminderung in Höhe von 300 TEUR unterzogen. Der Ertragswert des Wohnobjektes wurde aufgrund eines intern erstellten Gutachtens bei voller Vermietung in Relation zu den bestehenden langjährigen Mietverträgen errechnet.

Zum 31. Dezember 2008 beträgt der anhand von intern erstellten Gutachten ermittelte beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien 1.591 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Aus der Vermietung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien resultieren Mieterträge von 138 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) sowie direkt zurechenbare operative Aufwendungen von 72 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

(4) Anteile an assoziierten Unternehmen

Der Kreis der nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist in der Beteiligungsübersicht dargestellt.

in TEUR	2008	2007
Stand 1.1.	11.951	8.054
Zugänge	124	0
Anteilige Periodenergebnisse	4.666	5.755
Dividenden	- 2.963	- 1.564
Währungsumrechnung	- 145	- 45
Änderung Konsolidierungsmethode	0	- 249
Stand 31.12.	13.633	11.951

Mit 15. Mai 2008 erfolgte die Gründung der Star Palfinger Equipment India Pvt. Ltd., Indien. Aufgrund lokaler gesetzlicher Regelungen wird der lokale Abschluss zum 31. März aufgestellt.

Im Geschäftsjahr 2007 erfolgte mit Erwerb der restlichen 80 Prozent an der Palfinger proizvodna tehnologija Hrvatska d.o.o., Kroatien, ein Wechsel von der Equity-Konsolidierung zur Vollkonsolidierung. Entsprechend IFRS 3 wurde eine Neubewertung des Reinvermögens vorgenommen und darauf aufbauend der Firmenwert für diese Transaktion gesondert ermittelt.

Bei den anteiligen Periodenergebnissen an der Palfinger France S.A., Frankreich, und der Palfinger Southern Africa (Pty) Ltd., Südafrika, handelt es sich um vorläufige Ergebnisse. Jegliche Differenzen zwischen den vorläufigen Ergebnissen und den tatsächlichen Ergebnissen werden ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung 2009 bereinigt.

Zusammenfassende Finanzinformationen für die nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen enthalten die nachfolgenden Tabellen, wobei sich die Angaben jeweils auf 100 Prozent und nicht auf den Anteil von PALFINGER an den assoziierten Unternehmen beziehen.

in TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Langfristiges Vermögen	4.900	4.478
Kurzfristiges Vermögen	56.174	47.585
Langfristige Schulden	746	787
Kurzfristige Schulden	32.098	26.101
in TEUR	1-12 2008	1-12 2007
Umsatzerlöse	128.304	105.282
Ergebnis nach Ertragsteuern	9.892	7.423

(5) Latente Steuern

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Aktive latente Steuern		
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	104	233
Sachanlagen	341	212
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	6.033	5.180
Sonstiges langfristiges Vermögen	107	0
	6.585	5.625
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	1.486	1.113
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	312	0
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	505	1.753
	2.303	2.866
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	587	650
Langfristige Rückstellungen	3.395	4.890
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	27	0
	4.009	5.540
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	497	974
Kurzfristige Rückstellungen	2.268	1.988
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	367	306
	3.132	3.268
	16.029	17.299
Passive latente Steuern		
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	- 6.535	- 6.897
Sachanlagen	- 5.707	- 3.508
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 21	0
	- 12.263	- 10.405
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	- 93	- 205
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 41	0
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	- 364	- 544
	- 498	- 749
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	- 370	- 474
Langfristige Rückstellungen	- 141	- 9
	- 511	- 483
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	- 16	- 269
Kurzfristige Rückstellungen	- 401	- 830
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	- 5	0
	- 422	- 1.099
	- 13.694	- 12.736
Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	9.078	5.985
Latente Steuern	11.413	10.548
davon		
aktive latente Steuern	21.557	19.663
passive latente Steuern	- 10.144	- 9.115

Die aktivierten latenten Steuern betragen 21.557 TEUR (Vorjahr: 19.663 TEUR). Davon betreffen 9.078 TEUR (Vorjahr: 5.985 TEUR) aktivierte Steuerlatenzen auf steuerliche Verlustvorträge sowie 341 TEUR (Vorjahr: 1.251 TEUR) erfolgsneutral aktivierte latente Steuern.

In den passiven latenten Steuern in Höhe von 10.144 TEUR (Vorjahr: 9.115 TEUR) sind 117 TEUR (Vorjahr: 137 TEUR) erfolgsneutral passivierte latente Steuern enthalten.

Die Steuerlatenzen nach Ländern zeigen folgendes Bild:

in TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Brasilien	1.072	1.547
Bulgarien	116	104
China	92	50
Deutschland	- 148	53
Frankreich	396	1.603
Großbritannien	- 717	- 2.614
Italien	8	15
Kanada	836	590
Kroatien	169	150
Österreich	8.194	7.884
Singapur	- 2	0
Slowenien	361	420
USA	1.036	746
Summe	11.413	10.548

Die steuerlichen Verlustvorträge setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Nicht aktivierte Verlustvorträge		Aktivierte Verlustvorträge	
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007
Verfallbare Verlustvorträge				
Zwei Jahre	0	0	0	668
Fünf Jahre	0	867	1.507	0
Mehr als fünf Jahre	0	0	14.452	4.173
Unverfallbare Verlustvorträge	9.151	11.748	19.867	15.561
Summe	9.151	12.615	35.826	20.402

Im Geschäftsjahr 2008 wurden 2.250 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge wertberichtigt.

(6) Langfristige finanzielle Vermögenswerte

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Ausleihungen	336	0
Sonstige Beteiligungen	2	0
Wertpapiere	1.022	550
Summe	1.360	550

Die Ausleihungen in Höhe von 336 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) betreffen den langfristigen Teil einer Ausleihung an ein nahe stehendes Unternehmen in Höhe von 1.759 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Die Ausleihung ist besichert durch den 66,67-prozentigen Anteil der Palfinger South Africa (Pty) Ltd., Südafrika.

Die Wertpapiere bestehen aus Anteilen an Investmentfonds und Schuldverschreibungen. Die Wertentwicklung der Wertpapiere ist aus Erläuterung 17, Bewertungsrücklagen gemäß IAS 39, ersichtlich.

(7) Sonstiges langfristiges Vermögen

Das sonstige langfristige Vermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Rückdeckungswerte	2.231	2.141
Aufwandsabgrenzungen	22	17
Übriges sonstiges langfristiges Vermögen	25	24
Summe	2.278	2.182

Rückdeckungswerte betreffen Rückkaufsrechte für Lebensversicherungen, die die Voraussetzungen für eine Saldierung gemäß IAS 19 nicht erfüllen.

(8) Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	87.751	59.123
Unfertige Erzeugnisse	52.117	30.687
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	44.563	61.769
Geleistete Anzahlungen	1.181	315
Summe	185.612	151.894

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu gleitenden Durchschnittspreisen. Fertige und unfertige Erzeugnisse beinhalten neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsnahe Verwaltungskosten.

(9) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen in Höhe von 9.949 TEUR (Vorjahr: 5.658 TEUR) enthalten.

Dem Insolvenzrisiko der dubiosen Kunden wird auf Basis von Erfahrungswerten durch eine Wertberichtigung in Höhe von 5.005 TEUR (Vorjahr: 3.649 TEUR) Rechnung getragen. Die Entwicklung der Wertberichtigung stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Einzelwertberichtigung		Pauschale Einzelwertberichtigung	
	2008	2007	2008	2007
Stand 1.1.	3.127	3.264	522	478
Veränderung Konsolidierungskreis	32	264	122	13
Dotierung	1.032	1.913	1.459	160
Verbrauch	- 1.681	- 371	0	0
Auflösung	- 299	- 1.679	- 279	- 137
Währungsumrechnung	606	- 264	364	8
Stand 31.12.	2.817	3.127	2.188	522

(10) Sonstiges kurzfristiges Vermögen

Das sonstige kurzfristige Vermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	144	917
Forderungen im Rahmen der sozialen Sicherheit und sonstige Steuern	10.781	7.515
Sonstige Forderungen	4.951	3.065
Aufwandsabgrenzungen	1.479	1.957
Wertpapiere	69	82
Summe	17.424	13.536

(11) Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind Bestandteil des Finanzmittelfonds des Konzern-Cashflow-Statements.

in TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Kassenbestände	468	860
Guthaben bei Kreditinstituten	8.628	1.699
Summe	9.096	2.559

(12) Zur Veräußerung gehaltenes langfristiges Vermögen

Mit 15. Juli 2008 wurden die Betriebsgebäude der Immobilie in Weng, Österreich, an ein nahe stehendes Unternehmen verkauft. Das Wohngebäude wurde im 3. Quartal 2008 zu als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zurückgegliedert.

(13) Grundkapital

Das Grundkapital ist zerlegt in 35.730.000 (Vorjahr: 37.135.000) nennwertlose Stückaktien; sämtliche ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt.

Das Grundkapital der PALFINGER AG wurde im Geschäftsjahr 2007 von bisher 18.568 TEUR um 18.567 TEUR auf 37.135 TEUR durch Umwandlung des entsprechenden Teilbetrags der im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 ausgewiesenen gebundenen Kapitalrücklage gemäß den Regelungen des Kapitalberichtigungsgesetzes erhöht, wobei die Ausgabe von zusätzlichen auf Inhaber lautenden Stückaktien gemäß Beschluss der Hauptversammlung am 28. März 2007 unterblieb.

Per 28. Mai 2008 erfolgte die in der Hauptversammlung am 26. März 2008 beschlossene vereinfachte Herabsetzung des Grundkapitals der PALFINGER AG gemäß § 192 Abs. 3 Z 2 und § 192 Abs. 4 AktG durch Einziehung von 1.405.000 Stück eigenen Aktien von 37.135 TEUR um 1.405 TEUR auf 35.730 TEUR. Die verbleibenden eigenen Aktien werden zur Verwendung im Rahmen von Stock-Option-Programmen behalten.

Per 29. Juni 2007 erfolgte der in der Hauptversammlung am 28. März 2007 beschlossene Aktiensplit im Verhältnis 1:4, wodurch sich die Anzahl der nennwertlosen Stückaktien von 9.283.750 Stück auf 37.135.000 Stück erhöhte.

(14) Kapitalrücklagen

Im Geschäftsjahr 2008 haben sich die Kapitalrücklagen aufgrund der vereinfachten Kapitalherabsetzung von 35.190 TEUR auf 30.137 TEUR reduziert.

(15) Eigene Aktien

Zum 31. Dezember 2008 beträgt der Besitzstand an eigenen Aktien 376.000 Stück (Vorjahr: 1.805.000 Stück). Die Veränderung resultiert aus der vereinfachten Kapitalherabsetzung und der Übertragung von Aktien im Rahmen des genehmigten Stock-Option-Programms.

Stück	2008	2007
Stand 1.1.	1.805.000	461.411
Ausübung Optionsrecht	- 24.000	- 10.000
Abgeltung Minderheitsaktionär	0	- 161
Vereinfachte Kapitalherabsetzung	- 1.405.000	0
	376.000	451.250
Aktiensplit 1:4 per 29.6.2007		1.805.000
Stand 31.12.	376.000	1.805.000

(16) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen umfassen versicherungsmathematische Gewinne und Verluste gemäß IAS 19, Rücklagen für Stock Options gemäß IFRS 2, das Konzernergebnis des laufenden Geschäftsjahres und die kumulierten Ergebnisse aus Vorjahren.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste gemäß IAS 19

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden gemäß IAS 19 in voller Höhe in der Periode, in der sie anfallen, erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

in TEUR	2008	2007
Stand 1.1.	- 2.965	- 782
Versicherungsmathematischer Gewinn (+)/Verlust (-)	2.876	- 2.924
Darauf entfallende latente Steuern	- 728	741
Stand 31.12.	- 817	- 2.965

Rücklage gemäß IFRS 2

Der beizulegende Zeitwert der im Rahmen des Stock-Option-Programms gewährten Optionen wird über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand erfasst. Die Rücklage gemäß IFRS 2 reflektiert den kumulierten Personalaufwand bis zum 31. Dezember 2008. Bei Ausübung bzw. Verfall der Aktienoptionen erfolgt eine Verrechnung mit den Gewinnrücklagen.

Die Entwicklung der Rücklage gemäß IFRS 2 stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2008	2007
Stand 1.1.	143	184
Dotierung	33	57
Verbrauch	- 10	- 98
Auflösung	- 83	0
Stand 31.12.	83	143

Konzernergebnis

Im Geschäftsjahr 2008 konnte ein Konzernergebnis in der Höhe von 43.853 TEUR (Vorjahr: 73.978 TEUR) erzielt werden.

Gewinn je Aktie

Der Gewinn je Aktie berechnet sich in Übereinstimmung mit IAS 33 aus der Division des Konzernergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der sich im Umlauf befindenden Aktien. Der gewichtete Durchschnitt der sich im Umlauf befindenden Aktien beläuft sich im Geschäftsjahr 2008 auf 35.353.297 Stück (Vorjahr: 35.319.617 Stück).

Auf Basis des Konzernergebnisses von 43.853 TEUR (Vorjahr: 73.978 TEUR) beläuft sich der unverwässerte Gewinn je Aktie auf 1,24 EUR (Vorjahr: 2,09 EUR). Der verwässerte Gewinn je Aktie entspricht aufgrund des geringen Verwässerungseffekts des Stock-Option-Programms dem unverwässerten Gewinn je Aktie.

Dividende je Aktie

Die der Hauptversammlung am 25. März 2009 vorgeschlagene Gewinnausschüttung aus dem Konzernergebnis beträgt 0,39 EUR (Vorjahr: 0,70 EUR) je Aktie bzw. 13.788 TEUR (Vorjahr: 24.731 TEUR).

(17) Bewertungsrücklagen gemäß IAS 39

Die Rücklage gemäß IAS 39 weist zum 31. Dezember 2008 einen Stand von – 124 TEUR (Vorjahr: 519 TEUR) auf. Im Geschäftsjahr 2008 führten erfolgsneutrale Wertänderungen der Finanzinstrumente zu einer Verminderung des Eigenkapitals um – 643 TEUR.

Wertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten, die zur Absicherung von zukünftigen Cashflows eingesetzt werden, werden erfolgsneutral gegen die Rücklage für „Cashflow Hedges“ verrechnet und in der Entwicklung des Eigenkapitals unter den Rücklagen gemäß IAS 39 ausgewiesen. Bei Abwicklung des Grundgeschäfts wird die Rücklage für „Cashflow Hedges“ erfolgswirksam aufgelöst.

Erfolgsneutrale Wertänderungen von als „Available for Sale“ klassifizierten Wertpapieren werden gegen die Rücklage für „Available for Sale“ Wertpapiere verrechnet. Die erfolgswirksame Auflösung der Rücklage für „Available for Sale“ Wertpapiere erfolgt entweder mit der Veräußerung oder bei dauerhaftem Absinken des Marktwerts unter die Anschaffungskosten.

in TEUR	Cashflow Hedge		Available for Sale Wertpapiere	
	2008	2007	2008	2007
Stand 1.1.	519	776	0	0
Erfolgsneutrale Veränderung der beizulegenden Zeitwerte	– 146	698	10	0
Darauf entfallende latente Steuern	49	– 179	– 3	0
Erfolgswirksame Realisierung	– 743	– 1.035	0	0
Darauf entfallende latente Steuern	190	259	0	0
Stand 31.12.	– 131	519	7	0

(18) Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung

Diese Position enthält Differenzen aus der Währungsumrechnung, die sich im Zuge der Konsolidierung ausländischer Tochtergesellschaften gegenüber den Stichtagskursen ergeben. Diese führten im Geschäftsjahr 2008 zu einer Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung auf – 12.104 TEUR (Vorjahr: – 4.923 TEUR). Das entspricht einer Veränderung von – 7.181 TEUR.

(19) Anteile anderer Gesellschafter

Diese Position umfasst die Fremdanteile am Eigenkapital von vollkonsolidierten Gesellschaften und umfasst im Wesentlichen Anteile an der Palfinger Europe GmbH, EPSILON Kran GmbH und Madal Palfinger S.A.

Mit 17. Oktober 2008 erfolgte der Erwerb des 5-Prozent-Minderheitsanteils der ELEVANT Finance GmbH, Deutschland, zum Kaufpreis von 50 TEUR. Der Erwerb der restlichen 23,4 Prozent an der WUMAG MAGEBA GmbH, Deutschland, erfolgte mit 12. November 2008 zu einem Kaufpreis von 345 TEUR.

(20) Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten umfassen folgende Positionen:

in TEUR	Währung	Durchschnittliche Restlaufzeit	Effektiver Zinssatz	31.12.2008	31.12.2007
Darlehen					
	EUR	2,5 Jahre	3,0% p.a.	22.559	26.139
	USD	3,5 Jahre	7,3% p.a.	5.131	0
	BRL	3,0 Jahre	14,2% p.a.	5.378	3.539
Finance Lease					
	EUR	3,3 Jahre	4,1% p.a.	2.511	2.609
	USD	6,3 Jahre	4,4% p.a.	9.340	6.028
Summe				44.919	38.315

Die Bewertung erfolgt mit den fortgeführten Anschaffungskosten. Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Die abgegrenzten Zinsaufwendungen sind in den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Der effektive Zinssatz stellt die durchschnittliche Zinsbelastung im Geschäftsjahr 2008 nach Berücksichtigung von Zins- und Währungssicherungsgeschäften in Prozent bezogen auf den durchschnittlichen Buchwert dar und beträgt 5,2 Prozent (Vorjahr: 5,2 Prozent). Der Fair Value der langfristigen Finanzverbindlichkeiten wurde auf Basis der zum Bilanzstichtag vorliegenden Marktinformationen abgeleitet und entspricht dem Buchwert.

(21) Langfristige Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Rückstellung für Abfertigungen	11.000	13.081
Rückstellung für Pensionen	5.092	4.614
Rückstellung für Jubiläumsgelder	2.665	2.885
Sonstige langfristige Rückstellungen	3.671	523
Summe	22.428	21.103

Rückstellung für Pensionen

Aufgrund von einzelvertraglichen Regelungen besteht für PALFINGER die Verpflichtung, einigen Mitarbeitern ab dem Zeitpunkt ihrer Pensionierung einen Pensionszuschuss zu gewähren. Die Höhe dieser Pension wird nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie nach der Höhe der Bezüge zum Pensionierungszeitpunkt bemessen.

in TEUR	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2004
Defined Benefit Obligation	5.160	4.675	2.641	3.114	2.769
Plan Assets	- 68	- 61	0	0	0
Rückstellung für Pensionen	5.092	4.614	2.641	3.114	2.769

in TEUR	2008	2007
Defined Benefit Obligation per 1.1.	4.675	2.641
Change in Basis of Consolidation	918	2.691
Current Service Cost	102	85
Interest Cost	274	117
Actuarial Gains (-)/Losses (+)	- 472	- 69
Benefits Paid	- 337	- 790
Defined Benefit Obligation per 31.12.	5.160	4.675

Die erfahrungsbedingten Anpassungen der Rückstellungen für Pensionen belaufen sich auf 77 TEUR (Vorjahr: 78 TEUR).

Die Plan Assets setzen sich zu 100 Prozent aus Rückdeckungsversicherungen für einen Pensionsplan in Deutschland zusammen.

in TEUR	2008	2007
Plan Assets per 1.1.	61	0
Change in Basis of Consolidation	0	61
Expected Return on Plan Assets	2	0
Actuarial Gains (+)/Losses (-) on Plan Assets	0	0
Employer Contributions	5	0
Plan Assets per 31.12.	68	61

Die Nettoaufwendungen für Pensionen, die aus Leistungszusagen resultieren, setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1-12 2008	1-12 2007
Personalaufwand		
Current Service Cost	- 102	- 85
Zinserträge		
Expected Return on Plan Assets	2	0
Zinsaufwendungen		
Interest Cost	- 274	- 117
Nettoaufwendungen für Pensionen	- 374	- 202

Die Bewertung erfolgte unter Zugrundelegung folgender Parameter:

- Pensionsantrittsalter: 65 Jahre (Vorjahr: 65 Jahre)
- Zinssatz: 6,0 Prozent p.a. (Vorjahr: 5,0 Prozent p.a.)
- Pensionserhöhungen: 1,5 Prozent p.a. (Vorjahr: 1,5 Prozent p.a.)

Die Berechnung der Rückstellung für Pensionen erfolgte zum 31. Dezember 2008 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der Berechnungsvorschriften nach IAS 19. Die Bewertung der Verpflichtung erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode.

Als rechnerisches Pensionsalter in Österreich wurde das frühest mögliche Anfallsalter für die Alterspension gemäß Pensionsreform 2004 (Budgetbegleitgesetz 2003) unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen zugrunde gelegt. Bei weiblichen Anwartschaftsberechtigten wurde das rechnerische Pensionsalter entsprechend dem „Bundesverfassungsgesetz über unterschiedliche Altersgrenzen von männlichen und weiblichen Sozialversicherten“ schrittweise angehoben. Bei der Berechnung wurden die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ-2008-P in der Ausprägung für Angestellte zugrunde gelegt.

Als rechnerisches Pensionsalter in Deutschland wurde das frühest mögliche Pensionsalter der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung zugrunde gelegt; es kamen die Richttafeln 2005 G zur Anwendung.

Rückstellung für Abfertigungen

Abfertigungen sind einmalige Abfindungen, die aufgrund arbeitsrechtlicher Vorschriften bei Kündigung der Arbeitnehmer sowie regelmäßig bei Pensionsantritt an Mitarbeiter bezahlt werden müssen. Die Höhe richtet sich nach der Anzahl der Dienstjahre und der Höhe der Bezüge. Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden in jenem Ausmaß gebildet, das sich nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ergab.

in TEUR	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2004
Defined Benefit Obligation	11.000	13.081	10.022	9.285	7.709

in TEUR	2008	2007
Defined Benefit Obligation per 1.1.	13.081	10.022
Current Service Cost	956	772
Interest Cost	653	443
Actuarial Gains (-)/Losses (+)	- 2.404	2.594
Past Service Cost	105	0
Benefits Paid	- 1.582	- 750
Plan Settlements	191	0
Defined Benefit Obligation per 31.12.	11.000	13.081

Die erfahrungsbedingten Anpassungen der Rückstellungen für Abfertigungen belaufen sich auf - 601 TEUR (Vorjahr: 647 TEUR).

Die Nettoaufwendungen für Abfertigungen, die aus Leistungszusagen resultieren, setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1-12 2008	1-12 2007
Personalaufwand		
Current Service Cost	- 956	- 772
Past Service Cost	- 105	0
Settlement Gains (-)/Losses (+) recognized	- 101	0
Zinsaufwendungen		
Interest Cost	- 653	- 443
Nettoaufwendungen für Abfertigungen	- 1.815	- 1.215

Die Bewertung erfolgte unter Zugrundelegung folgender Parameter:

- Zinssatz: 6,0 Prozent p.a. (Vorjahr: 5,0 Prozent p.a.)
- Gehaltssteigerungen: 4,5 Prozent p.a. (Vorjahr: 4,5 Prozent p.a.)
- Fluktuationsabschlag: 2,0 Prozent p.a. (Vorjahr: 2,0 Prozent p.a.)

Bei Arbeitnehmern in Österreich, deren Dienstverhältnis nach dem 1. Jänner 2003 begonnen hat, wird diese Verpflichtung in ein beitragsorientiertes System übertragen. Diese Zahlungen an die externe Mitarbeitervorsorgekasse werden als Aufwendungen erfasst und belaufen sich auf 1,53 Prozent der Bezüge.

Rückstellung für Jubiläumsgelder

Für Jubiläumsgeldverpflichtungen, die aufgrund der kollektivvertraglichen Regelungen bzw. der Betriebsvereinbarungen bestehen, wurde unter Zugrundelegung derselben Rechnungsgrößen wie bei der Rückstellung für Abfertigungen vorgesorgt.

Die Entwicklung der Rückstellungen für Jubiläumsgelder stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2008	2007
Stand 1.1.	2.885	2.255
Dotierung	0	602
Zinseffekt	142	100
Verbrauch	- 63	- 72
Auflösung	- 299	0
Stand 31.12.	2.665	2.885

Sonstige langfristige Rückstellungen

Die Entwicklung der sonstigen langfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2008	2007
Stand 1.1.	523	508
Veränderung Konsolidierungskreis	270	0
Dotierung	3.085	0
Zinseffekt	16	15
Verbrauch	- 22	0
Auflösung	0	0
Währungsumrechnung	- 201	0
Stand 31.12.	3.671	523

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen den noch nicht fälligen Kaufpreisanteil aus der Akquisition von Omaha Standard, Inc., USA.

(22) Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten beziehen sich im Wesentlichen auf abfertigungsähnliche Verpflichtungen sowie auf erfolgsabhängige Ansprüche von Mitarbeitern ausländischer Konzerngesellschaften.

(23) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umfassen folgende Positionen:

in TEUR	Währung	Effektiver Zinssatz	31.12.2008	31.12.2007
Kontokorrentkredite				
	EUR	3,3% p.a.	79.094	16.053
	USD	2,5% p.a.	7.685	6.830
	CAD	4,0% p.a.	1.289	1.585
	BRL	14,2% p.a.	5.685	6.982
	HRK	4,4% p.a.	0	1.349
Exportdarlehen				
	EUR	5,2% p.a.	37.500	10.000
Finance Lease				
	EUR	4,1% p.a.	444	508
	USD	4,4% p.a.	640	291
Summe			132.337	43.598

(24) Kurzfristige Rückstellungen

Die Entwicklung der kurzfristigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2008	2007
Stand 1.1.	14.063	16.402
Veränderung Konsolidierungskreis	2.289	506
Dotierung	7.317	12.853
Verbrauch	- 4.229	- 14.249
Auflösung	- 1.052	- 1.737
Währungsumrechnung	998	288
Stand 31.12.	19.386	14.063

Die kurzfristigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für noch nicht fällige Personalverpflichtungen in Höhe von 1.690 TEUR (Vorjahr: 1.528 TEUR) und Garantie- und Gewährleistungsverpflichtungen in Höhe von 13.535 TEUR (Vorjahr: 11.432 TEUR) sowie Vorsorgen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 401 TEUR (Vorjahr: 86 TEUR).

(25) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.320	65.036
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	937	888
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.351	2.479
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezeichneter Wechsel	139	392
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	16.267	17.841
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und sonstige Steuern	9.476	8.733
Sonstige Verbindlichkeiten	3.280	3.588
Ertragsabgrenzungen	715	319
Summe	95.485	99.276

Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen in Höhe von 937 TEUR (Vorjahr: 888 TEUR) resultieren mit 825 TEUR (Vorjahr: 888 TEUR) aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern in Höhe von 16.267 TEUR (Vorjahr: 17.841 TEUR) beinhalten Abgrenzungen für nicht konsumierte Urlaube, Leistungsprämien und Zeitausgleichsguthaben sowie Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsaufwendungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten von insgesamt 3.280 TEUR (Vorjahr: 3.588 TEUR) enthalten im Wesentlichen Abgrenzungen für Prämien und Umsatzboni.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG
(26) Umsatzerlöse

in TEUR	1-12 2008	1-12 2007
Umsatzerlöse Inland	62.406	57.922
Umsatzerlöse Export	353.625	390.193
Umsatzerlöse Ausland	378.808	247.508
Summe	794.839	695.623

(27) Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen

in TEUR	1-12 2008	1-12 2007
Bestandsveränderung	- 9.970	11.236
Aktivierte Eigenleistungen	821	66
Summe	- 9.149	11.302

Die Bestandsveränderungen umfassen die Veränderung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse gegenüber dem Vorjahr.

In den aktivierten Eigenleistungen sind 765 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) Entwicklungskosten enthalten.

(28) Sonstige operative Erträge

in TEUR	1-12 2008	1-12 2007
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	392	166
Erträge aus der Zuschreibung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	1.755
Kursdifferenzen	4.168	180
Übrige sonstige operative Erträge	7.289	9.637
Summe	11.849	11.738

Die übrigen sonstigen operativen Erträge des Geschäftsjahres 2008 beinhalten Erlöse aus Mieten in Höhe von 307 TEUR (Vorjahr: 203 TEUR), Erlöse aus Forschungsprämien in Höhe von 1.408 TEUR (Vorjahr: 1.008 TEUR), Erlöse aus Leistungsverrechnungen in Höhe von 1.796 TEUR (Vorjahr: 1.306 TEUR), Versicherungserträge in Höhe von 163 TEUR (Vorjahr: 250 TEUR) sowie Werbetreiberverkauf in Höhe von 450 TEUR (Vorjahr: 505 TEUR).

(29) Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen

in TEUR	1-12 2008	1-12 2007
Materialaufwand	- 377.896	- 347.746
Aufwand für bezogene Leistungen	- 44.009	- 23.301
Summe	- 421.905	- 371.047

(30) Personalaufwand

in TEUR	1-12 2008	1-12 2007
Löhne und Gehälter	- 124.553	- 107.771
Aufwendungen für Abfertigungen	- 3.290	- 1.210
Aufwendungen für Altersversorgung	- 1.364	- 452
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	- 29.754	- 25.817
Sonstige Sozialaufwendungen	- 8.042	- 5.933
Summe	- 167.003	- 141.183

Die Aufwendungen für Abfertigungen enthalten Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von 346 TEUR (Vorjahr: 258 TEUR).

Aus der Gewährung von Aktienoptionen im Rahmen des Stock-Option-Programms wurden im Berichtsjahr 2008 gemäß IFRS 2 Personalaufwendungen in der Höhe von 33 TEUR (Vorjahr: 57 TEUR) erfasst.

Der Anstieg des Personalaufwands ist auf kollektivvertragliche und individuelle Gehaltserhöhungen sowie den Anstieg der Mitarbeiterzahl im Konzern zurückzuführen.

(31) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

in TEUR	1-12 2008	1-12 2007
Planmäßige Abschreibungen	- 22.259	- 15.638
Impairment	- 6.411	0
Summe	- 28.670	- 15.638

Hinsichtlich der Entwicklung der Abschreibungen verweisen wir auf die Ausführungen zu den immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

Im Geschäftsjahr 2008 wurde ein Impairment in Höhe von 4.462 TEUR auf den Kundenstock von Ratcliff Palfinger Ltd., Großbritannien, vorgenommen.

(32) Sonstige operative Aufwendungen

in TEUR	1–12 2008	1–12 2007
Ertragsunabhängige Steuern	– 4.648	– 2.134
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	– 116	– 514
Garantien und Gewährleistungen	– 17.735	– 14.907
Messe-, Vertriebs- und Marktkosten	– 8.402	– 8.009
Beratungsleistungen	– 8.152	– 7.849
Mieten und Leasing	– 6.958	– 5.152
Reparaturen und Instandhaltungen	– 7.580	– 7.045
Reise- und Kommunikationsaufwand	– 9.399	– 8.399
Forderungsverluste und Wertberichtigungen	– 2.286	– 1.702
Versicherungen	– 2.825	– 2.255
Leihpersonal und sonstige Fremdleistungen	– 13.796	– 12.101
Ausgangsfrachten	– 13.250	– 11.952
Provisionen	– 1.007	– 787
Übrige sonstige operative Aufwendungen	– 14.718	– 8.351
Summe	– 110.872	– 91.157

Die übrigen sonstigen operativen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Büromaterial und EDV-Verbrauchsmaterial in Höhe von 889 TEUR (Vorjahr: 775 TEUR), Fuhrpark in Höhe von 3.248 TEUR (Vorjahr: 2.510 TEUR), Aufwendungen für die Dotierung der Rückstellung für Rechtstreitigkeiten in Höhe von 819 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR), Kursdifferenzen in Höhe von 2.746 TEUR (Vorjahr: 23 TEUR), Bankspesen in Höhe von 379 TEUR (Vorjahr: 300 TEUR) sowie Lizenzen und EDV-Gebühren in Höhe von 1.826 TEUR (Vorjahr: 1.359 TEUR).

(33) Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

in TEUR	1–12 2008	1–12 2007
Palfinger France S.A.	3.957	5.079
Palfinger proizvodna tehnologija Hrvatska d.o.o. (bis 31.7.2007)	0	30
Palfinger Southern Africa (Pty) Ltd.	60	13
Star Palfinger Equipment India Pvt. Ltd.	– 124	0
STEPA Farmkran GmbH	773	633
Summe	4.666	5.755

(34) Zinsaufwendungen

in TEUR	1–12 2008	1–12 2007
Zinsaufwendungen	– 6.282	– 3.821
Zinsaufwendungen aus Finance Lease	– 325	– 503
Zinskomponente aus Sozialkapital	– 1.061	– 607
Summe	– 7.668	– 4.931

(35) Sonstiges Finanzergebnis

Das sonstige Finanzergebnis besteht im Wesentlichen aus Währungsdifferenzen in der Höhe von – 2.783 TEUR (Vorjahr: 93 TEUR).

(36) Ertragsteuern

Der auf die Muttergesellschaft PALFINGER AG anwendbare Körperschaftsteuersatz beträgt unverändert zum Vorjahr 25 Prozent.

Mit dem Steuerreformgesetz 2005 wurde vom österreichischen Gesetzgeber die Möglichkeit zur Bildung von steuerlichen Unternehmensgruppen geschaffen. Die steuerlichen Ergebnisse der diesen Gruppen zugehörigen Gesellschaften werden dadurch nach der Verrechnung mit den eigenen Vorgruppenverlusten dem Gruppenträger zugerechnet. Zum Ausgleich für die weitergereichten steuerlichen Ergebnisse wurde in den Gruppenverträgen eine Steuerumlage vereinbart, die sich an der Stand-alone-Methode orientiert.

in TEUR	1–12 2008	1–12 2007
Laufender Ertragsteueraufwand	– 16.038	– 24.626
Ertragsteueraufwand aus Vorjahren	– 2.900	– 1.157
Latenter Steuerertrag	3.191	1.459
Summe	– 15.747	– 24.324

Für die Berechnung der latenten Steuern wurde für die in Österreich ansässigen Unternehmen ein Ertragsteuersatz von 25 Prozent, für die im Ausland ansässigen Unternehmen der jeweils gültige Landessteuersatz angewendet.

Die effektive Steuerbelastung des Konzerns beträgt im Verhältnis zum Ergebnis vor Ertragsteuern 24,7 Prozent (Vorjahr: 23,8 Prozent).

in TEUR	1–12 2008	1–12 2007
Ergebnis vor Ertragsteuern	63.871	102.392
Ertragsteuern	– 15.747	– 24.324
Effektivsteuersatz	24,7 %	23,8 %

Ermittlung des Effektivsteuersatzes

Die Differenz zwischen der rechnerischen Ertragsteuerbelastung (Ergebnis vor Steuern multipliziert mit dem nationalen Steuersatz von 25 Prozent) und der tatsächlichen Ertragsteuerbelastung des Geschäftsjahres 2008 gemäß Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung errechnet sich wie folgt:

in TEUR	1-12 2008	1-12 2007
Ergebnis vor Ertragsteuern	63.871	102.392
Konzernsteuersatz	25,0 %	25,0 %
Rechnerische Ertragsteuern	15.968	25.598
Steuerminderungen aufgrund von		
Forschungs- und Bildungsfreibeträgen	- 1.494	- 1.064
Anpassung an ausländische Steuersätze	- 1.378	- 578
Steuersatzänderungen	- 276	- 575
steuerfreien Beteiligungserträgen	- 1.703	- 1.439
übrigen steuermindernden Posten	- 118	- 2.683
Erfassung Verlustvorträge Vorjahre	- 311	- 795
aperiodischen Steuern	- 202	0
Anteilsbewertungen	- 4.502	0
Steuermehrungen aufgrund von		
Anpassung an ausländische Steuersätze	1.066	1.157
Steuersatzänderungen	110	858
nicht aktivierten Verlustvorträgen	0	0
steuerlich nicht anerkannten Aufwendungen	3.224	2.183
Mindeststeuern	11	0
aperiodischen Steuern	3.102	1.157
Anteilsbewertungen	0	505
Wertberichtigungen latenter Steuern	2.250	0
Ertragsteuern	15.747	24.324

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

Für die Darstellung der Kapitalflussrechnung wurde die indirekte Methode gewählt. Der Finanzmittelfonds entspricht dem Kassenbestand und den kurzfristigen Finanzmitteln.

Die Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 25.668 TEUR (Vorjahr: 22.160 TEUR) sind gesondert im operativen Bereich ausgewiesen. Die Dividendeneinnahmen sowie Zinsein- und -auszahlungen werden ebenfalls dem Cashflow aus dem operativen Bereich zugeordnet. Die Cashflows aus Dividendenzahlungen betragen im Geschäftsjahr 2008 28.231 TEUR (Vorjahr: 21.684 TEUR).

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Entsprechend dem „Management Approach“ nach IFRS 8 erfolgt die Untergliederung in die Segmente KRANE, HYDRAULISCHE SYSTEME & SERVICES sowie VENTURES. Die bisherige Sekundärsegmentierung wurde um das VENTURES Segment erweitert. Die Werte der Vorperiode wurden entsprechend angepasst.

KRANE

Das Segment KRANE beinhaltet folgende „Product Divisions“:

- Knuckle-Boom Crane – Knickarmkrane
- EPSILON – Forst- und Recyclingkrane
- Madal – Teleskopkrane
- Omaha Standard – Lkw-Aufbauten

HYDRAULISCHE SYSTEME & SERVICES

Das Segment HYDRAULISCHE SYSTEME & SERVICES beinhaltet folgende „Product Divisions“:

- PALIFT – Containerwechselsysteme
- TAIL LIFT – Ladebordwände und Personenlifte
- BISON/WUMAG ELEVANT – Hubarbeitsbühnen
- CRAYLER – Mitnahmestapler
- RAILWAY – Eisenbahnanwendungen
- SERVICES

VENTURES

In dem seit Anfang des Jahres organisatorisch etablierten Segment VENTURES bündelt PALFINGER alle Zukunftsprojekte in deren Entwicklungsphase. Durch die Trennung dieses Bereichs vom operativen Geschäft soll die gezielte Konzentration auf den Aufbau neuer Geschäftsfelder und die weitere Marktentwicklung gewährleistet werden. Des Weiteren wird hier für die strategischen Aktivitäten ein spezieller Personalpool gebildet, der aus internen und externen Teilnehmern aufgebaut wird und unter anderem die intensive Zusammenarbeit mit externen Bildungsinstitutionen beinhaltet. Dies dient vor allem zur personellen Absicherung der Wachstumsziele von PALFINGER und bewährte sich bereits in den ersten Projektbesetzungen.

VERRECHNUNGSPREISE

Die Verrechnungspreise zwischen der Produktion, den Montagewerken und den Vertriebsgesellschaften erfolgt zu kalkulierten Planselbstkosten zuzüglich einer Capital-Employed-Verzinsung.

KONZERNFINANZIERUNG

Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzaufwendungen und Erträge) sowie die Ertragsteuern werden konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet.

in TEUR	HYDRAULISCHE SYSTEME & SERVICES				Konzern- überleitung	Summe 1-12 2008
	KRANE 1-12 2008	1-12 2008	VENTURES 1-12 2008	1-12 2008		
Außenumsatz	500.907	293.932	0	0	794.839	
Innenumsatz	299	0	0	- 299	0	
Abschreibungen	14.212	14.458	0	0	28.670	
<i>davon</i>						
<i>Impairment</i>	413	5.998	0	0	6.411	
Zuschreibungen	0	0	0	0	0	
Operatives Ergebnis (EBIT)	83.047	- 11.588	- 2.370	0	69.089	
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	4.666	0	0	0	4.666	
Segmentergebnis	87.713	- 11.588	- 2.370	0	73.755	
Segmentvermögen	356.692	268.838	0	12.800	638.330	
<i>davon</i>						
<i>Anteile an assoziierten Unternehmen</i>	13.633	0	0	0	13.633	
Segmentsschulden	93.461	57.783	0	177.256	328.500	
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	41.344	7.353	0	0	48.697	
in TEUR	1-12 2007	1-12 2007	1-12 2007	1-12 2007	1-12 2007	
Außenumsatz	510.140	185.483	0	0	695.623	
Innenumsatz	715	0	0	- 715	0	
Abschreibungen	10.476	5.162	0	0	15.638	
<i>davon</i>						
<i>Impairment</i>	0	0	0	0	0	
Zuschreibungen	1.158	597	0	0	1.755	
Operatives Ergebnis (EBIT)	100.046	1.294	- 1.702	0	99.638	
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	5.755	0	0	0	5.755	
Segmentergebnis	105.801	1.294	- 1.702	0	105.393	
Segmentvermögen	308.451	216.615	0	6.695	531.761	
<i>davon</i>						
<i>Anteile an assoziierten Unternehmen</i>	11.951	0	0	0	11.951	
Segmentsschulden	115.489	39.295	0	81.921	236.705	
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	44.266	18.773	0	0	63.039	

FINANZINSTRUMENTE

Die Überleitung der Buchwerte je Kategorie nach IAS 39 auf die Fair Values stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Buchwert 31.12.2008	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum Fair Value				Buchwert der Finanzinstrumente 31.12.2008	Fair Value der Finanzinstrumente 31.12.2008
		Kein Finanzinstrument	Loans and Receivables	At Amortized Cost	Available for Sale	Hedging Derivatives	Held for Trading		
Langfristiges Vermögen									
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.360	0	336	0	1.024	0	0	1.360	1.360
Kurzfristiges Vermögen									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119.665	0	119.665	0	0	0	0	119.665	119.665
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	17.424	15.112	2.120	0	69	103	20	2.312	2.312
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	9.096	0	9.096	0	0	0	0	9.096	9.096
Langfristige Schulden									
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	44.919	0	0	44.919	0	0	0	44.919	45.862
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.763	882	0	881	0	0	0	881	881
Kurzfristige Schulden									
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	132.337	0	0	132.043	0	294	0	132.337	132.337
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	95.485	31.247	0	64.238	0	0	0	64.238	64.238

in TEUR	Buchwert 31.12.2007	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum Fair Value				Buchwert der Finanzinstrumente 31.12.2007	Fair Value der Finanzinstrumente 31.12.2007
		Kein Finanzinstrument	Loans and Receivables	At Amortized Cost	Available for Sale	Hedging Derivatives	Held for Trading		
Langfristiges Vermögen									
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	550	0	0	0	550	0	0	550	550
Kurzfristiges Vermögen									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119.576	0	119.576	0	0	0	0	119.576	119.576
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	13.536	11.351	1.194	0	82	698	211	2.185	2.185
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	2.559	0	2.559	0	0	0	0	2.559	2.559
Langfristige Schulden									
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	38.315	0	0	38.315	0	0	0	38.315	38.315
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.176	516	0	660	0	0	0	660	660
Kurzfristige Schulden									
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	43.598	0	0	43.598	0	0	0	43.598	43.598
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	99.276	41.409	0	57.867	0	0	0	57.867	57.867

Die Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren belaufen sich im Geschäftsjahr 2008 auf 20 TEUR (Vorjahr: 250 TEUR).

FINANZRISIKEN

Entsprechend den Treasury-Richtlinien von PALFINGER wird ein Hauptaugenmerk darauf gelegt, die finanziellen Risiken zu begrenzen. In der Folge wird auf die einzelnen Risiken im Detail eingegangen.

1. Liquiditätsrisiko

Beim Liquiditätsrisiko handelt es sich um das Risiko, jederzeit Liquidität zur Verfügung zu stellen, um fällige Verbindlichkeiten fristgerecht begleichen zu können. Ein unternehmensweites Cash-Reporting garantiert die notwendige Transparenz, um eine gezielte Steuerung der finanziellen Mittel vornehmen zu können. Mittel- bis Langfristplanungen ermöglichen es, einen eventuellen Finanzbedarf frühzeitig mit den Partnern abzustimmen.

Die Finanzverbindlichkeiten sind aufgrund der Akquisitionen im laufenden Jahr angestiegen. Dem Liquiditätsrisiko wird mit der Einrichtung von langfristigen Finanzierungsrahmen begegnet. Die langfristigen Finanzierungsrahmen sind auf drei bis sechs Jahre abgeschlossen. Die Ausnutzung wird für Laufzeiten von ein bis 12 Monaten durchgeführt, weshalb der Ausweis dieser Finanzierungen in die Kategorie < 1 Jahr fällt.

in TEUR	31.12.2008	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Finanzverbindlichkeiten	182.272	132.337	44.059	5.876

Übrige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.320	62.320	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	937	937	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	33.991	32.228	1.688	75
	97.248	95.485	1.688	75
Summe	279.520	227.822	45.747	5.951

in TEUR	31.12.2007	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Finanzverbindlichkeiten	81.913	43.598	36.101	2.214

Übrige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.036	65.036	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	888	888	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	34.528	33.352	1.176	0
	100.452	99.276	1.176	0
Summe	182.365	142.874	37.277	2.214

2. Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko des Zahlungsverzugs oder -ausfalls von Vertragspartnern. Durch die auf Basis von Bonitätsanalysen durchgeführte Einrichtung von internen Limits für Vertragspartner und den Abschluss von entsprechenden Versicherungen wird diesem Risiko begegnet. Das Kreditrisiko ist mit den bilanziellen Werten begrenzt.

Die Gliederung der überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Noch nicht fällige Forderungen	92.555	100.934
Wertberichtigte Forderungen		
Weniger als 30 Tage überfällig	18.109	12.479
Mehr als 30 Tage, aber weniger als 60 Tage überfällig	4.943	3.506
Mehr als 60 Tage, aber weniger als 90 Tage überfällig	2.111	1.085
Mehr als 90 Tage, aber weniger als 120 Tage überfällig	645	348
Mehr als 120 Tage überfällig	1.302	1.224
Summe	27.110	18.642
	119.665	119.576

Bei noch nicht fälligen Forderungen liegen keine Hinweise auf Forderungsausfälle vor.

Bei der Veranlagung von finanziellen Mitteln bei Banken wird auf beste Bonität auf Basis internationaler Ratings geachtet. Das Kreditrisiko ist mit den bilanziellen Werten begrenzt.

3. Fremdwährungsrisiko

Das Fremdwährungsrisiko wird durch Wechselkursschwankungen hervorgerufen. Der Wert eines Finanzinstruments kann sich aufgrund von Bewegungen im Wechselkurs ändern.

Die Internationalität der Gruppe führt zu Zahlungsströmen in verschiedenen Währungen. Durch lokale Wertschöpfung werden Überhänge in Fremdwährungspositionen minimiert („natürlicher Hedge“). Das sich ergebende Fremdwährungs-Exposure wird mittels geeigneter Hedging-Instrumente gesichert. Die aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultierenden operativen Cashflows werden mit Devisentermingeschäften gesichert („Cashflow Hedge“). Finanzgeschäfte dürfen nur auf Basis entsprechender Grundgeschäfte abgeschlossen werden. Spekulationsgeschäfte (Geschäfte ohne zugrunde liegende operative Position) sind untersagt.

Die Fremdwährungspositionen und die Sicherungsgeschäfte werden laufend überwacht, auf ihr Risiko für den Konzern hin analysiert und Stress-Tests unterzogen. Eine Abwertung des US-Dollar zum 31. Dezember 2008 um 10 Prozent hätte das Eigenkapital (Darstellung des „Cashflow Hedge“) zusätzlich um 1.055 TEUR belastet.

4. Zinsrisiko

Sich ändernde Zinssätze haben Einfluss auf den Wert von Finanzinstrumenten (vor allem bei langfristiger Zinsbindung) und auf das Zinsergebnis (Aufwand oder Ertrag), das aus den Finanzinstrumenten resultiert. Dieser Einfluss beschreibt das Zinsrisiko in seinen beiden Ausprägungsformen Wertänderungs- und Zinsergebnisrisiko.

Das Wertänderungsrisiko wirkt sich in einer Abwertung von Finanzanlagen oder einer Aufwertung von Finanzverbindlichkeiten aus. Wertänderungen wirken sich bei langen Zinsbindungen stärker aus als bei variabler Zinsbindung.

Das Zinsergebnisrisiko wird durch einen höheren Zinsaufwand bei Finanzverbindlichkeiten oder einen niedrigeren Zinsertrag bei Finanzanlagen deutlich. Das Risiko betrifft vor allem Finanzinstrumente mit variabler (kurzer) Zinsbindung.

Die Zinsrisikoüberwachung und -steuerung ist Bestandteil des laufenden Treasury-Reportings im Konzern. Die steigende Finanzverschuldung führt auch zu einem Anstieg im Zinsaufwand. Die Veränderung der Zinsen um 1 Prozent hat eine Ergebnisauswirkung (bezogen auf das EBIT) von 2 Prozent. Die variablen Finanzierungen werden in einem Umfeld sinkender Zinsen nicht gesichert. Der Zinsmarkt wird laufend beobachtet, um bei einer Trendwende entsprechende Zinssicherungen vornehmen zu können. Das Wertänderungsrisiko wird berücksichtigt, indem Wertänderungen durch Zuschreibungen bei Finanzverbindlichkeiten und Abschreibungen von Finanzanlagen verbucht werden.

SICHERUNGSMASSNAHMEN

Sicherung zukünftiger Cashflows („Cashflow Hedge“)

Die Umsätze in Nordamerika werden in US-Dollar fakturiert. Das sich ergebende Fremdwährungs-Exposure wird mit derivativen Finanzinstrumenten gesichert. Im Jahr 2008 wurden US-Dollar für die Akquisition von Omaha Standard angeschafft. Der Kauf erfolgte durch den Abschluss eines Swap-Geschäfts. Bei einem Swap werden US-Dollar sofort gekauft und zu einem definierten späteren Zeitpunkt zu einem fixierten Kurs wieder verkauft. Der Verkauf der US-Dollar stellt eine Sicherungsposition zu den operativen US-Dollar-Eingängen dar. Der Swap funktioniert in dieser Form wie ein Devisentermingeschäft und ist daher geeignet, das offene Exposure zu reduzieren. Dem Ergebnis aus dem Grundgeschäft steht ein Ergebnis mit umgekehrten Vorzeichen aus dem Devisentermingeschäft bzw. Swap gegenüber. Die offenen Sicherungsgeschäfte werden laufend bewertet (Mark-to-Market-Bewertung) und auf ihr Risiko hin analysiert.

Die Absicherungen betreffen jeweils Cashflows, die innerhalb von 12 Monaten erwartet werden.

in TEUR	Währung	Nominale in Kontraktwährung		Mark-to-Market-Bewertung	
		31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007
Devisentermingeschäfte	USD	4.400	17.040	103	698
Swaps	USD	11.150	0	-294	0
Summe				-191	698

Der Marktwert der Sicherungsgeschäfte wird gemäß IAS 39 als „Cashflow Hedge“ verbucht. Bewertungsgewinne und -verluste zum Bilanzstichtag sind demnach im Eigenkapital darzustellen. Sobald die zugrunde liegenden Geschäfte realisiert werden, erfolgt die Auflösung der kumulierten Gewinne bzw. Verluste im Eigenkapital und die erfolgswirksame Übertragung in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung.

Die im Eigenkapital erfassten sowie die realisierten Beträge für die „Cashflow Hedges“ sind aus Erläuterung 17 Bewertungsrücklagen gemäß IAS 39 ersichtlich.

Sicherung von Finanzmitteln („Held for Trading“)

USD-Swaps, die zur Absicherung von Finanzmitteln eingesetzt werden und die Voraussetzungen für „Hedge Accounting“ nach IAS 39 hinsichtlich Dokumentation und Effektivität nicht erfüllen, werden als „Held for Trading“ klassifiziert. Änderungen des Fair Values dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgen erfolgswirksam über die Gewinn-und-Verlust-Rechnung.

in TEUR	Währung	Nominale in Kontraktwährung		Mark-to-Market-Bewertung	
		31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007
Swaps	USD	0	15.000	0	199
	GBP	1.565	715	20	12
Summe				20	211

Die Wertänderungen aus „Held for Trading“ Derivaten betragen – 51 TEUR und sind in den Währungsdifferenzen im sonstigen Finanzergebnis enthalten.

SONSTIGE ANGABEN

ANGABEN ÜBER GESCHÄFTSFÄLLE MIT NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und Unternehmen, die auf assoziierte Unternehmen einen beherrschenden Einfluss ausüben, resultieren aus dem normalen Lieferungs- und Leistungsaustausch. Die assoziierten Unternehmen sind aus dem Beteiligungsspiegel ersichtlich.

Unter „Key Management“ werden Aufsichtsrat und Vorstand der PALFINGER AG subsumiert. Zu den sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen zählen im Wesentlichen Unternehmen, die vom „Key Management“ beherrscht werden. Die Transaktionen mit dem „Key Management“ und den sonstigen nahe stehenden Unternehmen und Personen resultieren aus Warenlieferungen sowie Beratungsleistungen.

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu fremdüblichen Bedingungen.

in TEUR	Assoziierte		Key Management		Sonstige	
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007
Forderungen	11.708	5.914	0	0	1.091	494
Verbindlichkeiten	937	904	7	0	207	10
Umsatzerlöse	66.281	56.245	0	0	7.770	2.687
Sonstige Erlöse	145	0	0	0	187	0
Bezogene Leistungen	12	0	20	5	1.547	457
Materialaufwand	3.754	3.615	0	0	2.239	279
Zinserträge	128	0	0	0	41	0

SONSTIGE VERPFLICHTUNGEN UND RISIKEN

Eventualschulden

in TEUR	31.12.2008	31.12.2007
Bürgschaften, Garantien	3.061	0
Sonstige vertragliche Haftungsverhältnisse	109	932
	3.170	932

Operating Lease

Verpflichtungen für die Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Anlagen bestehen voraussichtlich in Höhe von 3.099 TEUR (Vorjahr: 2.906 TEUR) für das Geschäftsjahr 2009 und in Höhe von voraussichtlich 6.504 TEUR (Vorjahr: 7.633 TEUR) für die nächsten fünf Jahre.

Finance Lease

Die Buchwerte der im Rahmen von Finanzierungsleasingvereinbarungen geleasteten Sachanlagen betragen zum Bilanzstichtag 15.822 TEUR (Vorjahr: 10.445 TEUR). Bei den geleasteten Sachanlagen handelt es sich um Gebäude und Anlagen sowie um ein Firmenflugzeug. Die dazugehörigen Leasingverbindlichkeiten sind entsprechend den Fristigkeiten unter den Finanzverbindlichkeiten passiviert.

in TEUR	Mindestleasingzahlungen		Barwert Mindestleasingzahlungen	
	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2008	31.12.2007
Bis zu einem Jahr	1.488	1.174	1.084	702
Mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahre	8.266	5.438	6.512	3.907
Über fünf Jahre	5.974	5.660	5.339	4.836
Summe	15.728	12.272	12.935	9.445
Abzüglich zukünftiger Finanzierungskosten	- 2.793	- 2.827		
Barwert der Leasingverpflichtungen	12.935	9.445		

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach Ende des Geschäftsjahres 2008 sind keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse aufgetreten.

ANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER

Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer für den Konzern betrug im Geschäftsjahr ohne Lehrlinge, jedoch einschließlich des Vorstands 4.628 Personen (Vorjahr: 3.860 Personen). Zum Bilanzstichtag betrug die Anzahl der Arbeitnehmer in der PALFINGER Gruppe 4.982 Personen (Vorjahr: 4.377 Personen).

Aufsichtsrat

Als Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2008 folgende Personen bestellt bzw. vom Betriebsrat delegiert:

- DI Alexander Exner, Vorsitzender ¹⁾²⁾
- Ing. Hubert Palfinger jun., Stellvertreter des Vorsitzenden ¹⁾²⁾
- KR Ing. Hubert Palfinger ²⁾
- Mag. Kurt Stiasny ¹⁾
- Ing. Mag. Peter R. Scharler
- Dr. Alexander Doujak
- Johann Mair (Betriebsrat) ¹⁾
- Alois Weiss (Betriebsrat)
- Gerhard Gruber (Betriebsrat)

¹⁾ Mitglieder des Prüfungsausschusses

²⁾ Mitglieder des Nominierungs- und Vergütungsausschusses

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für ihre Aufsichtsratsstätigkeit keine Bezüge.

Vorstand

- DI Herbert Ortner, Vorsitzender
- Mag. Christoph Kaml, Finanzvorstand (seit 1. Jänner 2009)
- Ing. Wolfgang Pilz
- DI Martin Zehnder, MBA
- DI Wolfgang Anzengruber (bis 31. August 2008)

Die Bezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2008 einschließlich der Nebenkosten 1.649 TEUR (Vorjahr: 2.154 TEUR) und gliedern sich wie folgt:

in TEUR	Bezüge erfolgsunabhängig		Stock Option Programm		Bezüge erfolgsabhängig	
	1-12 2008	1-12 2007	1-12 2008	1-12 2007	1-12 2008	1-12 2007
DI Herbert Ortner	275	213	8	9	240	285
Ing. Wolfgang Pilz	215	209	8	9	211	285
DI Martin Zehnder, MBA	169	0	0	0	157	0
DI Wolfgang Anzengruber	198	291	13	37	155	341
Mag. Eduard Schreiner	0	186	0	2	0	287
Summe	857	899	29	57	763	1.198

ZUSATZANGABEN GEMÄSS § 245A UGB

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen betragen in der PALFINGER AG für den Vorstand und leitende Angestellte 256 TEUR (Vorjahr: 137 TEUR), für die übrigen Arbeitnehmer 19 TEUR (Vorjahr: 62 TEUR).

Salzburg, am 26. Jänner 2009

DI Herbert Ortner e.h. Mag. Christoph Kaml e.h.

Ing. Wolfgang Pilz e.h. DI Martin Zehnder, MBA e.h.

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2008 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 der PALFINGER AG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht zum 31. Dezember 2008 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Salzburg, am 26. Jänner 2009

DI Herbert Ortner e.h. Mag. Christoph Kaml e.h.

Ing. Wolfgang Pilz e.h. DI Martin Zehnder, MBA e.h.

Bericht des Abschlussprüfers

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der PALFINGER AG, Salzburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2008 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008, die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2008 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige erläuternde Angaben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Landesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers, unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzungen berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem soweit es für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2008 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2008 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

BERICHT ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Salzburg, am 26. Jänner 2009

ERNST & YOUNG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT MBH

Dr. Anna Flotzinger
Wirtschaftsprüferin

ppa Dr. Christoph Fröhlich
Wirtschaftsprüfer

Kennzahlendefinition

Capital Employed	spiegelt das investierte Kapital wider und ergibt sich aus <ul style="list-style-type: none">• immaterielle Vermögenswerte• zuzüglich Sachanlagen, Beteiligungen, Nettoumlaufvermögen
EVA	(Economic Value Added) gilt als Indikator für die Wertsteigerung des Unternehmens <ul style="list-style-type: none">• ROCE abzüglich WACC• multipliziert mit durchschnittlichem Capital Employed
Free Cashflow	zeigt, wie viel flüssige Mittel zur Bedienung des zu verzinsenden Kapitals – des eigenen oder fremden – übrig bleiben <ul style="list-style-type: none">• Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit• zuzüglich Fremdkapitalverzinsung• abzüglich Steuerersparnis aus Fremdkapitalzinsen
Gearing Ratio	ist die Kennzahl für die Verschuldung des Unternehmens <ul style="list-style-type: none">• Verhältnis von Nettofinanzverschuldung und• Eigenkapital in Prozent
Gewinn je Aktie	ist das Verhältnis von Konzernergebnis zur gewichteten durchschnittlichen Aktienanzahl
Nettofinanzverschuldung	ergibt sich aus <ul style="list-style-type: none">• lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich• lang- und kurzfristige Wertpapiere• langfristige Ausleihungen• Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel
NOPLAT	(Net Operating Profit Less Adjusted Taxes) setzt sich zusammen aus <ul style="list-style-type: none">• EBIT• zuzüglich Equity-Ergebnis• abzüglich Taxes on EBIT
ROCE	(Return on Capital Employed) sagt aus, wie sich das im Unternehmen investierte Kapital verzinst <ul style="list-style-type: none">• Verhältnis von NOPLAT und• durchschnittlichem Capital Employed in Prozent
ROE	(Return on Equity) ist eine Kennziffer zur Ertragslage eines Unternehmens, die das Ergebnis im Verhältnis zum eingesetzten Eigenkapital darstellt <ul style="list-style-type: none">• Verhältnis von versteuertem Ergebnis und• durchschnittlichem Eigenkapital• abzüglich der geflossenen Ausschüttung in Prozent
WACC	(Weighted Average of Cost of Capital) drückt die durchschnittlichen Kosten des investierten Kapitals (Eigenkapital und Fremdkapital) aus
Working Capital	zeigt den absoluten Überschuss des Umlaufvermögens über das kurzfristige Fremdkapital

Standorte der PALFINGER Gruppe

ÖSTERREICH

PALFINGER AG

- Franz-Wolfram-Scherer-Straße 24, 5101 Bergheim/Salzburg

Palfinger Service- und Beteiligungs-GmbH

- Franz-Wolfram-Scherer-Straße 24, 5101 Bergheim/Salzburg
- Moosmühlstraße 1, 5203 Köstendorf
- Kapellenstraße 18, 5211 Friedburg

Palfinger Europe GmbH

- Franz-Wolfram-Scherer-Straße 24, 5101 Bergheim/Salzburg
- Moosmühlstraße 1, 5203 Köstendorf
- Kapellenstraße 18, 5211 Friedburg

EPSILON Kran GmbH

- Christophorusstraße 30, 5061 Elsbethen/Glasenbach

STEPA Farmkran Gesellschaft m.b.H.

- Christophorusstraße 28, 5061 Elsbethen/Glasenbach

ARGENTINIEN

Palfinger Argentina S.A.

- Av. Corrientes 327, 3° Piso, Buenos Aires

BELGIEN

MBB INTERLIFT N.V.

- Industrielaan 4, 3e Industriezone, 9320 Erembodegem

BRASILIEN

Madal Palfinger S.A.

- Rua Flavio Francisco Bellini 350, CEP 95098-170, Caxias do Sul

BULGARIEN

Palfinger Produktionstechnik Bulgaria EOOD

- 5980 Cherven Brjag
- 8672 Tenevo

CHINA

Palfinger (Shenzhen) Ltd.

- Block 5, Northern Yongfa Technological Park, District B, Chuandong Industrial Park, Dao Yan Chuan Chaoyang Road, Song Gang Street, Bao An District, Shenzhen

DEUTSCHLAND

Palfinger GmbH

- Feldkirchener Feld 1, 83404 Ainring
- Rauheckstraße 4, 74323 Abstatt

Palfinger Platforms GmbH

- Äußere Bautzner Straße 47, 02708 Löbau

MBB Palfinger GmbH

- Fockestraße 53, 27777 Ganderkesee-Hoykenkamp

WUMAG ELEVANT GmbH

- Düsseldorfer Straße 100, 47809 Krefeld

ELEVANT Service GmbH & Co. KG

- Düsseldorfer Straße 100, 47809 Krefeld

WUMAG ELEVANT Verwaltungs GmbH

- Düsseldorfer Straße 100, 47809 Krefeld

ELEVANT Produktion GmbH

- Johann-Andreas-Schubert-Straße 6, 02730 Ebersbach
- Düsseldorfer Straße 100, 47809 Krefeld

ELEVANT Finance GmbH

- Industriestraße 4, 89188 Merklingen

WUMAG MAGEBA GmbH

- Halbendorfer Straße 4, 02782 Seifhennersdorf
- Düsseldorfer Straße 100, 47809 Krefeld

FRANKREICH

Financière Palfinger S.A.S.

- 29A, Avenue des Tourondes, 82300 Caussade

Guima Palfinger S.A.S.

- 29A, Avenue des Tourondes, 82300 Caussade

Guima France S.A.S.

- 29A, Avenue des Tourondes, 82300 Caussade

Palfinger France S.A.

- ZA Les Basseaux – BP 73, 26802 Étoile sur Rhône Cedex

Palfinger Paris Sud S.C.I.

- ZA Les Basseaux – BP 73, 26802 Étoile sur Rhône Cedex

Mesle Equipement S.A.S.

- Za de la Longueraie, 56140 Saint Abraham

Palfinger Service S.A.S.

- Avenue Condorcet, 91240 Saint Michel/Orge

MBB Inter S.A.S.

- Rue de l'Eglise, 61310 Silly en Gouffern

Sand SARL

- ZAC des deux vallées, 10 avenue des mineurs, 54 910 Valleroy

GROSSBRITANNIEN Ratcliff Palfinger Ltd.

- Bessemer Road, Welwyn Garden City, Herts AL7 1ET

MBB LIFTSYSTEMS Ltd.

- Trafalgar House, 712 London Road, West Thurrock, Essex RM20 3NE

INDIEN

Star Palfinger Equipment India Pvt. Ltd.

- Crown Court, 2nd Floor, 128, Cathedral Road, Chennai – 600086, Tamil Nadu

ITALIEN

Palfinger Gru Idrauliche S.r.l.

- Via Dante Aleghieri 50, 42023 Cadelbosco di Sopra (RE)

KANADA

Palfinger, Inc.

- 7942 Dorchester Road, Niagara Falls, Ontario L2E 6V6

KROATIEN

Palfinger proizvodna tehnologija Hrvatska d.o.o.

- Lučićka Cesta 1, 51 300 Delnice

SINGAPUR

Palfinger Asia Pacific Pte. Ltd.

- 3 International Business Hub #07/01, Nordic European Center, Singapore 609927

SLOWAKEI

MBB HUBFIX s.r.o.

- Tovarenska 14, 81571 Bratislava

SLOWENIEN

Palfinger proizvodnja d.o.o.

- Jaskova 18, 2001 Maribor

SÜDAFRIKA

Palfinger Southern Africa (Pty) Ltd.

- 1 Nguni Drive, Longmeadow West, Edenvale 1609

USA

Palfinger USA, Inc.

- 4151 West State Route 18, Tiffin, OH 44883, Ohio

Tiffin Loader Crane, Co.

- 4151 West State Route 18, Tiffin, OH 44883, Ohio

INTERLIFT Inc.

- 15939 Piuma Avenue, Cerritos, CA 90703, California

Omaha Standard, Inc.

- 3501 South 11th Street, Council Bluffs, IA 51501, Iowa

FTEC, Inc.

- 2490 Pinson Valley Pkwy, Birmingham, AL 35217, Alabama

PALFINGER AG

Franz-Wolfram-Scherer-Straße 24
5101 Bergheim/Salzburg
Österreich

INVESTOR RELATIONS

Hannes Roither

Konzernsprecher
Tel. +43 662 4684-2260
Fax +43 662 4684-2280
h.roither@palfinger.com

Daniela Werdecker

Unternehmenskommunikation
Tel. +43 662 4684-2219
Fax +43 662 4684-2280
d.werdecker@palfinger.com

www.palfinger.com

BERATUNG

Scholdan & Company

GESTALTUNG

Rahofer Werbeagentur

FOTOS

Andreas Fitzner, Vienna Paint

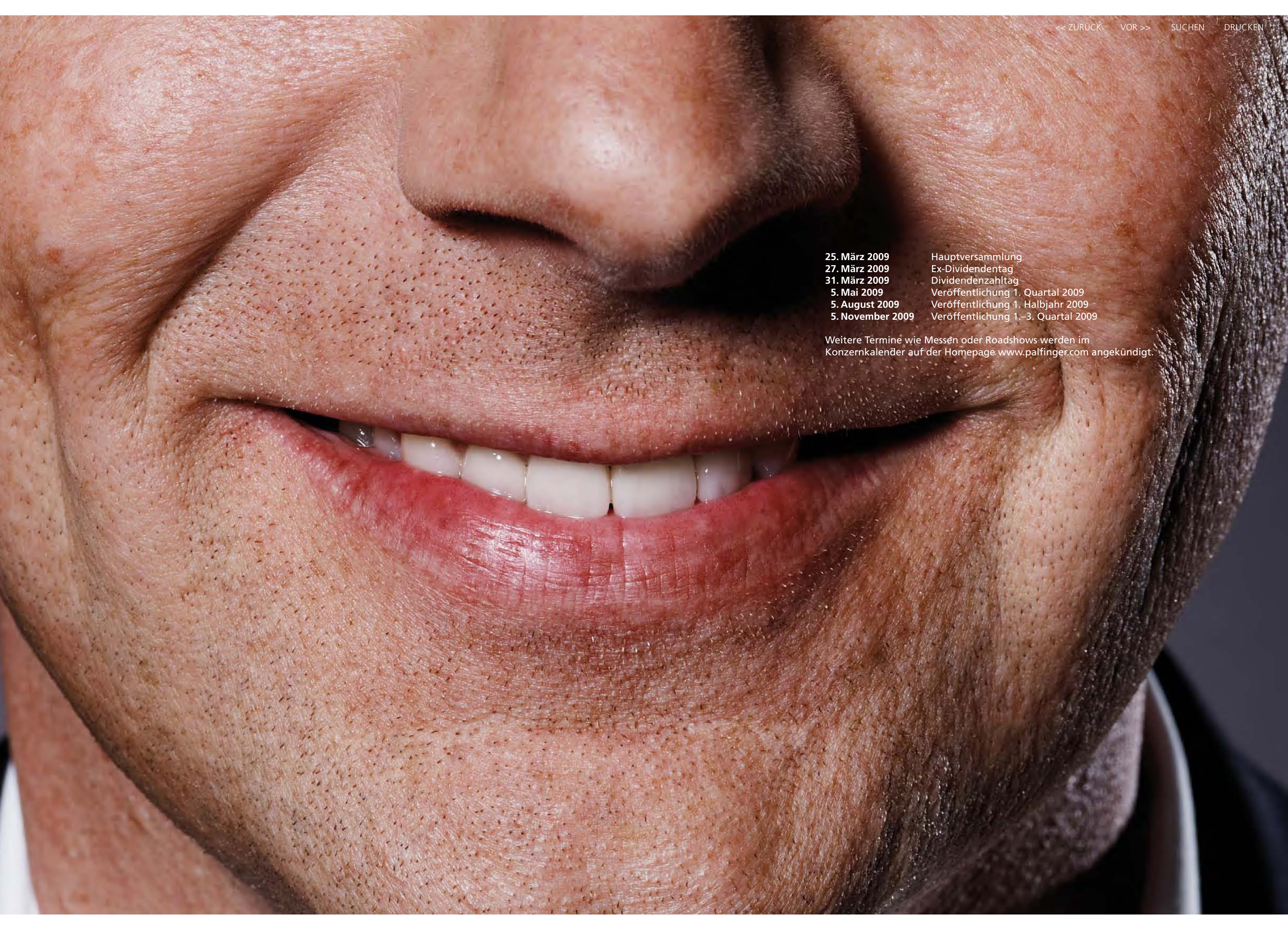
Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sie werden üblicherweise mit Worten wie „erwarten“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben.

Die tatsächlichen Entwicklungen können von den hier dargestellten Erwartungen abweichen.

Veröffentlicht am 25. Februar 2009.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.



25. März 2009	Hauptversammlung
27. März 2009	Ex-Dividendentag
31. März 2009	Dividendenzahltag
5. Mai 2009	Veröffentlichung 1. Quartal 2009
5. August 2009	Veröffentlichung 1. Halbjahr 2009
5. November 2009	Veröffentlichung 1.–3. Quartal 2009

Weitere Termine wie Messen oder Roadshows werden im Konzernkalender auf der Homepage www.palfinger.com angekündigt.

Stand per 31. Dezember 2008

PALFINGER AG

Österreich, Salzburg

Palfinger Service- und Beteiligungs-GmbH

Österreich, Salzburg

Area Europe

99,97% Palfinger Europe GmbH
Österreich, Salzburg 0,03% Palfinger Consult AG

65% EPSILON Kran GmbH 35% Steindl
Österreich, Salzburg Krantechnik GmbH u.a.

45% STEPA Farmkran Gesellschaft m.b.H.
Österreich, Elsbethen 55% Steindl Krantechnik GmbH

94,9% Palfinger GmbH 5,1%
Deutschland, Ainring

100% WUMAG ELEVANT GmbH
Deutschland, Krefeld

100% WUMAG MAGEBA GmbH
Deutschland, Seifhennersdorf

6% ELEVANT Produktion GmbH
Deutschland, Ebersbach

100% Palfinger Platforms GmbH
Deutschland, Löbau

100% MBB Palfinger GmbH
Deutschland, Ganderkesee

100% Palfinger Gru Idrauliche s.r.l.
Italien, Bozen

100% Financière Palfinger S.A.S.
Frankreich, Caussade

100% Guima Palfinger S.A.S.
Frankreich, Caussade

49% Palfinger France S.A. 51% Group Vincent
Frankreich, Étoile sur Rhône

100% Ratcliff Palfinger Ltd.
Großbritannien, Welwyn Garden City

33,3% Palfinger Southern Africa (Pty) Ltd.
Südafrika, Edenvale 66,7% JCI u.a.

49% Palfinger Argentina S.A. 51% Alejandro Zelpo
Argentinien, Buenos Aires

100% WUMAG ELEVANT Verwaltungs GmbH
Deutschland, Krefeld phG*

100% ELEVANT SERVICE GmbH & Co. KG
Deutschland, Krefeld

100% ELEVANT FINANCE GmbH
Deutschland, Merklingen

100% MBB INTER S.A.S.
Frankreich, Silly en Gouffern

100% MBB INTERLIFT N.V.
Belgien, Erembodegem

100% MBB LIFTSYSTEMS Ltd.
Großbritannien, Cobham

100% MBB HUBFIX s.r.o.
Slowakei, Bratislava

100% INTERLIFT Inc.
USA, Cerritos

100% Guima France S.A.S.
Frankreich, Caussade

99,99% Palfinger Paris Sud S.C.I. 0,005% PALFINGER AG
Frankreich, Étoile sur Rhône 0,005% Société de Matériels Vincent SÀRL

33,34% Mesle Equipement S.A.S. 66,66% RHF SARL
Frankreich, Malestroit

99,99% Palfinger Service S.A.S. 0,01% Société de Matériels Vincent SÀRL
Frankreich, Saint Michel

99,97% Sand SARL 60,03% Familie Sand
Frankreich, Valleroy

Area North America

100% Palfinger, Inc.
Kanada, Niagara Falls

100% Palfinger USA, Inc.
USA, Tiffin

100% Tiffin Loader Crane, Co.
USA, Tiffin

100% Omaha Standard, Inc.
USA, Council Bluffs

FTEC, Inc.
USA, Birmingham

Area South America

99,11% Madal Palfinger S.A. 0,89% Kleinaktionäre
Brasilien, Caxias do Sul

Area Asia & Pacific

100% Palfinger Asia Pacific Pte. Ltd.
Singapur, Singapur

100% Palfinger (Shenzhen) Ltd.
China, Shenzhen

26% Star Palfinger Equipment India Pvt. Ltd. 74% Western Auto L.L.C. u.a.
Indien, Tamil Nadu

Production

100% Palfinger Produktionstechnik Bulgaria EOOD
Bulgarien, Cherven Brjag

100% Palfinger proizvodnja d.o.o.
Slowenien, Marburg

100% Palfinger proizvodna tehnologija Hrvatska d.o.o.
Kroatien, Delnice

- Vollkonsolidierung
- Bewertung nach Equity
- nicht konsolidiert

* Persönlich haftender Gesellschafter/Komplementär



www.palfinger.com

PALFINGER AG
Franz-Wolfram-Scherer-Straße 24
5101 Bergheim/Salzburg
Österreich

PALFINGER